

„Stolz auf die Vergangenheit.
Bereit für die Zukunft!“



100 JAHRE
SV AUERSMACHER
1919-2019

„Stolz auf die Vergangenheit.
Bereit für die Zukunft!“



Chronik Teil 2
1994-2019

100 JAHRE
SV AUERSMACHER
1919-2019

Auf Dausend folgt Nickles

Nur einen Monat nach den Feierlichkeiten und nach insgesamt nur sechs Monaten im Amt trat Thomas Dausend als 1. Vorsitzender zurück. Der hohe zeitliche Aufwand, den die Doppelbelastung im Vorstand und als Spieler in der 1. Mannschaft mit sich brachten, boten den Anlass zu dieser Entscheidung. Geschäftsführer Jürgen Nickles wurde daraufhin zum kommissarischen Vorsitzenden berufen und von der folgenden Versammlung offiziell gewählt.

Auch die Wandersparte im SVA feierte 1994 ein Jubiläum. Die beliebte internationale Volkswanderung fand schon zum 20. Mal statt. Organisiert wurde sie von Oswald und Günter Dressel. Bis zu 1600 Wanderer aus Vereinen im Saarland und weit über dessen Grenzen hinaus nahmen daran teil.

Erster Sieg beim Hallenmasters

Dass sich auch die Fußballfans aus Auersmacher für ihre Mannschaft auf die Reise machen, bewiesen sie beim Hallenmasters 1995: Unter dem tosenden Beifall der mitgereisten Grün-Weißen sicherte sich der SVA den Sieg des Finalturniers und damit den inoffiziellen Titel „Hallen-Saarlandmeister“. Vor 2000 Zuschauern im

Sportzentrum Homburg-Erbach schlug das Team von Trainer Heinz Gorius Titelverteidiger FSV Saarlouis mit 4:2. Im Halbfinale klickte der SVA den favorisierten Ligakonkurrenten SF Hostenbach mit 5:3 raus. In der Platzrunde hatte Hostenbach zu diesem Zeitpunkt einen Punkt Vorsprung auf Auersmacher. Doch auch hier sollte der SVA am Ende die Nase vorn haben und 1995 damit zum bis dahin erfolgreichsten Jahr der Vereinsgeschichte machen.



v.l.n.r.: Harald Moser, Ralph Theres, Peter Bruckmann, Stefan Laufer (verdeckt), Dirk Boch, Christian Anhaus, Jörn Birster, Martin Fiannaca, Trainer Heinz Gorius (verdeckt), Thomas Dausend

Meisterstück auch auf dem Platz

Dabei kam es in der Verbandsliga zu einem echten Showdown. Außer den mit den Ex-Profis Eugen Hach, Michael Krätzer, Thomas Zechel, Lutz Schnürer sowie des jungen Sambo Choji bestückten Sportfreunden Hostenbach war auch der SV Saar 05 bis zum letzten Spieltag im Titelrennen. Bereits ein Unentschieden hätte dem SVA

zu Hause gegen den SV Hasborn gereicht, um die Meisterschaft und damit den Oberliga-Aufstieg klarzumachen. Am Ende stand sogar ein 3:0-Triumph zu Buche. Nach dem Aufstieg in die Verbandsliga 1971 und einem kurzen Gastspiel in der neu geschaffenen, drittklassigen Oberliga Süd-West in der Saison 1978/79 feierte der SVA die Rückkehr in die seit 1994 (Einführung der Regionalliga) viertklassige Oberliga. Wesentlichen Anteil hatten die Torgaranten Ralph Theres

(26 Treffer) und Michael Gentes (23). Trainer Gorius' richtige Mischung aus Jung und Alt sowie Technikern und Kämpfern sorgte nach Jahren des Anlaufens endlich für den Sprung an die Spitze. Der letzte Platz nach der 0:5-Auftaktpleite gegen Hostenbach und weitere deftige Niederlagen gegen Hostenbach (zweimal 0:5) und Eppelborn (zweimal 1:4) (Bilanz: vier Niederlagen, 2:18 Tore) hatten das erfolgshungrige Team nicht stoppen können. Nicht die Investi-



stehend v.l.n.r.: Volker Schley, Heiko Lehmann, Thomas Dausend, Ralph Theres, Michael Herrmann, Metin Ayhan, Harald Moser, Jörn Birster, Betreuer Heinz Doub, Trainer Heinz Gorius.

sitzend v.l.n.r.: Marc Hess, Jean-Pierre Adam, Stefan Laufer, Peter Bruckmann, Patrik Paulus, Martin Fiannaca, Michael Gentes, Dirk Boch, Physiotherapeutin Beate Altmeyer. Es fehlen: Thorsten Fritsch, Oliver Hubertus, Christian Anhaus, Carsten Fess.



Heinz Gorius als beispielhaft hervor und sah in dem Erfolg auch die Bestätigung der Arbeit des zu früh verstorbenen früheren Trainers Harald Diener.

Kleine Anekdote am Rande: Ein weiteres Meisterstück kann als i-Tüpfelchen der großartigen Saison 1994/95 gesehen werden: Selbst beim „Ping-Pong-Masters“, einem Turnier der Tischtennisabteilung des TV Auermacher, hatte am Ende ein SVA-Team, bestehend aus Burkhard Wolf, Martin Müller, Marius Bähr, Nico Hoffmann und Winfried Gola, die Nase vorn.

onen in teure Ex-Profis, sondern der starke Zusammenhalt unserer Mannschaft war letztlich ausschlaggebend für die Meisterschaft.

Wenig verwunderlich war die Tatsache, dass anlässlich der Meisterfeier „das halbe Dorf auf den Beinen war“, wie es die Saarbrücker Zeitung formulierte. Im Rupertshofsaal feierte die SVA-Familie nämlich nicht nur den größten sportlichen Erfolg der Vereinsgeschichte, sondern auch noch die Meisterschaft der 3. Mannschaft in der Kreisliga A Halberg. Ortsvorsteher Rudi Pfeiffer hob im Rahmen der Feierlichkeiten das Engagement der Mannschaft um Trainer



Ebenfalls Meister 1994/95: Die „Driid“

*stehend v.l.n.r.: Christian Ott, Jürgen Philipp, Achim Bettscheider, Uwe Brach, Mike Moslavac, Peter Dausend, Trainer Frank Bender, Christian Kowalczuk, Thomas Broßius, Eric Friedrich, Hans-Jürgen Bruckmann, Martin Müller (Betreuer), Ulrich Kowalczuk (Betreuer).
kniend v.l.n.r.: Bodo Brach, Michael Eickhoff, Thomas Franz, Dieter Hector, Jörg Ernst, Klaus Schommer, Klaus Heid, Ziyad Elmansouri, Harald Clos.*

Auf zu neuen Ufern

Der Start in die Oberliga-Saison brachte gleich wegweisende Veränderungen mit sich. Zum einen musste Trainer Gorius die Abgänge einiger Leistungsträger der Meistermannschaft verkraften. Zum anderen schloss der Verein, um das Marketing voranzutreiben, erstmals einen Promotionsvertrag mit der Firma adidas ab.

Sportlich startete die Mission Klassenerhalt in der Oberliga fu-

rios. Nämlich mit einem 4:0-Sieg gegen Ludwigshafen. Im Gegensatz zur Vorsaison, als der SVA erstes Tabellenschlusslicht der neuen Saison war, ging er nun als erster Tabellenführer in die Runde. Sollte dies im Umkehrschluss den Abstieg bedeuten? Mitnichten. Zwar hatte das Team in der Folge trotz spielerisch ansprechender Leistungen Probleme mit dem Punktesammeln, doch bis zur Winterpause sprang nach einem tabellarischen Zwischenspurts der 10. Platz heraus. Der Vorsprung auf die

Abstiegszone war mit drei Zählern allerdings dünn. Es folgte eine beherzte Rückrunde und der Sturm auf Rang sechs der Tabelle (23. Spieltag), auf dem der Aufsteiger auch die Saison abschloss. Bemerkenswert: In der Fairplay-Tabelle landete der SVA sogar auf Rang 2. Michael Gentes wurde zudem mit 20 Treffern Torschützenkönig. Eine rundum gelungene Oberliga-Rückkehr in der Saison 1995/96, auch wenn der Zuschauerschnitt mit nur 260 pro Spiel etwas enttäuschend war.



Der Oberligakader 1995/96:

stehend v.l.n.r.: Betreuer Heinz Doub, Michael Gentes, Stefan Laufer, Heiko Lehmann, Christian Anhaus, Ralph Theres, Michael Herrmann, Volker Schley, Jörn Tholey, Harald Moser, Physiotherapeut Michael Tarsinos, Trainer Heinz Gorius.

kniend v.l.n.r.: Wolfgang Stauder, Metin Ayhan, Jean-Pierre Adam, Niyazi Bayazit, Peter Bruckmann, Rüdiger Becker, Carsten Fess, Marc Rörsch

Jugendleiter Johann Heit tritt nach 32 Jahren zurück



Nicht enttäuscht, aber sicher etwas wehmütig war im Jahr 1996 auch Johann Heit. Nach 32 Jahren als Jugendleiter entschloss sich der 76-Jährige, dieses auf ihn geradezu maßgeschneiderte Amt niederzulegen. Zeitlich fiel sein Entschluss ausgerechnet in die Phase der Aufkündigung der Spielgemeinschaften mit Kleinblittersdorf und Bübingen durch die Partnervereine und des Abstiegs der A-Jugend aus der Verbandsliga. Nicht nur beim SV Auersmacher wusste man damals und weiß es bis heute: Kein anderer hat die Fußball-Jugendarbeit an der Oberen Saar so geprägt wie er. Sein aufopferungsvoller Einsatz für den Nachwuchs galt Ehrenpräsident Gregor Ries in

seiner Abschieds- und Dankesrede als Basis für die Erfolge der Aktiven. Als leidenschaftlich, motiviert, fürsorglich, bodenständig, aber auch mit Ecken und Kanten wird Johann Heit beschrieben. Er kümmerte sich um das Sportliche, ließ aber dabei nie die gesellschaftliche Dimension der Vereinsarbeit außer Acht und kümmerte sich beispielsweise um die zahlreichen Ausflüge und Freizeiten der SVA-Jugend. Auch deshalb wurde er vom 1. Vorsitzenden Nickles schon vor seinem offiziellen Ausscheiden aus dem Amt am Saisonende zum Ehrenjugendleiter ernannt. Um die große Lücke zu schließen, machte sich ein aus Manfred Berger, Bernd Bindner

und Jürgen Bähr bestehender Jugendvorstand daran, Heits erfolgreiche Arbeit fortzuführen.

Im Zuge der Neubesetzung gab es weitere Veränderungen im Vorstand: So wurde Ex-Spieler Kurt Hoffmann 2. Vorsitzender, Roland Jung übernahm für Paul Bruckmann als 1. Kassierer und Josef Ochs wurde neuer Spartenleiter AH für Wolfgang Eickhoff. Außerdem wurden Hans Hoffmann (Schriftführer), Günther Becker und Dieter Minor (Kassenprüfer) sowie der gesamte Beirat mit Harald Alteköster, Erwin Brach, Stefan Dincher, Richard Kany, Werner Krauser, Kurt Philipp und Volker Schley (wieder) gewählt.



v.l.n.r.: Rudi Pfeiffer, Gregor Ries, Jürgen Nickles, Wigand Lallemand (langjähriger Kreischiedsrichterobmann Südsaar), Johann Heit, Josef Balzert (Ehrenvorsitzender des Jugendausschusses im SFV), Manfred Berger, Bernd Bindner, Jürgen Bähr.

Schweres zweites Oberliga-Jahr

Weitgehend unverändert blieb der Kader der 1. Mannschaft zur Saison 1996/97. Allen voran der Trainer blieb der gleiche: Heinz Gorius. Nur Volker Schley, fortan Trainer in Gersheim, und Michael Herrmann (Laufbahn beendet) mussten ersetzt werden. Zu den Neuzugängen gehörte auch Oliver Hubertus. Der Stammspieler der Aufstiegsself kam aus Hostenbach zurück. Zudem beerbte Erhard Hector

Frank Bender als Trainer der 2. Mannschaft. Ganz neu in Auersmacher war der Hauptsponsor: Der französische Autohersteller Peugeot, der sich gleich mit einem werbewirksamen Fotoshooting vor dem Saisonstart vorstellte. Schuldenfrei und mit einem Etat von 150.000 DM ging es in die zweite Oberligasaison in Folge. Zum ersten offiziellen Training fanden sich neben Karossen der aktuellen Peugeot-Flotte sogar 50 Zuschauer im Saar-Blies-Stadion ein.

Weniger rekordverdächtig liefen die ersten Wochen aus sportlicher

Sicht: Nach 15 Spielen stand der SVA auf Platz zwölf, auch weil Jörg Roth, Marc Rorsch und Jean-Pierre Adam verletzungsbedingt längerfristig fehlten. Am Ende wurde der Klassenverbleib sogar zur Zitterpartie. Erst im letzten Heimspiel sicherte sich der SVA mit einem 4:0-Erfolg über VfL Trier eine dritte Saison als Oberligist. Torgarant Michael Gentes verabschiedete sich in seinem vorerst letzten Spiel im grün-weißen Dress mit zwei wichtigen Treffern in Richtung SC Halberg Brebach.



stehend v.l.n.r.: Vertreter des Hauptsponsors Peugeot, Kurt Hoffmann, Jürgen Nickles, Erwin Brach, Heiko Lehmann, Stefan Bauer, Patrick Romahn, Wolfgang Stauder, Peter Bruckmann, Stefan Laufer, Oliver Hubertus, Harald Moser, Heinz Doub, Metin Ayhan, Christian Anhaus, Heinz Gorius
kniend/sitzend v.l.n.r.: Jörn Tholey, Marc Rorsch, Jörn Birster, Jürgen Francus, Carsten Fess, Ralph Theres, Jean Bojoly, Niyazi Bayazit, Linh Ly Hong, Jean-Pierre Adam.

F1-Jugend wird Hallen-Saarlandmeister

Während sich die 1. Mannschaft mitten im Abstiegskampf befand, sorgte die F1 für gute Presse. Die Saarbrücker Zeitung titelte am 27. März 1997: „Fast so schnell wie „Klinsi“ – Saarlandmeister in der Halle – Auersmacher F-Jugend-Kicker eifern ihren Idolen nach“.

Das Team von Trainer Stefan Lorentz, bestehend aus Betreuer Erhard Hector sowie den Spielern Tobias Brandstetter, Nils Cuccu, Lucas Hector, Phillip Hoffmann, Mirko Lorentz, David Mathews und Steven Schneider schaffte es vor vielen SVA-Fans unter den zahlreichen Zuschauern in der Marpinger Sporthalle, den saarländischen Fußball-Olymp zu besteigen. Einem 1:0-Sieg über die SF Hostenbach (Westsaar) folgte ein 2:0-Erfolg gegen den FC Uchtelfangen (Nordsaar) und schließlich auch noch ein 2:0 gegen Italsud (Ostsaar). Als Siegprämie gab's einen Pokal, eine Urkunde, einen Lederball und für jeden eine Armbanduhr.

Mit ihren Eltern und Freunden feierte die frisch gebackene beste F-Jugend der Welt im saarländi-



stehend v.l.n.r.: Trainer Stefan Lorentz, Lucas Hector, David Mathews, Phillip Hoffmann, Nils Cuccu, Betreuer Erhard Hector.

kniend v.l.n.r.: Mirko Lorentz, Steven Schneider, Tobias Brandstetter.

schen Hallenfußball im heimischen Clubheim, wo der jubelnde Konvoi begeistert empfangen wurde. Trainer Lorentz stieß erst hier zu den Titelträgern. Er konnte wegen eines Einsatzes als Spielertrainer mit dem SV Bliesmengen-Bolchen in Marpingen nicht dabei sein. Die

Auersmacher F-Jugend-Vorherrschaft unterstrich die F2, die ihre Hallenrunde ebenfalls als Erster abschloss.

Silvia Dressel: 20 Jahre Jugendtrainerin

Alles begann mit einem Anruf von Waltraud Friedrich. Ob sie denn nicht die F-Jugend, in der ihr Sohn Eric spielte, trainieren könne, fragte sie. Vorübergehend. Trainer Klaus Thiel hatte aufgehört und ein Nachfolger war nicht in Sicht. Die Freundin wollte sie nicht enttäuschen und sagte zu. So wurde Silvia Dressel 1977 Jugendtrainerin beim SVA. Und blieb es 20 Jahre lang. In F- und E-Jugend. Von wegen vorübergehend.

Obgleich dem SVA seit jeher eng verbunden, war Silvia Dressel 1977 sportlich gesehen eine Auswärtige, spielte sie doch von 1974 bis 1978 in der Frauenmannschaft des FV Fischbach. „Ich hatte bereits bis 1971 beim SV Auersmacher gespielt, mich dann aber am Knie verletzt“, berichtet sie über 40 Jahre später. Als sie dann wieder gegen das runde Leder treten wollte, gab es keine Frauen- (oder wie es damals noch hieß) Damen-Mannschaft in Auersmacher mehr. Daher der Wechsel.

„Bei mir stand immer der Ball im Mittelpunkt“, resümiert Silvia ihre Trainingsphilosophie. Statt stupi-



den Rundenlaufen zum Warmmachen – wie damals auch bei den kleinen Kickern noch an der Tagesordnung – gab es Laufübungen mit dem Ball. Weiteres Ritual: Das Abschlussspiel, in dem Silvia immer die erste Sieben gegen die vermeintlich Schwächeren spielen ließ. Mit zwei Varianten: Die Übungsleiterin selbst



spielte bei der B-Mannschaft mit und das A-Team durfte nur mit drei Kontakten spielen. Spannung war so vorprogrammiert. „Am liebsten war es mir, wenn die Spiele unentschieden ausgegangen sind“, erinnert sie sich.

Trainerlehrgänge gemacht hat sie nie, alles hat sie sich selbst angeeignet. Autodidaktisch, wie es verwissenschaftlicht heißt.

Der Erfolg gab ihr recht. Neben diversen Kreismeisterschaften als größte sportliche Errungenschaften, war es der Exotin in der männerdominierten Trainerzunft der 70er bis 90er Jahre immer Haupt-

ziel, den Jungs bei ihrem Karrierestart das nötige Rüstzeug mitzugeben, um im Erwachsenenalter durchstarten zu können. Ungezählte spätere Erstmannschaftsspieler durchliefen ihre Schule. Die Gebrüder Hoffmann (Niko und Phillip) nennt sie beispielhaft genauso wie langjährige SVA-Aushängeschilder wie Marco Winter, David Cuccu oder Lucas Hector.

Über allem steht bei dieser Aufzählung natürlich ein Name: Jonas Hector, den sie im Herbst ihrer Trainerkarriere unter ihren Fittichen hatte. Der war nicht nur begabter als die anderen, sondern auch ehrgeiziger. Wenn es im Abschlusspiel mal nicht so lief wie gewünscht, wurde Jonas, der Kleinste unter allen, fuchsteufelswild. „Dann hat



er zur Not auch versucht, mich zu foulern“, lacht Silvia Dressel. Ob das geklappt hat, ist nicht überliefert. Dafür hat danach aber so manches ganz gut geklappt beim aktuellen A-Nationalspieler. Welchen Anteil an seiner Bilderbuchkarriere Trainerin Silvia hatte, lässt sich schwer bemessen. Die Grundlagen gelegt hatte sie jedenfalls. So wie bei vielen weiteren SVA-Talenten in den 20 Jahren.



Saar-Blies-Stadion bekommt Tribüne

Damit Titelgewinne künftig angemessen gefeiert werden können, beschloss eine Mitgliederversammlung, den Festplatz vor dem Clubheim mit Verbundsteinen zu befestigen. Außerdem wurden weitere wichtige Baumaßnahmen beschlossen: Der Kellerraum des Clubheims wurde zu dieser Zeit schon zur Umkleidekabine mit Dusche umgebaut. Diese Arbeiten wurden bis zum Jahresende abgeschlossen. Ein zusätzlicher 600-Liter-Warmwasserbehälter sollte ebenfalls angeschafft werden, um Engpässe zu vermeiden. Die Kosten dieser Maßnahmen lagen bei etwa 40.000 DM, 15.000 DM kamen als Zuschuss von der Sportplanungskommission. Weitere 30.000 DM gab die „Plako“ für den Bau der Tribüne am Rasenplatz (Gesamtkosten rund 50.000 DM). Nach ersten Rodungsarbeiten durch Wolfgang Eickhoff wurde am 20. Juni 1997 mit Erdarbeiten begonnen. Verzögert durch wochenlanges Regenwetter wurde die Tribüne durch viel Eigenleistung gebaut und schließlich rechtzeitig zum ersten Heimspiel der Saison 1997/98 fertiggestellt.



„Richtfest“:

hinten v.l.n.r.: Richard Kany, Arno Roden, Hans Brach, Werner Jager, Josef Heid, Günther Becker.
vorne: v.l.n.r.: Erhard Hector, Klaus Heid, Ulf Skarupa, Erwin Brach, Helmut Brach.



Gorius-Rücktritt und Abstieg

Als gutes Omen für das Sportliche wollte die infrastrukturelle Neuerung allerdings nicht erhalten: Nach nur einem Sieg und zwei Unentschieden aus den ersten elf Spielen war der SVA auf den vorletzten Platz abgerutscht und präsentierte sich vor allem in den Heimspielen schwach. Anhaltende Verletzungsprobleme und die Tatsache, dass auf den Schultern der jungen Spieler wegen Formtiefs der älteren zu früh zu viel Verantwortung lastete, waren die Hauptgründe der Misere. Die Konsequenz: Nach sechs Niederlagen in Folge und der 0:5-Pleite im „Abstiegsduell“



in Prüm erklärte der langjährige Erfolgstrainer (seit 1991 im Amt) Heinz Gorius im März 1998 seinen Rücktritt.

Spielertrainer Mathias Malter übernahm das Ruder. Eigentlich sollte Malter erst ab der folgenden Saison das Erbe Gorius' antreten, der zu Landesligist SC Großbrosseln wechselte. „Ich sehe so im Einvernehmen mit dem Vorstand die ein-

zige Möglichkeit, noch einmal einen Schub in die Mannschaft zu bringen“, sagte Gorius damals der Saarbrücker Zeitung. Mathias Malter stellte zur Niederlage in Prüm fest: „Die Einstellung einiger Spieler war nicht in Ordnung.“ Dies besserte sich zwar in den folgenden Spielen bis zum Saisonende – an den Ergebnissen änderte sich allerdings nicht viel und somit war der Abstieg nach drei Jahren in der Oberliga besiegelt. Ärgerlich für den Verein und alle Verantwortlichen: Das vorhandene Potenzial schöpfte die Mannschaft zu keiner Zeit voll aus. Keiner übernahm während der Krise auf dem Platz Verantwortung. Keines der sogenannten „Endspiele“ wurde für eine Trendwende genutzt.



stehend v.l.n.r.: Jürgen Nickles (1. Vorsitzender), Patric Minnerath, Frank Flauder, Samir Tafay, Mathias Malter (Spielertrainer), Mehmet Karaoglan, Wolfgang Kubig, Jörn Birster, Holger Stöhr, Alexander Brettar, Hansi Hoffmann (Betreuer).

sitzend v.l.n.r.: Heiko Lehmann, Marc Hess, Niko Hoffmann, Torsten Remus, Alexander Breier, Metin Ayhan, Marco Lang, Sven Freidinger, Wolfgang Eickhoff (Geschäftsführer).

Neustart in der Verbandsliga

Um einen Neuanfang in der Verbandsliga zu schaffen, wurde das Team zur Saison 1998/99 rund erneuert und durch die Integration vieler Eigengewächse verjüngt. Sicher ein riskanter Plan, der am Ende aber aufging – wenn auch denkbar knapp. Erst im vorletzten Saisonspiel wurde nach einer von Abstiegskampf geprägten Saison der Klassenverbleib klargemacht. Hoffnung für die Rückkehr an das obere Tabellenende schürte die Rückkehr des treffsichersten Tor-schützen der vergangenen Jahre, Michael Gentes, zur Saison 1999/2000.

SVA weltweit

Mehr als eine „Trendwende“ erfolgte im August 1998 abseits des Platzes. Das Internet für Jedermann steckte noch in den Kinderschuhen, als der SV Auersmacher mit der Schaffung seiner offiziellen Online-Präsenz den ersten Fußabdruck im digitalen Neuland hinterließ. Dieser vermeintlich kleine Schritt entpuppte sich als großer für den Saarfußball. Bis zum heutigen Tage im Jubiläumsjahr 2019 entwickelte der Verein seine Internetseite weiter zu einer der bestge-

pfligten Informationsquellen im saarländischen Fußball. Nicht nur die eigenen Vereinsmitglieder

schätzen die stets aktuellen und ausführlichen Berichte sowie das üppige Archiv.



Screenshots des ersten Internetauftrittes von Dieter Hector

Schließung der Schützen-Sparte nach 37 Jahren

Keine Hoffnung mehr auf Rückkehr sahen im Frühjahr 1998 die anderen Schützen im Verein. Die Richtigen. Die mit den Luftgewehren. Im Dezember 1961 gründeten Kurt Doub und Rudi Wagner die Schützen-Sparte des SV Auersmacher, der in der Folge 58 aktive Schützinnen und Schützen angehörten. 37 bewegte Jahre später musste sie vom langjährigen Spartenleiter Bertold Becker mangels Nachwuchs schließen. Die Geschichte der Auersmacher Schützenkameraden begann auf dem provisorischen Schießstand im Ruppertshofsaal in der „Südsee“. Es folgten schnelle Aufstiege und Erfolge. Kurios: Anfang der 1970er Jahre führte eine „Rebellion“ junger Schützen gegen Alteingesessene in der 1. Mannschaft dazu, dass sich die 2. Mannschaft bis in die Kreisklasse der Vereinskameraden hochschoss und diese dort mit zwei deutlichen Siegen überflügelte. Diese – trotz Waffeneinsatz – friedliche Revolte war somit erfolgreich und die „jungen Wilden“ um Berthold Becker und Gerhard Dressel übernahmen die

1. Mannschaft. In den Folgejahren ging es sogar noch weiter nach oben – bis zur Regionalliga, wo sie bis 1987 drei Mal Vizemeister wurde. Der Erfolg der aufblühenden Sparte führte zur Gründung einer reinen Damenmannschaft, ab 1984 kam sogar Bogenschießen als neue Disziplin hinzu. Frank Mohr und Jürgen Dressel fuhren auch hier große Erfolge ein und feierten Aufstiege bis in die Landesliga. 1990 dann, nach der Doppelmeisterschaft der 1. Mannschaft in der Bezirks- und der 2. Mannschaft in die A-Klasse, kam es zu einem handfesten Eklat: Statt des Wiederaufstiegs in die Regionalliga folgte aufgrund einer kuriosen Intrige der Anfang vom Ende der Sparte: Der Kreisschützenmeister versetzte den SVA – ohne den Verein davon zu unterrichten – vom Schützenkreis II Homburg-St. Ingbert zum Schützenkreis I Saarbrücken. Sportlich bedeutete dies die Rückstufung um sechs Spielklassen von der Regionalliga in die E-Klasse. Auf den Protest des SVA, der erst kurz vor Rundenbeginn von diesem Vorgang erfuhr, erklärte der Kreisschützenmeister in einer Anhörung vor dem Landeschützenmeister, dass Beschwerden mehrere Vereine über die weite Anfahrt nach Auersmacher vorgelegen hätten. Dies stellte sich als nicht

beweisbare Schutzbehauptung heraus. Weshalb diese Attacke gegen den SVA arrangiert wurde, blieb unklar. Klar war für die Auersmacher Schützen nur, dass sie nach diesem massiven Vertrauensbruch nicht mehr weiter an Wettkämpfen im Schützenkreis II teilnehmen wollten. Es folgte zwangsläufig der Wechsel in den Schützenkreis I und trotz massiver Intervention des Vereinsvorstandes die Rückstufung in die Kreisklasse. Fünf Schützen erklärten daraufhin ihren Rücktritt – unter ihnen die langjährigen Leistungsträger Gerhard und Albrecht Dressel. Auch das Bogenschießen litt unter den Folgen dieser Entwicklung, von der sich die Sparte bis zu ihrer Schließung am 21. April 1998 nicht mehr erholen konnte.



v.l.n.r.: Hans-Jürgen Wagner, Martin Petry, Uschi Dressel, Frank Mohr, Albrecht Dressel, Ulf Skarupa

Frauenteam feiert Meisterschaft

Deutlich erfreulichere Nachrichten sah das Jahr 1998 für die 1992 von Trainer Michael Eickhoff für ein Einlagespiel ins Leben gerufene Fußball-Frauenmannschaft des SVA vor. Das unter dem Namen „Real Victoria“ kickende Team mischte nach vier dürftigen Jahren in der saarländischen Damen-Hobby-Liga

etwas überraschend ganz vorne mit und hatte es am letzten Spieltag plötzlich selbst in der Hand, den Meistertitel klarzumachen. Gegen die SF Reinheim mit der besten Abwehr der Liga (nur acht Gegentore in 22 Spielen) stand im „Endspiel“ lange auch vorne die Null. Bis Anke Schreiber ihre Sturmkollegin Anja Kiefer bediente, die zum umjubelten 1:0 einnetzte. Der Bann war gebrochen und wenig später machte Martina Schmidt den „Sack

zu“. Den Schlusspunkt zum 3:0 setzte ebenfalls Schmidt. Sie staubte ab, nachdem der Ball nach einem an Nina Binger verursachten Siebenmeter von Katrin Minor einfach nicht den Weg ins Tor finden wollte. Trainer Eickhoff genoss nach dem Abpfiff sichtlich die erfrischende Sekt-Dusche – der verbliebene Rest wurde auch nicht alt. Im Gegensatz zum Abend. In der Pizzeria Da Pino wurde die Meisterschaft nämlich gründlich gefeiert.



stehend v.l.n.r.: Katrin Minor, Desirée von Oetinger, Katrin Krämer, Martina Schmidt, Simone Nickles, Anja Kiefer, Nina Binger, Anke Schreiber
kniend v.l.n.r.: Katrin Christ, Nina Emmerich, Cathrine Ziegler, Sarah Ziegler, Sabrina Thiry, Trainer Michael Eickhoff

E-Jugend Hallen-Saarlandmeister

Ob Erstmannschafts-Trainer Malter irgendwann einmal in den Genuss kommen würde, die „Goldene Generation“ der SVA-Jugend in der 1. Mannschaft zu trainieren? Dann müsste er noch ein paar Jahre durchhalten. Dabei handelte es sich nämlich um die Jungs der Jahrgänge 1989 und 1990. Ihnen gelang nach dem ersten Titelgewinn 1997 (F-Jugend) im Jahr 2000 auch die zweite Hallen-Saarlandmeisterschaft in der Geschichte der SVA-Jugendabteilung. Dieses Mal als E-Jugendliche.

Mit Lucas Hector, Mirko Lorentz, Nils Cuccu und David Mathews waren vier Kicker in Dillingen mit von der Partie, die bereits 1997 in Marpingen feiern durften. Die Mannschaft komplettierten Jonas Hector, Mathias Munz, Christian Kestel, Dag Grünewald und Christoph Berger.

Die herausragenden Fähigkeiten der „Goldenen Generation“ wurden im Nachbericht der Saarbrücker Zeitung vom 14. März 2000 angepriesen: „In Zeiten, in denen der deutsche Fußball international an Ansehen eingebüßt hat, zeigten die Nachwuchskicker einen Silber-

streif am Horizont auf. Denn was sie alles am Ball beherrschen, ist schon beeindruckend: Doppelpässe, zauberhafte Ball-Stafetten, Hackentricks und viele Kunststücken mehr bekam das Publikum wieder und wieder zu sehen. ‚Wenn wir eine Mannschaft hervorheben, dann die E-Jugend des SV Auersmacher‘, resümierte Hans-Peter Becker, Verbandsjugendleiter des Saarländischen Fußballverbandes (SFV). Und zu Recht heimste auch Auersmacher die Saarlandmeisterschaft ein. Die

E-Jugendlichen des SVA besiegten nach dem FV Oberbexbach (4:1) auch die Spielvereinigung Merzig mit 5:1 und deklassierten den FC Landsweiler/Reden mit sage und schreibe 7:0. Wohlgemerkt – bei einer Spielzeit von 15 Minuten.“

Schon hier könnte der Verdacht entstehen, dass der eine oder andere Jugend-Saarlandmeister aus Auersmacher im weiteren Verlauf seiner Fußball-Karriere von sich hören machen würde. Möglicherweise einer, der das „Tor“ schon im Namen trägt...





Nach dem Abstieg, vor den Turbulenzen

Zum Feiern war den Fußball-Herren in dieser Zeit nicht gerade zumute. Der Abstieg aus der Oberliga 1998, der radikale personelle Umbruch und der denkbar knappe Klassenverbleib in der Verbandsliga 1999 zogen eine schwierige Phase beim SVA nach sich: Finanzielle Spannungslage nach dem Rückzug des Hauptsponsors Peugeot, Unruhe im Vorstand und Zweifel an Trainer Mathias Malter. Obwohl die Saison 1999/2000 mit Tabellenplatz acht endlich mal wieder ohne Abstiegsorgen verlief, zog der Vorstand in Betracht, für die Spielzeit 2000/01 einen neuen Trainer zu verpflichten. Diese Überlegungen stießen auf massiven Widerstand der Mannschaft. Mit Erfolg: Der Vertrag mit Trainer Malter wurde daraufhin verlängert.

Probleme und peinliches Pokal-Aus

Der Start in die Verbandsliga 2000/01 verlief überraschend gut. Nach neun Spieltagen grüßte der SVA von Rang drei – eine aus früheren Tagen nicht gerade unbekannte Platzierung. Doch aufgrund vorausgegangener interner Querelen, finanzieller Engpässe durch das weitere Fehlen eines Hauptsponsors wie auch des personellen Aderlasses durch Abgänge und Verletzungssorgen war das nicht selbstverständlich. Eine Negativserie mit nur einem Sieg aus elf Spielen holte jedoch die Malter-Elf zurück auf den Boden der Tatsachen. Tiefpunkt nach dem zwischenzeitlichen Abrutschen auf Platz 13 war das 1:3-Pokal-Aus beim B-Kreisligisten SV Türk Gücü Homburg. Für die mit zahlreichen talentierten Akteuren ausgestattete Truppe von Trainer Klaus Scherer war es nicht der erste Pokalschreck, den sie einer höherklassigen Mannschaft zugefügt hatte. Unter anderem gehörte der spätere Elversberger Murat Er zum Kader. Trotzdem ist das Ausscheiden gegen einen vier Klassen tiefer angesiedelten Gegner immer auch peinlich. Wenigstens rappelte sich

das Team in der Liga wieder auf und konnte den Abstiegskampf vier Spieltage vor Saisonende beenden. Am Ende ging der SVA als Elfter durchs Ziel und verpasste das von Trainer Malter gesteckte Ziel von 47 Punkten mit letztlich 43 Zählern auf der Habenseite nur knapp.

Hoffnung für eine bessere Zukunft machte Eigengewächs Nils Gola (17 Jahre alt). Nur ein Auslandsaufenthalt verhinderte nach seiner „bärenstarken Sommer-Vorbereitung“ (Kapitän Jörn Birster) weitere Einsätze in der 1. Mannschaft. Stattdessen sorgte Gola in den USA für Furore und wurde sogar in einem Artikel der Zeitung „The Marshall Democrat News“ hervorgehoben. Den 4:2-Sieg seiner Schulmannschaft der Moberly High School tütete er mit zwei Treffern (ein Elfmeter, ein Fallrückzieher) und zwei Assists quasi im Alleingang ein und wurde dafür ausdrücklich gelobt.

Ablenkung unterm Hallendach

Ungeachtet der Enttäuschungen auf dem Platz sicherte sich das Hallen-Team des SVA Anfang 2001 seit langem mal wieder den Sieg beim eigenen Kurt-Doub-Gedächtnisturnier. Und nicht nur das: Aus-

gerechnet der Erfolg beim eigenen Turnier bescherte den Grün-Weißen die notwendigen Punkte, um sich wieder für das Masters zu qualifizieren. Das lag auch an der Aufstockung der teilnehmenden Mannschaften von 16 auf 24, wodurch sich auch die Wertigkeit des Turniers auf 46 Punkte erhöhte. Die Hälfte strich der SVA ein, nach-

dem Johannes Bell per Golden Goal (wer zuerst trifft, gewinnt) den 2:1 (1:1)-Finalsieg über die Amateure des 1. FC Saarbrücken (Oberliga) eintütete. Obendrauf gab es satte 2000 DM Siebprämie. Das Erfolgsrezept der Auersmacher in der Quali-Runde hatte nur zwei Zutaten: Die Sorgen der Feldrunde ignorieren und Kapitän Jörn Birster im Wechsel mit Marc Hess zum mitspielenden Torwart zu machen. Den Schwung der starken Qualifikation konnte das Team jedoch nicht in die Endrunde mitnehmen und landete dort mit nur zwei Punkten auf dem letzten Gruppenplatz.



stehend v.l.n.r.: Trainer Mathias Malter, Johannes Bell, Niko Hoffmann, Marco Lang, Patrik Rehberger.

kniend v.l.n.r.: Christian Gillet, Marc Hess, André Hemmer.



2001: Neue Wege in der Jugendabteilung

Wer sich die Situation im Bereich des Jugendfußballs in den Vereinen der Oberen Saar und des Bliesgau zu Beginn des neuen Jahrtausends anschaute, musste feststellen, dass überall die gleichen Probleme bestanden: wenn Vereine überhaupt noch in der Lage waren, eine Mannschaft in der Altersklasse der 14- bis 18-Jährigen zu stellen, bestand zum einen die Schwierigkeit, genügend Spieler zu finden, die Fußball konsequent und mit der notwendigen Einstellung betrieben haben. Zum anderen verloren die nicht ausreichend geförderten überdurchschnittlichen Spieler ihr Interesse oder wanderten zu anderen Vereinen ab. Die Folge dieser Entwicklung war zum einen eine Verringerung der Zahl der Jugendmannschaften insgesamt und zum anderen ein ganz erheblicher Mangel an Spielern, die als Aktive zukünftig den Vereinen zur Verfügung stehen würden.

Daher haben die Jugendabteilungen der Ortsteile der Gemeinde Kleinblittersdorf zusammen mit Bübingen im Sommer 2001 die notwendigen Konsequenzen gezogen und eine weitgehende Zusammen-

arbeit im Bereich der A-, B- und C-Jugend beschlossen – die Spielgemeinschaft der Vereine SV Auersmacher, SC Bliesransbach, SV Bübingen, SF Hanweiler, FC Kleinblittersdorf und SV Sitterswald wurde gegründet. Ziel der Zusammenarbeit war es, in jeder der Altersklassen A-, B- und C-Jugend mindestens zwei Jugendmannschaften zu stellen, in denen die Jugendspieler entsprechend ihres Leistungsstandes eingesetzt werden. Durch eine Konzentration der Kräfte sollte das Erreichen der Bezirksliga und der Verbandsliga angestrebt werden.

SVA-Jugendleiter Manfred Berger erklärte es in der Mai-Ausgabe von 2001 der Vereins-Zeitschrift Sport-Echo wie folgt: „Auf zahlreichen Besprechungen seit November des vergangenen Jahres – u. a. mit Beteiligung des Verbandsjugendleiters Hans-Peter Becker – wurden die Probleme und Lösungsmöglichkeiten offen diskutiert. Bei allen Beteiligten war die feste Entschlossenheit deutlich geworden, in fairer, kooperativer Zusammenarbeit gemeinsam eine Lösung zu erreichen und einen Schlussstrich unter die Konflikte und Meinungsstreitigkeiten der Vergangenheit zu ziehen.“

Die beteiligten Jugendleiter Hans Gangloff, Michael „Pief“ Gren-

welge, Armin Ludt, Joachim Bubel, Christine Thürmann und Manfred Berger, die sich zu dieser neuen Form der Zusammenarbeit im Jugendfußball entschlossen hatten, waren sich der Tragweite ihrer Entscheidung bewusst. Denn klar war,

- dass den Jugendspielern und ihren Eltern Einiges an zusätzlichem Aufwand zugemutet wurde;
- dass alte Rivalitäten untereinander – nicht nur bei den Verantwortlichen, sondern auch bei den Jugendlichen – überwunden werden mussten;
- dass es einiger Zeit bedarf, bis sich diese Zusammenarbeit in nachweisbare Erfolge auswirken würde;
- dass engstirniges Vereinsdenken abgelegt werden muss, um den fußballinteressierten Jugendlichen auch zukünftig die Möglichkeit zu bieten, möglichst wohnortnah eine qualifizierte fußballerische Ausbildung zu ermöglichen.

Die Entwicklung im Bereich des Jugendfußballs sollte den damaligen Verantwortlichen im Jugendausschuss des SVA, Thomas Franz, Rainer Daniels, Manfred Berger, Monika und Erhard Hector, Recht geben...

Talfahrt in den Abstiegskampf

Die Verbandsliga-Saison 2001/02 begann mit einem Paukenschlag: Mit 0:8 gerieten die Grün-Weißen gegen die Amateure des 1. FC Saarbrücken unter die Räder. Aus den folgenden fünf Partien schaffte es nur ein mageres Pünktchen nach Auersmacher. Eigentlich wollte sich das Team im Vergleich zur Vorsaison in der Tabelle nach oben orientieren. Stattdessen grüßte der SVA schon am 1. Spieltag vom Tabellenende.

Nach wie vor sorgte die große Verletztenmisere und anderweitige Ausfälle von „Rotsündern“ für Sorgenfalten. Die Entwicklung der Vorstandsebene erwies sich dabei als nicht hilfreich. So war der 1. Vorsitzende Jürgen Nickles während der andauernden sportlichen Talfahrt nahezu auf sich allein gestellt, da einige Ämter aufgrund von Krankheit, Beruf und anderer Unpässlichkeiten nicht aktiv bekleidet wurden. Nickles selbst plante, sein Amt bei der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2002 niederzulegen. Ein anderer kam ihm überraschenderweise zuvor: Trainer Mathias Malter.

Der weitere Verlauf der Vorrunde blieb enttäuschend – nur mühsam kämpfte sich der SVA auf Platz 15 vor.

Es folgte die Entscheidung des Rest-Vorstandes, den nach der Spielzeit auslaufenden Vertrag mit Malter nicht zu verlängern. Als dem Noch-Trainer mitgeteilt wurde, dass Kapitän Birster sein Nachfolger würde, sah Malter das Vertrauensverhältnis derart gestört, dass er um die sofortige Vertragsauflösung bat. Der Verein kam diesem Wunsch nach.

Kurios: Das letzte Spiel unter Malter gewann der SVA mit 3:1 in Reiskirchen und schnupperte dadurch vor der Winterpause etwas Morgenluft.

Jörn Birster erklärte sich – von den Ereignissen überrumpelt – schließlich bereit, die Trainertätigkeit ab sofort zu übernehmen. Der Saarbrücker Zeitung sagte Birster damals: „Für mich war die Entscheidung überraschend, ich hätte keine Probleme gehabt, unter Malter weiterzuspielen, auch wenn der Wechsel zum Saisonende festgestanden hätte. Ich habe ihn sowohl als Spieler als auch als Trainer geschätzt. Nun bin ich ins kalte Wasser geworfen worden und habe kaum Zeit, um mich vorzubereiten.“



Übernahm von Mathias Malter das Traineramt: Jörn Birster

Weichenstellung auch im Vorstand

Parallel dazu musste auch dem Stillstand im Gesamtverein begegnet werden. Hierfür luden die verbliebenen Vorstandsmitglieder Jürgen Nickles, Winfried Gola, Michael Winter, Klaus Thiel und Thomas Broßius interessierte Mitglieder zu einer informellen Sitzung am 16. November 2001 ins Clubheim ein. Sie präsentierten den insgesamt 71 Anwesenden ihr Konzept struktureller Änderungen, die den Verein wieder in ruhigeres Fahrwasser führen sollten.

Die Kernpunkte des Konzepts: die Einrichtung von Ausschüssen, um die Last der Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, die Einrichtung eines funktionsfähigen Geschäftszimmers, der Bau eines Kunstrasenplatzes mit neuer Flutlichtanlage anstelle des Hartplatzes, die Schaffung zusätzlicher Trainingsflächen für die zahlreichen Jugendmannschaften, die Aufwertung der Clubhausgastronomie (Renovierung Küche und Toiletten) sowie der Ausbau der Räumlichkeiten am Rasenplatz. Eine ambitionierte Agenda für die kommenden Jahre.



Winfried Gola bei der Vorstellung des neuen Vereinskonzpts



Sportsgeist oder Skandal?

Das Jahr 2002 startete aus sportlicher Sicht mit einer kleinen Sensation: Beim 18. Kurt-Doub-Gedächtnisturnier war die zweite Garnitur des SV Auersmacher nicht zu halten. Jedenfalls fast. Der Kreisligist von Trainer Christoph Bersheim klickte sich nicht nur in die Herzen der Zuschauer, als er Landes- und

Verbandsligisten vorzeitig nach Hause schickte. Im Halbfinale musste sogar die 1. Mannschaft des SVA dran glauben. Brisant: Für die Truppe von Spielertrainer Birster ging es noch um Masters-Quilipunkte. Der Sieg der 2. Mannschaft durch Golden Goal kann somit auch als Sieg für die Fairness gelten.

Nahezu jeder in der proppevollen Halle freute sich mit den Außenseitern über deren Coup

und drückte ihnen im Endspiel gegen Oberligist Brebach die Daumen. Leider vergebens: Kurz vor Ende der regulären Spielzeit schaffte es ein Auersmacher Akteur, der seinen Namen an dieser Stelle sicher nicht verewigt wissen möchte, den Ball beim Stand von 0:0 freistehend über das leere Brebacher Gehäuse zu bugsieren.

Wieder musste die Entscheidung per Golden Goal fallen. Doch dieses Mal war das Glück auf Seiten des höherklassigen Vereins. Hocherhobenen Hauptes durfte sich der Favoritenschreck trotzdem als Turniersieger der Herzen feiern lassen.

Übrigens: Durch den Turniersieg in Burbach eine Woche später löste die 1. Mannschaft auch ohne Schützenhilfe aus dem eigenen Verein das Masters-Ticket. Ob diejenigen, die in der Halle oder im Internet-Gästebuch – selbstverständlich anonym – von „vereinschädigendem Verhalten“, „Blamage“ oder „Blödheit“ schwadronierten, dadurch wieder Normalpuls erlangten, ist nicht überliefert. Wohl aber der beachtliche 4. Platz der 1. Mannschaft beim Masters. Angesichts der verbliebenen höherklassigen Konkurrenz war dies ein zufriedenstellender Abschluss der Hallenrunde.



Überraschungszweiter beim Kurt-Doub-Gedächtnisturnier 2002: SV Auersmacher II stehend v.l.n.r.: Trainer Christoph Bersheim, Rüdiger Becker, Michael Sand, Carsten Fess, Betreuer Markus Daniels
kniend v.l.n.r.: Nils Mitrenga, Heiko Lehmann, Manuel Binger, Rainer Schadt.

Neuer Vorstand, neues Glück?

Sportlich setzte das unter Birster aufblühende SVA-Team ein Zeichen gegen die Kritiker. Was die Suche nach einem neuen 1. Vorsitzenden angeht, konnte man es manchen weiter nicht recht machen. Wurde früher noch kritisiert, dass die Mitglieder bei anstehenden Neuwahlen vor vollendete Tatsachen gestellt wurden und die Vorschläge der Amtsinhaber nur noch „abnicken“ sollten, so sehnte man sich mittlerweile nach einer solch mundgerechten Vorarbeit. Nach zähem Ringen fand sich schließlich im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr 2002 ein Trio, das die Nachfolge von Jürgen Nickles antreten sollte. Den Vorsitz des Gesamtvereins, so entschieden die Mitglieder einstimmig, bildeten fortan Michael Winter als 1. Vorsitzender, Winfried Gola als 2. Vorsitzender und Klaus Thiel als 3. Vorsitzender. Die weiteren Zuständigkeiten wurden einer ganzen Reihe von Ausschüssen übertragen, die genau definierte Bereiche des Vereins organisieren sollten.

Den Vorsitz des Finanzausschusses übernahm beispielsweise

Jürgen Nickles, der den Vereinsvorsitz – wie schon früh angekündigt – aus privaten Gründen abgab. Insgesamt wollten mehr als 40 Mitglieder in den Ausschüssen des SV Auersmacher mitwirken.

In wesentlich ruhigerem Fahrwasser schipperte der SVA sowohl sportlich als auch strukturell auf die Saison 2002/03 zu. Spielertrainer Birster formte ein Team mit „Stallgeruch“. Viele junge Spieler aus der Umgebung fanden sich unter den Neuverpflichtungen – darunter einige Rückkehrer aus Jugendzeiten. Darüber hinaus gehörten

nach wie vor die erfahrenen Akteure der vergangenen Jahre zum Kader. Das erklärte Ziel: Den SVA wieder ins obere Tabellendrittel zu führen. Nach fünf Spielen (Platz zwei) sah es noch ganz gut aus, zur Winterpause (Platz zehn) war die Euphorie jäh gedämpft. Dass das Team Potenzial hatte, konnte allerdings keinem Fußball-Kenner entgehen. Das bewies die junge Truppe sogar auf der größten saarländischen Bühne: Bei einem Pflichtspiel gegen den 1. FC Saarbrücken.



Vorstand im Jahre 2002

v.l.n.r.: Manfred Berger, Klaus Emmerich, Gregor Ries, Thomas Broßius, Winfried Gola, Michael Winter, Jürgen Nickles, Klaus Thiel.

Die Pokal-Sensation lag in der Luft

600 Zuschauer fanden sich am Abend des 22. Novembers 2002 am Auersmacher Hartplatz ein. Anlass bot das Saarlandpokalspiel der 2. Hauptrunde gegen den Regionalligisten 1. FC Saarbrücken mit Kult-Trainer Horst Ehrmantraut. Ein weiterer Kult-Trainer gastierte an diesem Abend in Auersmacher: Torsten Lieberknecht. Der spätere Erfolgstrainer von Eintracht Braunschweig machte als Spieler im FCS-Dress Bekanntschaft mit dem SVA-Hartplatz.

Davon gänzlich unbeeindruckt zeigten die Gastgeber von Anfang an, dass die Option „in Ehrfurcht erstarren“ an diesem Tag keine sein sollte – trotz des 0:1 durch FCS-Stürmer Tamas Koltai in der 12. Minute. Nach einer guten Viertelstunde konnte Victor Oppong SVA-Stürmer Andreas Wellner im Strafraum nur mit einem Foul stoppen. Marc Hess schnappte sich die Kugel und stellte sich dem Duell mit Torwart-Altmeister Peter Eich. Hess schoss scharf ins linke Eck, doch der 39-jährige Eich tauchte ab und parierte. Während die FCS-Fans ihre Legende bejubelten, versenkte Hess den Nachschuss zum

1:1. Nun jubelten die Auersmacher Fans. Angetrieben vom eigenen Anhang rollte nun Angriff um Angriff des SVA auf das FCS-Tor. Wellner, Said Chouaib und Nico Luckas kamen zu Torabschlüssen – es brannte lichterloh im Strafraum des Regionalligisten. Peter Eich musste Kopf und Kragen riskieren. Mehrmals platzte ihm letzterer, was die Abwehrspieler lautstark zu hören bekamen. In der 30. Minute dann lag die Sensation in der Luft: Drei brandgefährliche Torschüsse konnte der FCS nur mit Müh' und Not entschärfen: Zwei Mal parierte

Eich, einmal streifte ein Wellner-Schuss haarscharf am Pfosten vorbei. Nur acht Minuten später war der Spuk vorbei: Angriff FCS, Flanke Nobutaka Suzuki, Treffer Yilmaz Örtülü – 1:2. Noch vor der Halbzeit baute der Favorit seine Führung auf 4:1 aus und der Drops war gelutscht. Trotzdem bot Auersmacher den Zuschauern in der zweiten Hälfte einen munteren Spielverlauf mit Chancen auf beiden Seiten. Suzuki und Örtülü trafen noch für den FCS, Chouaib besorgte den 2:6-Endstand.



Wenn's läuft, dann läuft's

Anerkennung von allen Seiten, Ruhe im Vorstand und die nicht eingeplanten Einnahmen aus dem Pokalspiel ließen das Jahr 2002 versöhnlich enden. Die positiven Schlagzeilen rissen selbst in der Winterpause nicht ab. Die frohe Botschaft, dass die 2. Mannschaft zum dritten Mal nach 1997 und 2001 das Neujahr-Hallenturnier des FC Phoenix Kleinblittersdorf gewinnen konnte und natürlich der starke 3. Platz der 1. Mannschaft beim Hallenmasters überbrückten die pflichtspielfreie Zeit durchaus angenehm.

Auch auf dem Platz ging es erfolgreich weiter, sodass am Ende der 6. Platz im Abschlusstableau herausprang – die beste Platzierung seit acht Jahren. Angesichts der Tatsache, dass der einzige Makel der schwachen Chancenwertung, immer wieder selbstkritisch hervorgehoben wurde, schien der SVA zur früheren Erwartungshaltung zurückgefunden zu haben. Die erfolgreiche Integration junger Eigengewächse wie Nils Gola, Claus Nickles und dem A-Jugendlichen Sascha Arand machte außerdem Hoffnung auf eine rosige Zu-

kunft. Vor allem aufgrund der Tatsache, dass der langjährige Toptorjäger Michael Gentes quasi symbolisch für die alternde Generation im Team seine Schuhe an den Nagel hing.

Dem Ausnahmestürmer war es sogar vergönnt, sich mit einem Treffer im letzten Spiel gegen Eppelborn standesgemäß zu verabschieden. 1991 kam Gentes vom 1. FC Saarbrücken zum SVA und wurde auf Anhieb mit 30 Treffern Verbandsliga-Torschützenkönig.

1995 war er Leistungsträger der Meister- und Aufstiegsmannschaft und drückte selbst der Oberliga als Torschützenkönig (20 Treffer) gleich seinen Stempel auf. Nach einem zweijährigen Gastspiel in Brebach wurde er gegen Ende seiner Laufbahn vom Verletzungspech verfolgt, kämpfte sich aber vorbildlich zurück in die Stammelf. Insgesamt erzielte Michael Gentes 164 Treffer für den SVA und gehört damit zu den besten SVA-Torjägern aller Zeiten.



Wurde beim letzten Heimspiel der Saison 2002/03 verabschiedet: Michael Gentes (Mitte). Links der 2. Vorsitzende Klaus Thiel, rechts der 3. Vorsitzende Thomas Broßius



AH-B Vize-Saarlandmeister

Einen Orden oder wenigstens eine Medaille gab es für die AH-B der SG Auersmacher-Kleinblittersdorf nicht. Trotzdem durfte sie sich als Vize-Saarlandmeister 2003 geehrt fühlen.

Nach der souveränen Kreismeisterschaft mit 15 Punkten Vor-

sprung vor Köllerbach setzte sie sich im Halbfinale in Diefflen gegen Schmelz mit 2:0 durch.

Im Endspiel wartete nun Eppelborn, seines Zeichens Dauer-Finalist der vergangenen Jahre. Auf dem Kunstrasenplatz in Püttlingen lieferten sich beide Teams einen spannenden Schlagabtausch – den Eppelborn mit dem späten 1:0 letztlich glücklich für sich entschied. Die erste Saarlandmeister-

schaft einer Auersmacher AH ließ also noch auf sich warten.



stehend v.l.n.r.: Volker Görgen, Uwe Brach, Gerd Schwindling, Christian Kowalczuk, Klaus Thiel, Roland Jung, Rainer Minor, Carlo Schmude, Jürgen Bähr, Bernhard Wittmer-Braun.

kniend v.l.n.r.: Bernd Bindner, Thomas Franz, Michael Trier, Kurt Hoffmann, Dieter Hector, Erhard Hector, Klaus Heid.

„Unser Dorf soll sauberer werden“

Von den Alten Herren zu den jungen Wilden: Dass das Thema Umweltschutz gesellschaftlich angekommen war, ist im Jahr des Vereinsjubiläums 2019 selbstverständlich. Das konkrete Handeln hinkte den Erkenntnissen jedoch lange Zeit hinterher. Nicht so bei den Kindern und Jugendlichen des SV Auersmacher im Jahr 2003. Sie wussten, was das Stündlein geschlagen hatte und packten an: Die

Jugendabteilung beschloss in Abstimmung mit allen Teams, Trainern und Betreuern den Aktionstag „Unser Dorf soll sauberer werden“. Insgesamt 35 Kinder und Jugendliche fanden sich am frühen Morgen des 12. Juli 2003 auf dem SVA-Gelände ein. Zusammen mit ihren Trainern und Betreuern sowie Mitgliedern des Jugendausschusses machten sie sich in vier Gruppen daran, das Dorf in festgelegte Einsatzgebiete zu unterteilen und diese nach Müll zu durchforsten, der in großen Säcken gesammelt wurde. Bürgermeister Stephan Strichertz ließ es

sich nicht nehmen, selbst anzupacken und allen Anwesenden in einer kurzen Ansprache für ihr Engagement zu danken. In der glühenden Hitze des „Jahrhundertssommers“ füllten die Helferinnen und Helfer Müllsäcke um Müllsäcke mit allerlei Dreck. Neben fast schon zum Straßenbild gehörenden Getränkedosen auch größere Fundstücke wie Autoreifen. Alles wurde anschließend zum Sportplatz verfrachtet und vorschriftsmäßig entsorgt. Der von allen Seiten anerkannte Aktionstag sollte sich fortan jährlich wiederholen.



Frauenmannschaft in der Landesliga

Am 9. September 2003 hatte die Saarbrücker Zeitung Historisches zu berichten: „Der Sportverein aus Auersmacher und der Sportverein aus Bliesmengen-Bolchen schickten zum Saisonstart der Fußball-Damen in der Landesliga Nordost 2003 eine gemeinsame Elf an den Start.“ Der Schritt aus der Hobby-Liga war wegweisend, auch wenn der offizielle Spielbetrieb für den SVA kein Neuland war: „Be-

reits Mitte der 1970er Jahre war der SV Auersmacher Gründungsmitglied der damals ins Leben gerufenen Damenfußball-Liga beim Fußballverband“, erklärte Michael Eickhoff, zusammen mit Enzo Curcio Trainer der neu gegründeten SG, der SZ. Mangels Nachwuchspersonal war dieses Unterfangen trotz großartiger Erfolge aber nicht von Dauer. Erst 1992 hatte Michael Eickhoff wieder eine Frauen-Elf aus dem Boden gestampft. Einen ähnlichen Werdegang hatten auch die Damen aus Bliesmengen-Bolchen vorzuweisen.

Aufwärtstrend der Ersten hält an

In der Verbandsliga der Männer hielt der Aufschwung unter Spielertrainer Birster an. Nach hervorragendem Start in die Saison 2003/04 rangierten die Grün-Weißen im Verfolgerkreis hinter dem alles dominierenden späteren Meister SC Halberg Brebach. Nach dem letzten Spieltag strahlte in der Abschlusstabelle vor dem Namen SV Auersmacher eine stolze Vier. Mit 65 Punkten pulverisierte das Team das Vorjahres-Ergebnis geradezu und setzte eine neue Bestmarke der vergangenen neun Jahre.

In der Hallenrunde gelang dem Team erneut die Qualifikation für das Volksbanken Masters. Die Hürden in der „Todesgruppe“ erwiesen sich mit Brebach, Neunkirchen und Homburg allerdings als deutlich zu hoch.

Die Wiederbelebung der 1. Mannschaft bot vorerst genug Grund zum Feiern. Und das, obwohl sich im Jahr 2004 einige Jubiläen drängelten: 20. Kurt-Doub-Gedächtnisturnier, 30 Jahre Saar-Blies-Stadion, 30 Jahre Verbandsligazugehörigkeit und 20 Jahre Clubheim.



hinten v.l.n.r.: Physiotherapeut Joachim Christ, Stefanie Freude, Kathrin Christ, Desiree Seifermann, Jasmin Elberskirch, Anja Kiefer, Sarah Voigt, Katrin Minor, Eva Klingler, Katja Lagaly-Haben, Trainer Enzo Curcio.

vorne v.l.n.r.: Tanja Lagaly, Nadia Curcio, Silke Hein, Catherine Ziegler, Simone Frey, Michaela Schmitt, Anna-Lisa Hector, Betreuer Michael Eickhoff.

C-Jugend Hallen-Saarlandmeister

Nachhaltig in die Geschichtsbücher – oder besser: in dieses Geschichtsbuch – spielten sich die Jungs der Jahrgänge 1989 und 1990. 2004 wurden sie schon zum dritten Mal nach 1997 (F-Jugend SV Auersmacher) und 2000 (E-Jugend) Hallen-Saarlandmeister – dieses Mal als C-Jugend der SG Auersmacher.

Dabei startete die Mission Landestitel denkbar ungünstig. Schon in der Qualifikationsphase verletzte sich Torwart Christian Kestel und Torjäger Mathias Munz streifte sich stattdessen die Handschuhe über. Konnte das gut gehen? Ausgerechnet im Finale um die Kreismeisterschaft gegen den haushohen Favoriten 1. FC Saarbrücken? Ja, konnte es! Selbst ein 0:1-Rückstand verunsicherte das talentierte Auersmacher Team nicht. Mirko Lorentz glich mit einem strammen Flachschuss aus, Lucas Hector legte das 2:1 nach. 120 Sekunden vor dem Ende dann ein Schockmoment: Ein Abwehrfehler führt dazu, dass ein FCS-Akteur völlig freistehend aus kurzer Distanz abziehen konnte – der Ausgleich? Nein! Warum? Neu-Torwart Munz parierte mit einem Oliver Kahn-Gedächtnisreflex

geradezu mustergültig. Wenige Sekunden später ertönte die Schluss sirene, die allerdings im ohrenbetäubenden Jubel der SG-Anhänger unterging. Der schwerste Brocken war nun aus dem Weg geräumt, das große Finale um die Saarlandmeisterschaft konnte kommen. Wohlwissend, dass das Coca Cola-Hallenmasters am 29. Februar 2004 in Merzig dadurch kein Spaziergang werden würde. Nach dem deutlichen 8:3-Erfolg (fünf Tore erzielte allein Christoph Berger) über den VfL Primstal folgte ein hart umkämpfter 3:2-Sieg gegen den FC Homburg. Im letzten Spiel wartete die SG Mettlach. In dem ruppigen, hochspannenden Spiel ging die SGA

durch Berger und Lorentz mit 2:0 in Führung – kassierte allerdings in der Folge den Ausgleich. Die Erlösung folgte erst in der Schlussminute: Einen Schuss von Mirko Lorentz ließ der gegnerische Torwart abklatschen. Christophe Gangloff stand goldrichtig und schob das Spielgerät über die Linie – 3:2. Sieg. Saarlandmeister. Schon wieder. Geil.

Revanche nahm der bei der Kreismeisterschaft ausgeknockte 1. FC Saarbrücken schließlich im Saarlandpokal-Finale. In Beaumarais bezwangen die Blau-Schwarzen die Grün-Weißen klar mit 3:0. Auch in der Verbandsliga musste sich die Spielgemeinschaft nur dem FCS unterordnen und wurde Vize-Meister.



Die Meistermannschaft mit der damaligen Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer.

Auf zu „Schweinis“ und „Poldis“ Debüt

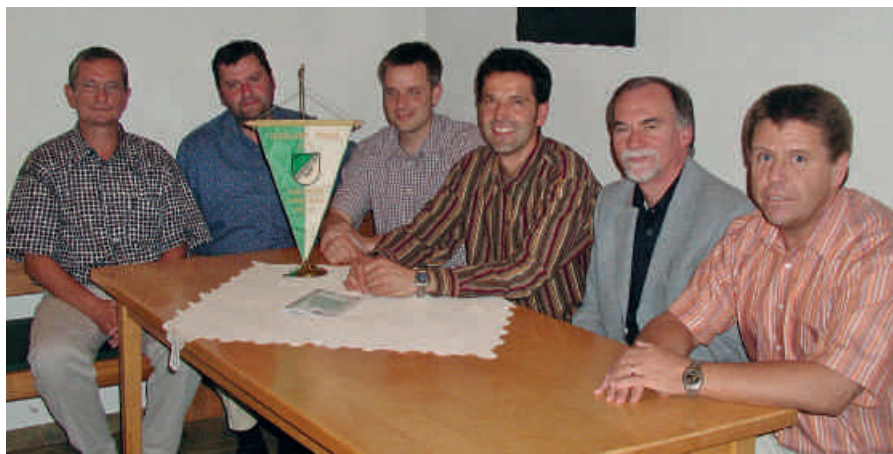
Apropos Vize: Für die Vereinsfahrt zum Freundschaftsspiel der Deutschen Nationalmannschaft (WM-Zweiter von 2002) im Juni 2004 in Kaiserslautern gegen Ungarn (Erinnerungsspiel an WM-Finale 1954) meldeten sich sage und schreibe 214 Kinder und Erwachsene. Dieses Erlebnis wird den mitgereisten Vereinsmitgliedern mindestens so gut in Erinnerung bleiben wie Nationalspieler Bastian Schweinsteiger. Der WM-Held des Titelgewinns 2014 feierte nämlich wie sein Kumpel Lukas Podolski vor den vielen Auersmacher Augenpaaren sein Nationalmannschafts-Debüt, als ihn Teammanager Rudi Völler in der Halbzeit für Andreas Hinkel einwechselte. „Poldi“ kam in der 74. Minute für Fredi Bobic. Die 0:2-Niederlage konnten die damals 19-Jährigen allerdings nicht verhindern.



Klaus Thiel neuer Vorsitzender

Kurz danach standen beim SVA Vorstands-Neuwahlen an. Versammlungsleiter Richard Kany kam gleich zum Punkt: „Machen wir’s kurz. Wer ist dagegen, dass Klaus Thiel der neue erste Vorsitzende wird?“, fragte er die 60 Mitglieder im Clubheim. Alle Hände blieben unten. Somit war klar: Der langjährige Verbandsligaspieler Klaus Thiel übernahm die Führung des Vereins. Der bisherige Vorsitzende Michael Winter wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt und zeigte den Mitgliedern die Zukunftspläne des neuen Vorstandes auf. Zu denen gehörte

der Bau eines zweiten Naturrasenplatzes anstelle des Hartplatzes. Bevor die fleißigen SVA-Helfer sich an die Umsetzung machen konnten, sollten zunächst andere Projekte umgesetzt werden: Die Installation einer neuen Flutlichtanlage und der Bau eines neuen Verkaufstandes am Hartplatz – der alte war bei einem Unwetter zerstört worden – sowie die Erweiterung des Umkleidegebäudes am Rasenplatz mit Verlegung des Eingangsbereichs vor das Gebäude, um wiederkehrendem Vandalismus vorzubeugen. Letztgenannte Maßnahme wurden dank der Hilfe von Ein-Euro-Arbeitern der Gemeinde noch rechtzeitig zum letzten Heimspiel des Jahres umgesetzt.



Der neue Vorstand 2004.

v.l.n.r.: Jürgen Nickles, Erhard Hector, Thomas Broßius, Klaus Thiel, Michael Winter, Manfred Berger.

Zweiter Masters-Sieg nach 1995

In der Halle lief es sogar noch besser: Ende Januar 2005 sicherte sich das Team zum zweiten Mal nach 1995 den Hallenmasters-Titel. Es war die fünfte Masters-Teilnahme in Folge – insgesamt schon



stehend v.l.n.r.: Betreuer Wolfgang Eickhoff, Claus Nickles, Patrick Vitt, Carsten Fess, Michael Gentes, Marco Winter, Veisi Dujar, Spielertrainer Jörn Birster, Nils Gola.

kniend v.l.n.r.: Dennis Donner, André Hemmer, Marco Lang, Betreuer Michael Eickhoff, Andreas Wellner.

die achte. Bei allen dabei bisher: Spielertrainer Jörn Birster. Er stand auch beim 13. Finale des Volksbanken-Masters in der Völklinger Hermann-Neuberger-Halle als mitspielender Torwart zwischen den Pfosten. Zwei Tage vor dem Endturnier feierte er seinen 34. Geburtstag. „Die Mannschaft weiß schon, was sie mir schenken kann“, scherzte der Polizeibeamte damals in der Saarbrücker Zeitung. Und sein Team tat ihm den Gefallen.

In einem packenden Finale setzte sich der SVA gegen Röchling Völklingen – immerhin bestes Qualiteam mit Heimvorteil – mit 3:2 durch. Das Ganze vor den Augen

des damaligen Ministerpräsidenten Peter Müller und des SPD-Landesvorsitzenden Heiko Maas sowie zahlreichen Auersmacher Fans, die nicht nur mit Hilfe des eigens gecharterten Fanbusses den Weg nach Völklingen fanden.

Das entscheidende Tor erzielte 20 Sekunden vor Spielende Kapitän Andreas Wellner. Ausgerechnet Wellner, der sich nach dem ersten Gruppenspiel gegen Theley (3:3) noch wegen vergebener Torchancen bei der Mannschaft entschuldigt hatte. „Das kann man sich gar nicht vorstellen, dieser Sieg ist einfach geil!“, jubilierte er nach dem Endspiel.



„Mister Hallenmasters“ Paul Scheer bei der Pokalübergabe an Andreas Wellner. Vorne Marius Schley und Lars Birster.



Mitspieler André Hemmer rang sogar noch Wochen später um Worte, als er in der März-Ausgabe des Sport-Echo über den zweiten Masters-Titel der Vereinsgeschichte schrieb: „Wie soll ich so ein Erlebnis in ein paar Zeilen unterbringen? Über den wohl seit Jahren schönsten Tag, den der SV Auersmacher erlebt hat, fällt es schwer, nicht zu sehr mit Superlativen rumzuwerfen. Das war Gänsehaut pur.“ Hemmers Meinung nach hatte „am 30. Januar 2005 nicht die erste Mannschaft gewonnen, sondern ein ganzer Verein. Eine grünweiße Familie, die an diesem Tag Sensationelles vollbracht hat.“

Auch A-Jugend Hallenmeister

Was macht eine Ansammlung erwachsener Fußball-Liebhaber zur Familie? Richtig, Kinder. In diesem Fall Jugendliche. Das Familienglück unterm Hallendach perfekt machte nämlich am 6. März 2005 die A-Jugend der SG Auersmacher. Bei der Hallen-Saarlandmeisterschaft spielte sich das Team von Trainer Andreas Philippi nicht nur in die Herzen der Zuschauer, sondern sogar zum Titelgewinn. Völlig überraschend setzte sich der Kreisligist gegen alle höherklassigen Gegner durch und stand am Ende des Finalturniers ganz oben im Tableau. Kurios: Wegen der schweren Verletzung eines Spielers der DJK Rastpfuhl/Rußhütte im Spiel gegen die SGA war das Turnier um die Kreismeisterschaft abgebrochen worden und der „Sieger“, der den Südsaar-Kreis bei der Saarlandmeisterschaft vertreten sollte, per Los bestimmt worden. Mit dem verdienten Sieg in Schiffweiler erwies sich die SGA nachträglich als des Losglückes würdig. Untermauert wurde dies durch den Gewinn der Meisterschaft in der Feldrunde und den folgenden Aufstieg in die Verbandsliga.

Vereinsportrait in der SR-„sportarena“

Schon bevor die sportlichen Erfolge ihren Teil zur Öffentlichkeitsarbeit des Vereins beitrugen, bot sich dem Vorstand der grün-weißen Familie eine seltene Gelegenheit: Der SVA wurde vom Saarländischen Rundfunk für die Rubrik „Vereinsportrait“ im Rahmen der Sendung „sportarena“ angefragt. Selbstverständlich stimmten die Verantwortlichen zu und so kam es neben Dreharbeiten im Vorfeld

auch zu einem mit 60 Auersmacher Spielern, Helfern, Vorstandsmitgliedern und Fans besetzten Studio während der Live-Sendung.





Rechtsstreit um Pokal-Posse

In der Herren-Verbandsliga tat sich aus SVA-Sicht bis zum Saisonende 2004/05 nicht mehr allzu viel. Auersmacher ging mit 62 Zählern als Fünfter durchs Ziel – also nur drei Punkte und einen Rang schlechter als in der Vorsaison. Bemerkenswert war lediglich das Pokal-Aus am grünen Tisch: Gegen Landesligist Borussia Neunkirchen II unterlag der SVA im Achtelfinale mit 1:2, legte aber Protest gegen die Wertung des Spiels ein. „Wir haben nicht gegen eine Landesligamannschaft gespielt, sondern gegen die Oberligamannschaft von Borussia Neunkirchen. Und das empfinden wir als unsportlich“, erklärte der SV-Vorsitzende Klaus Thiel in der Saarbrücker Zeitung vom 22. März 2005. Die erste Mannschaft der Borussen war zuvor ausgeschieden. Werner Mörsdorf, Trainer des Neunkircher Oberliga-Teams, argumentierte: „Wir haben uns entsprechend der Spielordnung verhalten. Und die sagt klipp und klar, dass wir diese Spieler einsetzen dürfen. Da der Pokal bei uns absoluten Vorrang hat, weil in der Liga nichts mehr zu machen ist, haben wir diese Möglichkeit wahr genommen.“ Fairness gegenüber

dem sportlichen Gegner oder gar der eigenen 2. Mannschaft, die sich selbst bis ins Achtelfinale durchkämpfte und dort nicht antreten durfte, spielte keine Rolle.

Das Problem: Für die Oberliga galt die Spielordnung des Deutschen Fußball-Bunds, wonach der Einsatz dieser Spieler rechters war. Für die Verbandsliga, die sich wie der Pokalwettbewerb im Zuständigkeitsbereich des Saarländischen Fußball-Verbands (SFV) befand, galten strengere Regelungen. Nachdem die SFV-Verbandsspruchkammer dem Einwand des SVA in erster Instanz stattgegeben hatte, entschied das Verbandsgericht nach zweiwöchigem Rechtsstreit in zweiter und letzter Instanz, dass das Vorgehen der Borussen rechters war. Der SVA war also am grünen Tisch aus dem Saarländpokal ausgeschieden und Neunkirchen eine Runde weiter. Allerdings nur eine Runde. Im Viertelfinale scheiterte die Borussia am späteren Pokalsieger FC Kutzhof. Der Rechtsstreit blieb nicht ohne Folgen. Der nächste SFV-Verbandstag beschloss – mit Zustimmung des SVA – den Ausschluss aller aufstiegsberechtigten 2. Mannschaften vom Saarländpokal.

+49 671 30443 70

Saarländischer Fußballverband E.V.

Informationen: 1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/1987/1988/1989/1990/1991/1992/1993/1994/1995/1996/1997/1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/2164/2165/2166/2167/2168/2169/2170/2171/2172/2173/2174/2175/2176/2177/2178/2179/2180/2181/2182/2183/2184/2185/2186/2187/2188/2189/2190/2191/2192/2193/2194/2195/2196/2197/2198/2199/2200/2201/2202/2203/2204/2205/2206/2207/2208/2209/2210/2211/2212/2213/2214/2215/2216/2217/2218/2219/2220/2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227/2228/2229/2230/2231/2232/2233/2234/2235/2236/2237/2238/2239/2240/2241/2242/2243/2244/2245/2246/2247/2248/2249/2250/2251/2252/2253/2254/2255/2256/2257/2258/2259/2260/2261/2262/2263/2264/2265/2266/2267/2268/2269/2270/2271/2272/2273/2274/2275/2276/2277/2278/2279/2280/2281/2282/2283/2284/2285/2286/2287/2288/2289/2290/2291/2292/2293/2294/2295/2296/2297/2298/2299/2300/2301/2302/2303/2304/2305/2306/2307/2308/2309/2310/2311/2312/2313/2314/2315/2316/2317/2318/2319/2320/2321/2322/2323/2324/2325/2326/2327/2328/2329/2330/2331/2332/2333/2334/2335/2336/2337/2338/2339/2340/2341/2342/2343/2344/2345/2346/2347/2348/2349/2350/2351/2352/2353/2354/2355/2356/2357/2358/2359/2360/2361/2362/2363/2364/2365/2366/2367/2368/2369/2370/2371/2372/2373/2374/2375/2376/2377/2378/2379/2380/2381/2382/2383/2384/2385/2386/2387/2388/2389/2390/2391/2392/2393/2394/2395/2396/2397/2398/2399/2400/2401/2402/2403/2404/2405/2406/2407/2408/2409/2410/2411/2412/2413/2414/2415/2416/2417/2418/2419/2420/2421/2422/2423/2424/2425/2426/2427/2428/2429/2430/2431/2432/2433/2434/2435/2436/2437/2438/2439/2440/2441/2442/2443/2444/2445/2446/2447/2448/2449/2450/2451/2452/2453/2454/2455/2456/2457/2458/2459/2460/2461/2462/2463/2464/2465/2466/2467/2468/2469/2470/2471/2472/2473/2474/2475/2476/2477/2478/2479/2480/2481/2482/2483/2484/2485/2486/2487/2488/2489/2490/2491/2492/2493/2494/2495/2496/2497/2498/2499/2500/2501/2502/2503/2504/2505/2506/2507/2508/2509/2510/2511/2512/2513/2514/2515/2516/2517/2518/2519/2520/2521/2522/2523/2524/2525/2526/2527/2528/2529/2530/2531/2532/2533/2534/2535/2536/2537/2538/2539/2540/2541/2542/2543/2544/2545/2546/2547/2548/2549/2550/2551/2552/2553/2554/2555/2556/2557/2558/2559/2560/2561/2562/2563/2564/2565/2566/2567/2568/2569/2570/2571/2572/2573/2574/2575/2576/2577/2578/2579/2580/2581/2582/2583/2584/2585/2586/2587/2588/2589/2590/2591/2592/2593/2594/2595/2596/2597/2598/2599/2600/2601/2602/2603/2604/2605/2606/2607/2608/2609/2610/2611/2612/2613/2614/2615/2616/2617/2618/2619/2620/2621/2622/2623/2624/2625/2626/2627/2628/2629/2630/2631/2632/2633/2634/2635/2636/2637/2638/2639/2640/2641/2642/2643/2644/2645/2646/2647/2648/2649/2650/2651/2652/2653/2654/2655/2656/2657/2658/2659/2660/2661/2662/2663/2664/2665/2666/2667/2668/2669/2670/2671/2672/2673/2674/2675/2676/2677/2678/2679/2680/2681/2682/2683/2684/2685/2686/2687/2688/2689/2690/2691/2692/2693/2694/2695/2696/2697/2698/2699/2700/2701/2702/2703/2704/2705/2706/2707/2708/2709/2710/2711/2712/2713/2714/2715/2716/2717/2718/2719/2720/2721/2722/2723/2724/2725/2726/2727/2728/2729/2730/2731/2732/2733/2734/2735/2736/2737/2738/2739/2740/2741/2742/2743/2744/2745/2746/2747/2748/2749/2750/2751/2752/2753/2754/2755/2756/2757/2758/2759/2760/2761/2762/2763/2764/2765/2766/2767/2768/2769/2770/2771/2772/2773/2774/2775/2776/2777/2778/2779/2780/2781/2782/2783/2784/2785/2786/2787/2788/2789/2790/2791/2792/2793/2794/2795/2796/2797/2798/2799/2800/2801/2802/2803/2804/2805/2806/2807/2808/2809/2810/2811/2812/2813/2814/2815/2816/2817/2818/2819/2820/2821/2822/2823/2824/2825/2826/2827/2828/2829/2830/2831/2832/2833/2834/2835/2836/2837/2838/2839/2840/2841/2842/2843/2844/2845/2846/2847/2848/2849/2850/2851/2852/2853/2854/2855/2856/2857/2858/2859/2860/2861/2862/2863/2864/2865/2866/2867/2868/2869/2870/2871/2872/2873/2874/2875/2876/2877/2878/2879/2880/2881/2882/2883/2884/2885/2886/2887/2888/2889/2890/2891/2892/2893/2894/2895/2896/2897/2898/2899/2900/2901/2902/2903/2904/2905/2906/2907/2908/2909/2910/2911/2912/2913/2914/2915/2916/2917/2918/2919/2920/2921/2922/2923/2924/2925/2926/2927/2928/2929/2930/2931/2932/2933/2934/2935/2936/2937/2938/2939/2940/2941/2942/2943/2944/2945/2946/2947/2948/2949/2950/2951/2952/2953/2954/2955/2956/2957/2958/2959/2960/2961/2962/2963/2964/2965/2966/2967/2968/2969/2970/2971/2972/2973/2974/2975/2976/2977/2978/2979/2980/2981/2982/2983/2984/2985/2986/2987/2988/2989/2990/2991/2992/2993/2994/2995/2996/2997/2998/2999/3000/3001/3002/3003/3004/3005/3006/3007/3008/3009/3010/3011/3012/3013/3014/3015/3016/3017/3018/3019/3020/3021/3022/3023/3024/3025/3026/3027/3028/3029/3030/3031/3032/3033/3034/3035/3036/3037/3038/3039/3040/3041/3042/3043/3044/3045/3046/3047/3048/3049/3050/3051/3052/3053/3054/3055/3056/3057/3058/3059/3060/3061/3062/3063/3064/3065/3066/3067/3068/3069/3070/3071/3072/3073/3074/3075/3076/3077/3078/3079/3080/3081/3082/3083/3084/3085/3086/3087/3088/3089/3090/3091/3092/3093/3094/3095/3096/3097/3098/3099/3100/3101/3102/3103/3104/3105/3106/3107/3108/3109/3110/3111/3112/3113/3114/3115/3116/3117/3118/3119/3120/3121/3122/3123/3124/3125/3126/3127/3128/3129/3130/3131/3132/3133/3134/3135/3136/3137/3138/3139/3140/3141/3142/3143/3144/3145/3146/3147/3148/3149/3150/3151/3152/3153/3154/3155/3156/3157/3158/3159/3160/3161/3162/3163/3164/3165/3166/3167/3168/3169/3170/3171/3172/3173/3174/3175/3176/3177/3178/3179/3180/3181/3182/3183/3184/3185/3186/3187/3188/3189/3190/3191/3192/3193/3194/3195/3196/3197/3198/3199/3200/3201/3202/3203/3204/3205/3206/3207/3208/3209/3210/3211/3212/3213/3214/3215/3216/3217/3218/3219/3220/3221/3222/3223/3224/3225/3226/3227/3228/3229/3230/3231/3232/3233/3234/3235/3236/3237/3238/3239/3240/3241/3242/3243/3244/3245/3246/3247/3248/3249/3250/3251/3252/3253/3254/3255/3256/3257/3258/3259/3260/3261/3262/3263/3264/3265/3266/3267/3268/3269/3270/3271/3272/3273/3274/3275/3276/3277/3278/3279/3280/3281/3282/3283/3284/3285/3286/3287/3288/3289/3290/3291/3292/3293/3294/3295/3296/3297/3298/3299/3300/3301/3302/3303/3304/3305/3306/3307/3308/3309/3310/3311/3312/3313/3314/3315/3316/3317/3318/3319/3320/3321/3322/3323/3324/3325/3326/3327/3328/3329/3330/3331/3332/3333/3334/3335/3336/3337/3338/3339/3340/3341/3342/3343/3344/3345/3346/3347/3348/3349/3350/3351/3352/3353/3354/3355/3356/3357/3358/3359/3360/3361/3362/3363/3364/3365/3366/3367/3368/3369/3370/3371/3372/3373/3374/3375/3376/3377/3378/3379/3380/3381/3382/3383/3384/3385/3386/3387/3388/3389/3390/3391/3392/3393/3394/3395/3396/3397/3398/3399/3400/3401/3402/3403/3404/3405/3406/3407/3408/3409/3410/3411/3412/3413/3414/3415/3416/3417/3418/3419/3420/3421/3422/3423/3424/3425/3426/3427/3428/3429/3430/3431/3432/3433/3434/3435/3436/3437/3438/3439/3440/3441/3442/3443/3444/3445/3446/3447/3448/3449/3450/3451/3452/3453/3454/3455/3456/3457/3458/3459/3460/3461/3462/3463/3464/3465/3466/3467/3468/3469/3470/3471/3472/3473/3474/3475/3476/3477/3478/3479/3480/3481/3482/3483/3484/3485/3486/3487/3488/3489/3490/3491/3492/3493/3494/3495/3496/3497/3498/3499/3500/3501/3502/3503/3504/3505/3506/3507/3508/3509/3510/3511/3512/3513/3514/3515/3516/3517/3518/3519/3520/3521/3522/3523/3524/3525/3526/3527/3528/3529/3530/3531/3532/3533/3534/3535/3536/3537/3538/3539/3540/3541/3542/3543/3544/3545/3546/3547/3548/3549/3550/3551/3552/3553/3554/3555/3556/3557/3558/3559/3560/3561/3562/3563/3564/3565/3566/3567/3568/3569/3570/3571/3572/3573/3574/3575/3576/3577/3578/3579/3580/3581/3582/3583/3584/3585/3586/3587/3588/3589/3590/3591/3592/3593/3594/3595/3596/3597/3598/3599/3600/3601/3602/3603/3604/3605/3606/3607/3608/3609/3610/3611/3612/3613/3614/3615/3616/3617/3618/3619/3620/3621/3622/3623/3624/3625/3626/3627/3628/3629/3630/3631/3632/3633/3634/3635/3636/3637/3638/3639/3640/3641/3642/3643/3644/3645/3646/3647/3648/3649/3650/3651/3652/3653/3654/3655/3656/3657/3658/3659/3660/3661/3662/3663/3664/3665/3666/3667/3668/3669/3670/3671/3672/3673/3674/3675/3676/3677/3678/3679/3680/3681/3682/3683/3684/3685/3686/3687/3688/3689/3690/3691/3692/3693/3694/3695/3696/3697/3698/3699/3700/3701/3702/3703/3704/3705/3706/3707/3708/3709/3710/3711/3712/3713/3714/3715/3716/3717/3718/3719/3720/3721/3722/3723/3724/3725/3726/3727/3728/3729/3730/3731/3732/3733/3734/3735/3736/3737/3738/3739/3740/3741/3742/3743/3744/3745/3746/3747/3748/3749/3750/3751/3752/3753/3754/3755/3756/3757/3758/3759/3760/3761/3762/3763/3764/3765/3766/3767/3768/3769/3770/3771/3772/3773/3774/3775/3776/3777/3778/3779/3780/3781/3782/3783/3784/3785/3786/3787/3788/3789/3790/3791/3792/3793/3794/3795/3796/3797/3798/3799/3800/3801/3802/3803/3804/3805/3806/3807/3808/3809/3810/3811/3812/3813/3814/3815/3816/3817/3818/3819/3820/3821/3822/3823/3824/3825/3826/3827/3828/3829/3830/3831/3832/3833/3834/3835/3836/3837/3838/3839/3840/3841/3842/3843/3844/3845/3846/3847/3848/3849/3850/3851/3852/3853/3854/3855/3856/3857/3858/3859/3860/3861/3862/3863/3864/3865/3866/3867/3868/3869/3870/3871/3872/3873/3874/3875/3876/3877/3878/3879/3880/3881/3882/3883/3884/3885/3886/3887/3888/3889/3890/3891/3892/3893/3894/3895/3896/3897/3898/3899/3900/3901/3902/3903/3904/3905/3906/3907/3908/3909/3910/3911/3912/3913/3914/3915/3916/3917/3918/3919/3920/3921/3922/3923/3924/3925/3926/3927/3928/3929/3930/3931/3932/3933/3934/3935/3936/3937/3938/3939/3940/3941/3942/3943/3944/3945/3946/3947/3948/3949/3950/3951/3952/3953/3954/3955/3956/3957/3958/3959/3960/3961/3962/3963/3964/3965/3966/3967/3968/3969/3970/3971/3972/3973/3974/3975/3976/3977/3978/3979/3980/3981/3982/3983/3984/3985/3986/3987/3988/3989/3990/3991/3992/3993/3994/3995/3996/3997/3998/3999/4000/4001/4002/4003/4004/4005/4006/4007/4008/4009/4010/4011/4012/4013/4014/4015/4016/4017/4018/4019/4020/4021/4022/4023/4024/4025/4026/4027/4028/4029/4030/4031/4032/4033/4034/4035/4036/4037/4038/4039/4040/4041/4042/4043/4044/4045/4046/4047/4048/4049/4050/4051/4052/4053/4054/4055/4056/4057/4058/4059/4060/4061/4062/4063/4064/4065/4066/4067/4068/4069/4070/4071/4072/4073/4074/4075/4076/4077/4078/4079/4080/4081/4082/4083/4084/4085/4086/4087/4088/4089/4090/4091/4092/4093/4094/4095/4096/4097/4098/4099/4100/4101/4102/4103/4104/4105/4106/4107/4108/4109/4110/4111/4112/4113/4114/4115/4116/4117/4118/4119/4120/4121/4122/4123/4124/4125/4126/4127/4128/4129/4130/4131/4132/4133/4134/4135/4136/4137/4138/4139/4140/4141/4142/4143/4144/4145/4146/4147/4148/4149/4150/4151/4152/4153/4154/4155/4156/4157/4158/4159/4160/4161/4162/4163/4164/4165/4166/4167/4168/4169/4170/4171/4172/4173/4174/4175/4176/4177/4178/4179/4180/4181/4182/4183/4184/4185/4186/4187/4188/4189/4190/4191/4192/4193/4194/4195/4196/4197/4198/4199/4200/4201/4202/4203/4204/4205/4206/4207/4208/4209/4210/4211/4212/4213/4214/4215/4216/4217/4218/4219/4220/4221/4222/4223/4224/4225/4226/4227/4228/4229/4230/4231



Schlechter Start – versöhnliches Finale

In die Spielzeit 2005/2006 stolperte die 1. Mannschaft mehr als dass sie Fußball spielte.

So kam es am achten Spieltag im Saar-Blies-Stadion zum Kellerduell des Vorletzten aus Auersmacher mit dem Tabellenschlusslicht aus Theley. Mit einem erkämpften 1:0-Sieg konnte die Rote Laterne noch einmal abgewendet und stattdessen eine Trendwende eingeleitet werden, die das Team bis zur Winterpause auf Platz acht führte.

Die Hallenrunde wurde genutzt, den positiven Trend in das neue Jahr zu retten. Die Titelverteidigung beim Masters war den Grün-Weißen zwar nicht vergönnt. Immerhin wurde das Team aus Auersmacher in Homburg-Erbach aber am Ende Dritter. Seinen Zweck erfüllte dieses wieder einmal ausgiebig zelebrierte Vereins-Erlebnis dennoch und so blieb der SVA auch in der Rückrunde der Verbandsliga in der Erfolgsspur.

Am Ende stand trotz des verkorksten Saisonstarts Platz sieben zu Buche.

„Goldene Generation“: 4. Titel in der Halle

Besser machte es die B-Jugend. Die „Goldene Generation“ der Jahrgänge 1989 und jünger schlug nämlich schon wieder zu und krönte sich nach 1997 (F-Jugend), 2000 (E-Jugend) und 2004 (C-Jugend) schon zum vierten Mal zur besten Hallen-Mannschaft des Saarlandes. Immer mit dabei: Trainer Stefan Lorentz, der das

Team 2006 zusammen mit Emil Poklitar betreute.

Auch die A-Jugend war unterm Hallendach erfolgreich und wurde am Endspiel-Wochenende am 4. und 5. März in Elversberg Vize-Saarlandmeister. Dabei war das Team das einzige, das mit einem mitspielenden Torwart (Marc Becker) agierte. Nur dem Regionalist SV Mettlach musste sich die Mannschaft von Trainer Andreas Philippi geschlagen geben.



stehend v.l.n.r.: Trainer Stefan Lorentz, Christian Hertel, Mathias Munz, Christoph Berger, Lucas Hector, Michael Engel

kniend v.l.n.r.: Frank Rosenkränzer, Mirko Lorentz, Kevin Fuhrmeister, Jonas Hector, Lars Anton

Fair-Play-Gedanke ad absurdum geführt

Der AH-B des SVA stand als Gastgeber bei der Saarlandmeisterschaft der über 40-Jährigen nur der SV Schnappach im Weg. Und wie: Nach der regulären Spielzeit stand es im Endspiel in Kleinblittersdorf 0:0 – die Verlängerung musste her. In dieser ging Schnappach mit 1:0

in Führung. Den darauf folgenden Anstoß spielten die Gastgeber als „Fair Play“-Anstoß in die Schnappacher Hälfte. Statt den Ball zum Spielaufbau zurückzuspielen, wurde er so hoch und stramm gespielt, dass SVA-Torwart Frank Bender keine Chance hatte, ranzukommen: 2:0 für Schnappach. Ein Versehen? Das wäre ungewöhnlich, aber nicht auszuschließen. Jedenfalls wäre es schnell zu korrigieren gewesen,

hätte Schnappach den folgenden SVA-Anstoß fairerweise widerstandslos ins eigene Tor rollen lassen. Doch weit gefehlt: Begleitet von einem gellenden Pfeifkonzert spielte der SVS einfach weiter, als sei nichts geschehen – oder als sei das vermeintliche Versehen keins gewesen. Der vom Gegner erst Sekunden vor Schluss aktiv zugelassene 1:2-Anschlusstreffer durch Uwe Brach änderte nichts mehr.



stehend v.l.n.r.: Roland Jung, Klaus Thiel, Uwe Brach. kniend v.l.n.r.: Dieter Hector, Frank Bender, Michael Trier, Klaus Heidt



Nachruf Gregor Ries



Am 12. März 2006 erreichte die SVA-Familie eine traurige Nachricht: Ehrenpräsident Gregor Ries verstarb im Alter von 76 Jahren. Nahezu die Hälfte seines Lebens stand Ries dem Verein in verschiedenen Funktionen zur Verfügung. Von 1971 bis 1978 als 1. Vorsitzender, von 1978 bis 1984 als Präsident und seit 1984 als Ehrenpräsident. Neben den sportlichen Erfolgen in seiner Amtszeit trug Ries dazu bei, dass der SV Auersmacher regional und überregional hohes Ansehen erlangte. Zudem war er der Verfasser des ersten Teils dieser Chronik.

SVA erhält „Stern des Sports“

Dass der Sportverein Auersmacher auch über den Sport hinaus gesellschaftlich wertvolle Arbeit verrichtet, war den Vereinsmitgliedern schon lange bekannt. Durch die Ehrung im Rahmen der Aktion „Sterne des Sports“ des Deutschen Sportbundes und den Volksbanken und Raiffeisenbanken strahlte diese Botschaft auch über die Ortsgrenzen hinaus. Der SVA erhielt den Stern in Bronze für das „besondere Engagement im Bereich ‚Umweltschutz‘“ – genauer gesagt

für den großen Erfolg der „Umwelttage der Jugend“. 2003 waren diese unter dem Motto „Unser Dorf soll sauberer werden“ von Manfred Berger ins Leben gerufen worden. Bis zu 60 Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Helferinnen und Helfer treffen sich seither einmal im Jahr, um ganz Auersmacher in Gruppen zu durchforsten und von Müll und anderen Hinterlassenschaften zu befreien. Neben einer Urkunde gab es für die Jugendabteilung einen Scheck über 200 Euro.



v.l.n.r.: Manfred Berger, Klaus Thiel, Manfred Ziegler, Vorstandsvorsitzender der Volks- und Raiffeisenbanken, Marketingleiter Claus-Peter Zewe.

200. Spiel von Trainer Jörn Birster



Am Jahresanfang 2007 gaben Verein und Trainer Jörn Birster bekannt, dass sie auch in der folgenden Saison 2007/08 zusammenarbeiten würden. Der zu dieser Zeit 35-jährige Polizeibeamte war

schon gut fünf Jahre im Amt und hatte den SVA vom Abstiegskandidaten zum Spitzenteam der Verbandsliga geformt. Am 5. November 2017 bestritt Birster schon das 200. Spiel als SVA-Trainer, wofür ihm Vereinschef Klaus Thiel am Rande des Heimspiel gegen Gresaubach (1:1) offiziell gratulierte.

Der Name Birster war bisher auch eng mit den Erfolgen in der Halle verbunden. Er war als Spieler und mitspielender Trainer bei jeder Masters-Teilnahme des SVA dabei. So auch 2007, als die Grün-Weißen auf Platz vier landeten. Seine nicht nur sprichwörtliche Parade(n)-Rolle als „Fliegender Torwart“ im Auersmacher Kasten

teilte er sich dabei wieder mit Heiko Lehmann.

In der Feld-Saison 2007/08 stürzte der SVA im Vergleich zu den Vorjahren überraschend in der Tabelle ab und landete statt auf einem der beiden Aufstiegsplätze am Ende nur auf Rang neun. Dabei stand das Team am 14. Spieltag noch auf Platz 2. Doch personelle Engpässe unterschiedlichster Ursachen, Leistungsschwankungen bei den Leistungsträgern und die System-Umstellung vom Libero zur Viererkette zollten in der Folge ihren Tribut. Dass dieser vermeintliche Schritt zurück einer war, der zwei Schritte nach vorne nach sich ziehen sollte, wurde vielen erst später klar.



Jörn Birster vor großer Kulisse beim Saarlandpokal-Halbfinale gegen Hasborn am 1. Mai 2007

Bundesverdienstkreuz für Rudi Pfeiffer

Bevor sich das Team vom Ausflug ins tabellarische Mittelfeld zurückmelden konnte, galt alle Aufmerksamkeit Rudi Pfeiffer. Dem SVA-Vereinsmitglied wurde am 5. Juni 2007 von der damaligen Landesministerin für Arbeit, Familie, Soziales, Prävention und Sport, Annegret Kramp-Karrenbauer, das Bundesverdienstkreuz verliehen.

„Sein Lebensinhalt war, sich für das Gemeinwohl seiner Heimatgemeinde ehrenamtlich zu engagieren“, hieß es in der offiziellen Begründung. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1997 hatte Pfeiffer, der bei seiner Ehrung 74 Jahre alt war, die Erweiterte Realschule in Kleinblittersdorf geleitet.

Sein Engagement in der Kommunalpolitik und zahlreichen Vereinen war für den Ort über Jahrzehnte hinweg prägend. Bereits im Dezember 2006 hatte Pfeiffer die

Goldene Ehrennadel des SVA erhalten.

Eine weitere Ehrung schmückte den Verein in dieser Zeit: Schiedsrichter Heinz Werner wurde zum Ehrenschiedsrichter des Saarländischen Fußball-Verbands ernannt.

Allerdings musste sich die SVA-Familie im April 2008 auch von einem vielgeehrten Sportskameraden verabschieden. Johann Heit, früherer langjähriger Jugendleiter, verstarb im Alter von 88 Jahren.



v.l.n.r.: Bürgermeister Stephan Strichertz, Cilli Pfeiffer, Rudi Pfeiffer, Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer

Die A-Jugend und ihr Matchball

Die A-Jugend von Trainer Branislav Popadic schrammte im Frühjahr 2008 denkbar knapp an einer Meistersfeier vorbei. Dabei hatte sie sich am 24. Mai im Topspiel gegen den bisherigen Spitzenreiter SC Halberg Brebach auf dem heimischen Hartplatz einen absoluten Matchball verschafft. Im hochspannenden Derby-Fight vor geschätzt 400 Zuschauern ging das Team dank zweier verwandelter Foulelfmeter von Kapitän Lucas Hector mit einer

2:1-Führung in die Pause. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Christian Hertel nach sehenswerter Vorarbeit von Jonas Hector auf 3:1. Ein verwandelter Freistoß der Gäste machte es noch einmal spannend, aber Mathias Munz machte kurz vor Schluss den „Deckel drauf“ – 4:2. Auersmacher zog in der Tabelle an Brebach vorbei und grüßte vor dem letzten Spieltag von der Tabellenspitze. Nur ein Sieg gegen das abgeschlagene, weil bis dahin sieglose Schlusslicht FV Lebach musste her. Die Vorfreude war groß – stand der SV Auersmacher doch zusammen mit seinen Partnervereinen der

Spielgemeinschaft vor dem Aufstieg in die Regionalliga – der zweithöchsten Jugend-Spielklasse Deutschlands. Sie ahnen es, liebe Leserinnen und Leser – daraus wurde nichts. Jedenfalls noch nicht. In Lebach unterlag die Popadic-Elf tatsächlich mit 1:2. Die wohl schrecklichste Niederlage für die wohl größten SVA-Talente der letzten Jahrzehnte! Denn Brebach machte im Gegensatz zum SVA seine Hausaufgaben und kehrte mit einem 4:1-Erfolg über den SV Thalexweiler unmittelbar vor Torechluss an die Tabellenspitze zurück. Der Traum vom Aufstieg war somit vorerst geplatzt.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Marc Franz, Tim Hofmann, Lukas Becker, Nico von Oetinger, Eric Maßfelder, Lucas Hector, Christian Hertel, Dag Grünwald, Trainer Branislav Popadic. Vordere Reihe v.l.n.r.: Hubert Gärlipp, Raphael Petri, Mathias Munz, Sebastian Mootz, Christian Kahl, Frank Rosenkränzer, Jonas Hector, Philipp Ludt und Moritz Knott



E-Jugend-Cup zugunsten der Kinderkrebshilfe

Am Sonntag, dem 1. Juni 2008, richtete die Jugend des SV Auersmacher zusammen mit der AH-Abteilung den Landesentscheid des E-Jugend-Cups zugunsten der Kinderkrebshilfe aus. Dabei spielten im Saar-Blies-Stadion die acht besten E-Jugendmannschaften des Saarlandes um den Landesentscheid des E-Jugend-Krebscups. Dieser Wettbewerb wurde bereits zum dritten Mal vom Saarländischen Fußballverband zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe durchgeführt. Als Sponsoren standen die Firma Intersport sowie die

Telefonauskunft 11899 zur Verfügung, die für jedes im Turnier erzielte Tor einen Betrag von einem Euro an die Kinderkrebshilfe gestiftet haben.

In dem seit September 2007 laufenden Wettbewerb, an dem bundesweit mehr als 20.000 junge Kicker beteiligt waren, hatten sich die 8 besten E-Jugend-Mannschaften des Saarlandes in verschiedenen Turnieren auf Bezirks- und Kreisebene für diesen Landesentscheid qualifiziert. So waren die E-Jugend-Teams vom FC Marpingen, SV Hasborn, SV Spiesen, SG Einöd, 1. FC Saarbrücken, 1. FC Riegelsberg, SSV Bachem und SV Losheim in Auersmacher am Start.

Begleitet wurde diese Veranstaltung von prominenten Persönlich-

keiten aus Politik und Sport, so zum Beispiel von Ex-Nationalspieler Wolfgang Seel sowie dem am Tag zuvor neu gewählten Präsidenten



v.l.n.r.: MdL Rainer Braun, Bürgermeister Stephan Strichertz, Christian Greiten (Deutsche Krebshilfe), Wolfgang Seel, Heimo Wagner (Intersport Kohlen), Heiner Bost (stellv. Verbandsjugendleiter).

des Saarländischen Fußballverbandes, Franz Josef Schumann.

Fast 7.000 Euro zugunsten der Kinderkrebshilfe, darunter auch 200 Euro gespendet von der Jugendabteilung des SVA, jede Menge prominenter Persönlichkeiten zu Gast, toller Fußballsport, geboten von den 8 besten E-Jugendmannschaften des Saarlandes und rund vierhundert Besucher im Saar-Blies-Stadion an einem herrlichen Sommertag – viel besser hätte diese Veranstaltung gar nicht laufen können, für deren Ausrichtung der Verein viel Lob von Seiten des Fußballverbandes erhielt.



B-Jugend steigt in Regionalliga auf

Besser als die A-Jugend machte es die B-Jugend von Trainer Martin Peter. Das als SV Bülbingen gestartete Team der SG Obere Saar wurde zwar hinter der Spielgemeinschaft Limbach „nur“ Vizemeister in der Verbandsliga. Weil Spielgemeinschaften überregional nicht antreten durften, stieg der SVB in die Regionalliga auf – die bundesweit zweithöchsten Spielklasse unter der dreigeteilten Jugend-Bundesliga. Um den Aufstieg zu realisieren, wechselten alle B-Jugendlichen zum SV Bülbingen. Später wurde die SG in eine Junioren-Fördergemeinschaft (JFG) umgewandelt, also in einen eigenen Verein, der wiederum aufstiegsberechtigt ist.

Der Aufstieg war der größte Erfolg nach jahrelanger gemeinsamer Jugendarbeit in Auersmacher, Bülbingen, Kleinblittersdorf, Bliesransbach, Sitterswald und Rilchingen-Hanweiler. Die Verantwortlichen freuten sich zur Recht auf die erste Saison in einer überregionalen Klasse. Neben der Spielgemeinschaft von der Oberen Saar vertraten nur Borussia Neunkirchen und der 1. FC Saarbrücken II das Saarland in dieser Liga.

Vereins-Ausflug zum Länderspiel

Ganze 207 Auersmacher statteten dem Kaiserslauterer Fritz-Walter-Stadion am 26. Mai 2008 schon einmal einen Besuch ab. Wie bereits 2004 waren zahlreiche Fußballfans von der Oberen Saar dem Ruf der Nationalmannschaft gefolgt, ihr Testspiel gegen Weißrussland live zu verfolgen. Beim letzten Mal wurden die Teilnehmer dieser Vereinsfahrt noch Zeugen der Länderspiel-Debüts von „Schweini“ und „Poldi“ – im Jahr 2008 waren die beiden schon etablierte internationale Stars. Doch ähnlich wie vor vier Jahren (0:2-Niederlage gegen Ungarn) reichte es nicht für einen deutschen Sieg. Das Team von Trainer Jogi Löw kassierte nach 2:0-Führung durch einen Treffer von Miroslav Klose und ein von David Odonkor vorbereitetes



Eigentor doch noch den 2:2-Ausgleich. Wenige Wochen später war dieses Ergebnis vergessen, als das Team in Österreich und der Schweiz Vize-Europameister hinter Spanien (Endspiel: 0:1) wurde.

Mit den Jungen kommt der Erfolg

Die Saison 2008/09 sollte die denkwürdigste der SVA-Geschichte werden. Das Jahr des Übergangs der „Goldenen Generation“ in die 1. Mannschaft sprengte auf Anhieb alle Erwartungen. Doch der Reihe nach: Das Saisonziel lautete ursprünglich: Qualifikation für die Saarlandliga, die durch eine Liga-Reform die neue höchste Spielklasse des Saarlandes wurde. Um genau dort „zu bleiben“, musste der SVA am Ende mindestens Zehnter werden. Angesichts des personellen Aderlasses durch zahlreiche Abgänge und durch den Zufluss aus der eigenen Jugend jüngsten Kaders der Vereinsgeschichte (Durchschnittsalter: 22,5 Jahre) ein angemessenes Ziel. Vor allem von den Brüdern Lucas (19 Jahre) und Jonas Hector (18) sowie von Christian Hertel, Mathias Munz und Phillip Hoffmann (alle aus der eigenen A-Jugend) erwartete Trainer

Jörn Birster viel: „Die Jungs haben schon in der abgelaufenen Saison ihr großes Talent angedeutet. Jetzt müssen sie es als Kandidaten für die Stammelf unter Beweis stellen“, sagte er der Saarbrücker Zeitung vor dem Saisonstart. Das galt auch für Tim Stegerer, der vom

Landesligisten VfR Saarbrücken zum SVA gekommen war. Weitere Neuzugänge waren eigentlich alte Bekannte im Saar-Blies-Stadion. Vom SC Bliesransbach kehrte Claus Nickles zum SVA zurück und sollte in die Rolle des nach Brebach gewechselten Patrick Vitt als Abwehr-

chef schlüpfen. Marco Lang (nach Rückenproblemen) und Andreas Wellner nach einem Jahr als „Stand-by-Spieler“ konnten zudem wieder voll ins Geschehen eingreifen.



*Hintere Reihe v.l.n.r.: Mathias Munz, Alexander Winter, Jonas Hector, David Cuccu, Marco Lang, Andreas Wellner.
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Betreuer Markus Gola und Dr. Hans-Peter Konzan, Marco Winter, Michael Pyka, Sascha Arand, Phillip Hoffmann, Christian Hertel, Trainer Jörn Birster, Physiotherapeut Jo Christ, Betreuer Markus Daniels.
Vordere Reihe v.l.n.r.: Claus Nickles, Lucas Hector, Nils Gola, Benedikt Baltes, Mathieu Herter, Thorsten Rau, Tim Stegerer, Valentin Solovej, Lukas Becker, Physiotherapeutin Kathrin Christ. Es fehlen: Anton Ellenberger, Carsten Fess, Christian Hollinger.*

1000 Zuschauer beim historischen Derby

Besondere Brisanz versprachen die beiden Spiele gegen einen ganz bestimmten Gegner. Noch bevor klar war, dass der SV Bübingen in die Verbandsliga aufsteigen würde, waren diese Prestige-Duelle schon bestimmendes Thema in beiden Ortschaften. Bereits am 29. August kam es zum ersten Lokalderby auf höchstem saarländischem Niveau. In Auersmacher fanden sich fast 1000 Zuschauer ein – darunter zahlreiche in den Vereinsfarben gekleidete Fans, die das Saar-Blies-Stadion stimmungsmäßig in ein Bundesliga-Tollhaus verwandelten. Der ganze Ort half mit: Die Karnevalsgesellschaft „Die Kowe“, der Obst- und Gartenbauverein und sehr viele Helferinnen und Helfer jedweder Altersklasse packten mit an, um dieses Ereignis zu einem Spektakel zu machen. Die Auers-



macher Mannschaft ließ sich dabei nicht lumpen. Mit 4:0 behielt sie die Oberhand und gewann auch in dieser Höhe verdient. Die Tore steuerten Jonas Hector (zwei), Andreas Wellner und Valentin Solovej bei. Die Niederlage hielt die zahlreichen Gäste aus dem Nachbarort allerdings nicht davon ab, das Derby auch nach dem Abpfiff zusammen mit den Siegern in freundschaftlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Bübingen war nicht der einzige Gegner, der in dieser Spielzeit deutlich in die Schranken gewiesen wurde. Schnell war allen Beobachtern klar: Vom Saisonziel „Klassenverbleib“ kann sich der SVA wohl

verabschieden. Denn: Vor dem Jahreswechsel, nach 19 Spieltagen, belegten die „Jungen Wilden“ Tabellenplatz zwei – mit sagenhaften 43 Punkten und der vollen Offensivpower von 62 Treffern (bei 15 Gegentoren).

Die Extraklasse der beiden Hector-Brüder sowie von Neuzugang Tim Stegerer war schon jetzt unverkennbar. Das blieb auch der Saarbrücker Zeitung nicht verborgen, die den Hectors im Oktober 2008 einen großen Artikel widmete (Überschrift: „Zwei Brüder starten durch“). Darin wurde Trainer Jörn Birster wie folgt zitiert: „Es ist weniger erstaunlich, dass ein 18- und ein 19-Jähriger in einer

Verbandsliga-Mannschaft mitspielen. Das ist keine Ausnahme mehr. Wirklich beeindruckend ist, dass Lucas und Jonas aus unserem Spiel derzeit gar nicht wegzudenken sind. Lucas hat als Innenverteidiger schon vier Tore gemacht, und Jonas ist an gefühlten 80 Prozent unserer Treffer direkt oder indirekt beteiligt.“ Weiter heißt es in dem Artikel: „Das Lob des Trainers lässt ein erfreutes Lächeln über die Gesichter der Hector-Brüder huschen, die Bodenhaftung verlieren beide nicht.“

Die Fußballausbildung haben die Hectors jeweils im dritten Lebensjahr angefangen. Seither tragen sie das grün-weiße Trikot des SV Auersmacher. Beide zeichnet ihre gute Technik, die Beidfüßigkeit und ein gutes Kopfballspiel aus. Schon jetzt besitzen sie eine beachtliche Spielintelligenz. Alles Attribute, die die Auersmacher Eigengewächse auch für andere, höherklassige Vereine interessant macht. Angebote waren schon da. Doch bislang gab es keine Gespräche weder mit dem SV Auersmacher noch mit anderen Clubs. Lucas und Jonas Hector sind Paradebeispiele für die gelungene Jugendarbeit eines Vereins, doch wenn die beiden so weitermachen, wird der SVA sie kaum lange halten können.“

Apfelsammel-Aktion der Jugendabteilung

Nur eines hatte der SVA im Herbst 2008 noch mehr gesammelt als Verbandsliga-Punkte: Äpfel. Die pflückte der fleißige Nachwuchs im Rahmen einer Ferien-Aktion der Jugendabteilung. Die Idee dazu hatte einst der 1. Vorsitzende Klaus Thiel. Sie lautete: Die Jugendspieler des SVA unterstützen alle Apfelbaum-Besitzer im Umkreis bei der Ernte und erhalten dafür einen Anteil der Äpfel. Nach öffentlichen Aufrufen meldeten sich 15 Apfelbaumbesitzer, die die Hilfe der Fußballerinnen

und Fußballer der Jugendabteilung und der Damenmannschaft in Anspruch nehmen wollten. Gesagt, getan. Am Ende kamen gut 900 Kilogramm Äpfel zusammen, die beim Obst- und Gartenbauverein zu rund 120 Litern Apfelsaft verarbeitet wurden. Auch beim „Apfeltag“ des Seniorenzentrums St. Barbarahöhe eine Woche später machten die Jugendspieler ihre Aufwartung. Die E-Jugend mit ihren Trainern Philipp Ludt und Alf Knott überreichten den Seniorinnen und Senioren frisch gepflückte Äpfel aus der direkten Umgebung und sorgten damit für einen würdigen Schlusspunkt dieser originellen Ferien-Aktion.





Derbymarsch 2009

Die 1. Mannschaft erntete auch nach dem Jahreswechsel die prallen Früchte der herausragenden Jugendarbeit. Ihr Sturmlauf, der bis Ende 2008 auf Platz zwei führte, konnte auch nicht von der Winterpause gestoppt werden. Obwohl sich die Mannschaft von Trainer

Birster gar keine echte „Pause“ gönnte und sich stattdessen nach einem Jahr Abstinenz wieder souverän für das Hallen-Masters (3. Platz) qualifizierte. Von Abnutzungserscheinungen oder Müdigkeit keine Spur. Im Gegenteil: Der unbändige Ehrgeiz der Truppe war offensichtlich ansteckend. Nur so lässt sich erklären, dass 80 Jugendspieler, Eltern und Vereinsmitglie-

der am 21. März 2009 zu Fuß zum Derby-Rückspiel nach Bübingen pilgerten. Der „Derbymarsch 2009“ zum ersten Pflichtspiel in Bübingen seit etwa 50 Jahren lohnte sich: Mit 5:0 wurde der SVA vor 1000 Zuschauern seiner Favoritenrolle gerecht und sorgte damit für einen gediegenen Nachhauseweg der Derbymarschierer.



Die JFG Obere Saar wird geboren

Um den eingeschlagenen Weg der Kooperation fortführen zu können, gründeten die Stammvereine SV Auersmacher, SV Bübingen und FC Phoenix Kleinblittersdorf am 14. Mai 2009 die Junioren-Fördergemeinschaft (JFG) Obere Saar – einen

eigenständigen Verein. Ab der Saison 2009/10 wurden automatisch alle A-, B- und C-Jugendspieler der Stammvereine Mitglied in der JFG Obere Saar, um gemeinsam in der höchstmöglichen Spielklasse an den Start gehen und trotzdem für die aktiven Teams ihrer Stammvereine spielberechtigt zu bleiben. Die Kooperation gilt für die A-, B- und C-Jugendteams und soll laut Prä-

ambel der Vereinssatzung die „altersgerechte Förderung“ gemäß individueller Fähigkeiten und die „Gestaltung einer gemeinsamen sinnvollen Jugendarbeit“ bewerkstelligen. Ziel war es, „durch den Einsatz von qualifizierten Trainern und Betreuern möglichst viele gut ausgebildete Spieler vom Juniorenbereich in den Aktivenbereich zu überführen.“



A-Jugend Meister der Saison 2008/09:

stehend v.l.n.r.: Yannik Hoffmann, Jonas Hector, Marc Franz, Werner Ohler (Trainer), Lukas Becker, Dan Turai, Felix Florsch, Dag Grünewald, Nico von Oettinger, Tim Hoffmann.

kniend v.l.n.r.: Eike Wagner, Kevin Müller, Ahmed Taher, Christian Hohlreiter, Christian Hertel, Sebastian Mootz, Nils Schwinding, Dirk Jank.

Dazu passte der Aufstieg der A-Jugend in die Regionalliga 2009. Nach der am letzten Spieltag 2007/08 kurios verdaddelten Meisterschaft holten sich die Jungs ein Jahr später den Verbandsliga-Titel und den damit verbundenen Aufstieg in zweithöchste Klasse Deutschlands. Wieder war es denkbar knapp. Verfolger Thalexweiler schlug den SVA zwar im Hinspiel mit 3:0, doch das blieb die einzige Niederlage der gesamten Verbandsliga-Saison. Das Rückspiel wurde mit 2:0 gewonnen. Während sich Thalexweiler eine weitere Niederlage erlaubte, strauchelte der SVA nur noch gegen die SG Riegelsberg (1:1). In der Endabrechnung hatte das Team von Meistertrainer Werner Ohler – er löste in der Winterpause das Duo Sascha Wagner/Sascha Greff ab – mit einem Punkt die Nase vorn. Einige der Leistungsträger hatten schon mit der 1. Mannschaft die Verbandsliga-Meisterschaft und den Oberliga-Aufstieg geschafft.

stehend v.l.n.r.:
Stefan Campbell, Peter Brocker.
sitzend v.l.n.r.:
Armin Ludt, Michael Grenwelge,
Andreas Hofmann.

JFG-Start in zwei Regionalligen

Somit gingen die B- und A-Jugend in der ersten JFG-Saison 2009/10 in der Regionalliga an den Start, was nicht nur eine sportliche Herausforderung darstellte. Weite Auswärtsfahrten und gestiegene Allgemerkosten verlangten vom JFG-Vorstand auch finanzielles Geschick. Für das Sportliche zuständig waren in der ersten Saison Martin Peter (A-Jugend), das Trainergespann Kai Vogelgesang und Stephan Bauer (B-Jugend) sowie Eric Laschinger (C-Jugend).

Die Gründung der JFG, der monatelange Verhandlungen voraus-

gegangen waren, kann rückblickend als Meilenstein bezeichnet werden. Sie war die Grundlage, die jüngsten Erfolge der Nachwuchsarbeit zu verstetigen. Zu den ersten drei Vorsitzenden der JFG wurden Michael Grenwelge (SV Bübingen), Armin Ludt (SV Auersmacher) und Andreas Hofmann (FC Phoenix Kleinblittersdorf) gewählt. Da satzungsgemäß jeder Stammverein zwei Vorstandsmitglieder stellen sollte, wurden außerdem Peter Brocker vom SVA (Jugendkoordinator), Stefan Campbell für Bübingen (Schatzmeister) und Mathias Hoffmann für Kleinblittersdorf (Schriftführer) in den Vorstand gewählt.



Statt Klassenverbleib: Oberliga-Aufstieg

Der Derbysieg und weitere Erfolge sorgten schnell für Gewissheit: Der SVA profitierte in der Hinrunde nicht nur von der jugendlichen Unbekümmertheit oder der Tatsache, dass sich die Gegner nicht auf die neuen Spieler des Traditionsvereins einstellen konnten. Die Mannschaft war einfach richtig gut und stand zurecht ganz oben in der Tabelle. Mit dem FSV Jägersburg gab es allerdings einen hartnäckigen Konkurrenten, der die Meisterschaft der „jungen Wilden“ von der Oberen Saar verhindern wollte. Es sei verraten: Der FSV wehrte sich vergebens. Mit einem der vielen spektakulären Ergebnisse (9:1-Sieg in Gresaubach) sicherte sich der SVA schon am drittletzten Spieltag die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga. Die 1:2-Niederlage am letzten Spieltag gegen Jägersburg tat nicht mehr weh und die Birster-Elf stand letztlich mit vier Punkten Vorsprung auf Jägersburg und zwölf Punkten vor der restlichen Konkurrenz an der Tabellenspitze. Eine Sensation, die das grün-weiße Dorf in tagelange Ekstase versetzte. Und das, obwohl



das erklärte Saisonziel „Qualifikation zur Saarlandliga“ durch den Oberliga-Aufstieg klar verpasst wurde.

Den Versuch, das Geschehene halbwegs nüchtern zu erklären, machte Jörn Birster in der Mai-Ausgabe des Sport-Echos 2009 mit folgenden Worten: „Die Mannschaft zeigte begeisternden Offensivfußball und ließ sich auch von den 1:2-Niederlagen gegen die anderen Spitzenteams Jägersburg, Friedrichsthal und Wiesbach nicht aus der Bahn werfen. Diese Spiele hätten dabei auch andersherum ausgehen können. Mir war klar,

dass es nur an Kleinigkeiten hing. Nach der ‚Enttäuschung‘ beim Hallenmasters machte ich mir kurzzeitig Sorgen um die Truppe. Erstens hatten wir viele Kräfte verbraucht und zweitens hatten sich die Jungs sicher den Titel erhofft. Was die Mannschaft dann auf dem Platz nach dem Rückschlag gegen Völklingen (Ausgleich kurz vor Spielfende) geleistet hat, ist mit Worten kaum zu beschreiben. Knackpunkt war für mich der souveräne Sieg in Friedrichsthal (4:2 am 24. Spieltag). Ab diesem Spiel hat die Mannschaft an ihre Chance geglaubt. Nach dem Last-Minute-Sieg in Rie-

gelsberg (1:0 am 28. Spieltag) war ich persönlich vom Titelgewinn überzeugt.

Bereits in den ersten Spielen hat man gesehen, dass es wirklich eine Mannschaft ist. Bei Torerfolgen gratulierten alle Spieler dem Torhüter. Einer lief für den anderen und auch die Auswechselspieler zogen immer an einem Strang und sorgten für gute Stimmung. Die Mannschaft heute ähnelt der vom Aufstieg im Jahr 1995. Auch damals hatten wir mehrere Spieler,

die weit über zehn Tore erzielt hatten. Dadurch waren wir für die Gegner nie auszurechnen. Die Abwehr um Carsten Fess, Lucas Hector und Philipp Hoffmann leistete Überraschendes. Dahinter avancierte Christian Hollinger zum besten Torwart der Liga. Die Erfahrenen wie David Cuccu, Marco Winter oder Andreas Wellner ließen sich von den jungen Wilden zu Höchstleistungen treiben. Dazu hatten wir kaum Verletzte. Kurzum: Es hat einfach alles gepasst.“



stehend v.l.n.r.: Betreuer Markus Daniels, Physiotherapeutin Kathrin Christ, Co-Trainer Werner Ohler, Betreuer Markus Gola, Tim Stegerer, Betreuer Dr. Hans-Peter Konzan, davor Sascha Arand, Phillip Hoffmann, Lucas Hector, davor Benedikt Baltes, Christian Hollinger, Jonas Hector, Trainer Jörn Birster, Physiotherapeut Jo Christ, Betreuer Ralph Arand.
kniend v.l.n.r.: Valentin Solovej, Carsten Fess, Claus Nickles, Marco Winter, Christian Hertel, Mathieu Herter, David Cuccu, Thorsten Rau, Nils Gola, Andreas Wellner, Mathias Munz.

Riesen-Meisterfete im Jubiläumsjahr

Um die Meisterschaften der 1. Mannschaft und der A-Jugend gebührend zu feiern, musste eine angemessene Saisonabschluss-Fete her. Doch Halt: bei zwei SVA-Meisterschaften blieb es im Jahr 2009 nicht. Die C-, D- und E-Jugend holten sich in ihren Ligen ebenfalls die Titel und machten das Jahr des 90. Vereinsjubiläums damit zum sportlich erfolgreichsten der SVA-Geschichte. Die Definition einer „angemessenen Fete“ musste diesbezüglich angepasst werden. Dem historischen Anspruch der sportlichen Erfolge wurde der regelrechte „Vereinsfeiertag“ schließlich mehr als gerecht. Eingeleitet wurde die Riesen-Meisterfete am 23. Mai 2009 mit einem aus acht Fahrzeugen sowie sechs Reiterinnen des Reiterhofs Nickles bestehenden Traktor-Korso.





Bei traumhaftem Wetter ließen sich die grün-weißen Meisterschaften auf den liebevoll in den Vereinsfarben geschmückten Traktor-Anhängern zu den Klängen der Kolping-Kapelle feiern. Nach der gemütlichen Ortsfahrt gipfelten die Feierlichkeiten in einem rauschenden Fest auf dem Marktplatz mit zahlreichen Programmpunkten bis in die frühen Morgenstunden.

Übrigens: In Ermangelung eines Rathaus-Balkons, auf dem der Bürgermeister die Helden des Dorfes wie bei vergleichbaren Anlässen in München oder Dortmund hätte empfangen können, musste in Auermacher improvisiert werden:





Marktplatz-Anwohnerin Rita Fiack erklärte sich dankenswerterweise dazu bereit, ihren Balkon für einen Champions-League-würdigen Empfang zur Verfügung zu stellen. Wie die „Großen“ ließ sich die 1. Mannschaft über den Köpfen ihrer Fans lautstark feiern und gab dabei eigenwillige Interpretationen gängiger Fußballlieder zum Besten. Das private Bauwerk aus Holz hielt dem wilden Treiben stand – doch unbestätigten Überlieferungen zufolge gerät es noch heute bei jedem Vollmond im Mai in leichte Schwingung, während der Wind leise „Grün und Weiß sind unsere Farben“ säuselt.



Nach der Party ist vor der Oberliga

Tage später waren die Spuren der großen Sause beseitigt und auch die körperlichen und seelischen Nachwirkungen klangen allmählich ab. Zeit, sich so langsam auf die neue sportliche Herausforderung „Oberliga Südwest“ einzulassen. Wobei sich hierfür zunächst einmal nicht viel änderte. Mit den Rückkehrern Patrick Vitt (vom SC Halberg Brebach) und Frank Schweitzer (SV Bübingen) sowie Christoph Schneider (VfR Saarbrücken) standen gerade einmal drei „echte“ Neuzugänge zu Buche. Hinzu kamen die aufgerückten Jugendspieler Tim Hoffmann, Marc Franz, Dirk Jank und Lukas Becker sowie die schon im Vorjahr zum Kader gehörenden Christian Hertel und Jonas Hector. Außer Nils Gola (Halberg Brebach) und Carsten Fess (Alte Herren) gab es keine Abgänge. Trainer Birster vertraute in seinem achten Jahr als SVA-Coach der sehr jungen Aufstiegsmannschaft.

Die Personifizierung des Auermacher Erfolgskonzepts war der erst 18 Jahre alte Leistungsträger Jonas Hector, dessen Name sich schon auf den Zetteln zahlreicher Bundesliga-Scouts wiederfand.



Jonas Hector in seinem Freiwilligen Sozialen Jahr mit Schülern

Doch ein Wechsel weg von seiner Familie, seinen Freunden und seinem Verein konnte er sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorstellen. Der Saarbrücker Zeitung sagte er damals: „Jedes Kind, das anfängt zu

spielen, will Fußball-Profi werden – und so ist das auch bei mir. Wer weiß, was noch kommt. Abgeneigt bin ich natürlich nicht.“ Als Absolvent eines Freiwilligen Sozialen Jahres im SV Auermacher drehte sich



*Auermacher Auswahl beim DFB-Fanclub-Turnier
stehend v.l.n.r.: Sebastian Bähr, Alexander Fisch, Jonas Hector, Mathias Brocker, Phillip Hoffmann,
kniend v.l.n.r.: Tim Stegerer, Thorsten Bickelmann, Sascha Arand, Christian Hertel, Lucas Hector*



beim Toptalent auch so schon täglich alles um den Fußball.

So war es schon fast selbstverständlich, dass Jonas Hector auch zur zehnköpfigen „Abordnung“ des Oberligateams gehörte, die als eines der insgesamt 32 Teams am DFB-Fanclub-Turnier im Rhein-Energie-Stadion Köln teilnahm. Am Ende landete die Mannschaft auf Platz fünf. Dass Jonas nur wenige Jahre später nicht unbedingt Mitglied des DFB-Fanclubs sein musste, um bei Länderspielen im Stadion anwesend sein zu dürfen, war zu dieser Zeit noch kein Thema.

Höhenflug nach schwachem Start

Das erste Oberligaspiel in Auersmacher seit elf Jahren machte gleich Lust auf mehr: Mit 4:1 setzten sich die Grün-Weißen gegen die Spvgg. EGC Wirges durch und grüßten nach dem ersten Spieltag prompt von der Tabellenspitze. Die darauf folgenden drei Niederlagen mit insgesamt 15 Gegentoren gegen SVN Zweibrücken (1:3), SV Elversberg II (3:6) und Borussia Neunkirchen (1:6) sorgten jedoch schnell wieder für Ernüchterung. Klarer Fall: offensiv war der SVA stark und immer für mindestens ein Tor gut. Nur in der

Defensive tat sich das junge Team schwer. Trainer Birster drehte an der personellen und der taktischen Schraube und läutete mit dem 3:2-Sieg über Waldalgesheim schon am 5. Spieltag eine Trendwende ein: In den verbliebenen 16 Spielen bis zur Winterpause holte der SVA satte 32 Punkte und überwinterte sensationell hinter Zweibrücken und vor Elversberg auf Platz zwei. Die Torbilanz mit 47 erzielten und 40 kassierten Treffern – jeweils die Spitzenwerte der Liga – sprach dabei Bände. Trainer Jörn Birster bezeichnete die Mannschaft in der Vereinszeitschrift Sport-Echo als „Glücksfall für den

Verein“ und führte aus: „Jeder Spieler hat einen Bezug zu diesem Verein. Für die Spieler ist das in Auersmacher kein ‚Job‘. Die Hälfte des Kaders stammt aus der eigenen Jugend. Die andere Hälfte hat aufgrund anderer Umstände einen ganz engen Bezug zum Verein. Die Spieler identifizieren sich zu 100 Prozent mit Grün-Weiß und geben immer ihr letztes Hemd. Entscheidend ist natürlich auch, dass es einfach sehr gute Fußballer sind.“ Gegen die Reduzierung auf den herausragenden Jonas Hector, der SVA-Schaltzentrale im Mittelfeld, wehrte sich Birster vehement.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Jonas Hector, Tim Stegerer, Christian Hertel, Christoph Schneider, Thorsten Rau, Tiim Hoffmann, Mathias Munz, Marc Franz.

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Kathrin Christ (Physiotherapeutin), Hans-Joachim Christ (Physiotherapeut), Werner Ohler (Co-Trainer), Andreas Wellner, Patrick Vitt, Frank Schweitzer, Sascha Arand, Claus Nickles, Yannik Hoffmann, Jörn Birster (Trainer), Dr. Hans-Peter Konzan (Betreuer), Markus Daniels (Betreuer), Ralf Arand (Betreuer).

Vordere Reihe v.l.n.r.: David Cuccu, Benedikt Balthes, Phillip Hoffmann, Christian Hollinger, Dirk Jank, Marco Winter, Lucas Hector, Valentin Solovej.



Tragischer Tod von Heinz Werner



Die große Freude über das wohl erfolgreichste Jahr der 90-jährigen Vereinsgeschichte endete jedoch in großer Trauer. Heinz Werner,

Ehrenschiedsrichter des Saarländischen Fußball-Verbands und Träger der SVA-Verdienstnadel sowie der Schiedsrichter-Ehrennadel in Gold mit Brillanten, wurde im Alter von nur 63 Jahren Opfer eines schrecklichen Gewaltverbrechens.

Zwei Monate lang galt er als vermisst. Die Suche nach ihm – unter anderem mit Hilfe eines Beitrags in der ZDF-Fernsehsendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ – blieb erfolglos, bis sein Leichnam am 26. Dezember 2009 an den Staustufen der Saar entdeckt wurde.

Der frühere Bundesliga-Schiedsrichter, der in den 1980er Jahren mehr als 20 Spiele im Fußball-Oberhaus leitete, war als großer Verfechter des Fairplay-Gedankens weit über die Grenzen seines Heimatvereins respektiert.

Na klar, was sonst?! Masters-Sieg 2010

Auf dem Platz lief es 2009 für die 1. Mannschaft überragend. Erinert man sich an die Vorjahre, scheint es fast schon selbstverständlich, dass diese großartige Form auch unterm Hallendach anhält. Um ganz sicher zu gehen, dass die Saison 2009/10 zur erfolgreichsten der bisherigen Vereinsgeschichte werden würde, hängten sich die jungen Wilden voll rein und qualifizierten sich souverän für das Hallenmasters. Jonas Hector trat dabei als mitspielender, sogenannter „fliegender“ Torwart in die Fußstapfen seines Trainers, und sorgte in Ballbesitz als zusätzlicher – zudem äußerst ballsicherer

– Angreifer immer wieder für Überzahl-Situationen. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Clubheim und einer letzten Ansprache von Trainer Birster machte sich der SVA-Tross am 7. Februar 2010 gegen 11.45 Uhr auf den Weg nach Homburg-Erbach. Vor über 3000 Zuschauern im Sportzentrum – darunter etwa 400 aus Auersmacher – setzte das Team gleich im ersten Spiel ein Ausrufezeichen. Mit 9:1 fegte der Favorit Außenseiter Limbach/Dorf vom Spielfeld. Die Hoffnung, alles lief so weiter wie im ersten Spiel, machte Titelverteidiger Hertha Wiesbach prompt zu nichts und entschied das zweite Gruppenspiel mit 4:1 für sich. Eine deutliche Ansprache von Jörn Birster und der 4:1-Sieg über die SF Köllerbach sorgten schließlich für





das Erreichen des Halbfinals. Dort durfte sich Masters-Neuling VfB Theley davon überzeugen, dass die jungen SVA-Spieler das Masters-Gen ihrer fußballerischen Väter in sich tragen: Mit 8:3 wurde Theley nach Hause geschickt. Nun stand nur noch ein Gegner zwischen den Mannen von der Oberen

Saar und dem großen Masters-Pokal: der FSV Jägersburg. Zwei wunderschöne Treffer von Lucas Hector, der später zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde, brachten den SVA mit 2:0 in Führung. Bruder Jonas war derweil als Torwart gefordert und verhinderte mit einigen Glanzparaden den Jägersburger

Anschlusstreffer. Der Linksfuß steuerte sogar selbst noch einen Treffer bei – ebenso Andreas Wellner. Mit 4:1 siegte der SVA und holte sich damit zum dritten Mal nach 1995 und 2005 den Masters-Pokal. Gefeiert wurde dieser Titel allerdings so, als sei es der erste seiner Art gewesen.



stehend v.l.n.r.: Patrick Vitt, Phillip Hoffmann, Valentin Solovey, Tim Stegerer, André Hemmer, Andreas Wellner
kniend v.l.n.r.: David Cuccu, Jonas Hector, Frank Schweitzer, Lucas Hector, Sascha Arand, dahinter Christian Hertel

Die anderen Hobbys unserer Mitglieder: Paul Weyandt

Paul Weyandt, ehemaliger Spieler der 1. Mannschaft, wurde 2010 Deutscher Meister und Vize-Weltmeister im 6er Hundeschlittenrennen

Paul erinnert sich: „Begonnen hat alles wie jedes Jahr im September mit der Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison. Anfangs trainierten wir ca. 3- bis 4-mal die Woche, um Kraft und Kraftausdauer zu verbessern. Trainiert wird mit einem etwa 70 kg schweren vierrädrigen Wagen im Wald, wobei die Streckenlängen von 4-10,5 km reichen. Ab Mitte Oktober erhöhen sich dann die Trainingseinheiten auf bis zu fünfmal die Woche. Trotz teilweise widriger Wetterumstände war ich mit der Vorbereitung sehr zufrieden. Die Schneesaison konnte beginnen. Die beiden ersten Rennen im Januar in Neuhaus/Thüringen und Unterjoch/Allgäu zeigten schon, dass das Team gut vorbereitet war, lediglich die Geschwindigkeit auf die Distanz hin musste noch verbessert werden. Ende Januar fuhrten wir dann zu den Deutschen Meisterschaften nach Todtmoos/



Schwarzwald, wo wir uns den Titel in der 6-Hundeklasse sichern konnten. Jetzt galt es, die Leistung in weiteren Rennen zu stabilisieren, um Ende Februar bei der Weltmeisterschaft in Oberwiesenthal/Erzgebirge ein Wörtchen mitreden zu können. Am 24. Februar machten wir uns auf die Reise ins etwa 630 km entfernte Oberwiesenthal. Warmes Wetter und viel Regen wurde voraus gesagt, was sich auch vor Ort bewahrheitete. Nach dem ersten Regentag lagen wir nach 11,5 km 32 Sekunden hinter dem führenden Tschechen Stepan Kroska auf Platz zwei, was bei einem Starterfeld von 43 Startern sehr viel versprechend war. Kälteres Wetter und kaum noch Regen verhalf uns dann an den beiden

folgenden Tagen jeweils Bestzeit zu fahren, was jedoch in der Endabrechnung nicht mehr zum Titelgewinn reichen sollte. Nichtsdestotrotz kann ich stolz auf meine sechs Vierbeiner und ihre gezeigte Leistung während der abgelaufenen Saison sein.“

Auch die A-Jugend wird Hallen- Saarlandmeister

Nicht nur die Jungen in der 1. Mannschaft hatten in dieser Hallenrunde Grund zum Feiern. Auch die noch jüngeren A-Jugendlichen von Trainer Martin Peter konnten stolz auf ihre Leistung sein. Exakt sieben Wochen nach dem Gewinn

der Stadtmeisterschaft in der Saarbrücker Joachim-Deckarm-Halle (2:1 gegen TuS Herrensohr) gewann das Team im Freizeitzentrum Blieskastel auch die offizielle Saarlandmeisterschaft. Im entscheidenden Spiel gegen die bis dahin verlustpunktfreien Nachwuchskicker der JFG Saarschleife (Kreismeister Westsaar) blieb das Team der JFG Obere Saar ohne Gegentor und sicherte sich mit einem glatten 3:0-Erfolg den Titel.

AH-B holt ersten Hallen-Titel

Alten Herren fallen Veränderungen liebgegener Regeln bekanntlich schwerer. Gut, dass sich die über 40-Jährigen des SVA im Jahr 2010 (noch?) nicht an etwas Neues gewöhnen mussten. Während im Jugendbereich seit der Hallenrunde 2009/10 bereits nach den neuen Futsal-Regeln gespielt wurde, kickten sich die Alten Herren im Schutz des guten alten Hallenfußball-Regelwerks bis ins Finale um die Saarlandmeisterschaft am 6. März 2010 in Homburg. Der Südsaar-Kreismeister aus Auersmacher traf im ersten Spiel auf die SG Reisbach, die auf dem Platz im Saarlandpokal-Achtelfi-

nale noch mit 6:0 abgefertigt wurde. Auf dem Hallenboden lief es nicht ganz so gut – trotzdem sprang letztlich ein 2:1-Sieg heraus. In der Runde der letzten Vier wartete der SV Schnappach, ein berühmter Gegner, mit dem es eine Vorgeschichte gab. Zur Erinnerung: Im Frühjahr 2006 sorgten die Schnappacher durch eine sehr eigenwillige Auslegung des Fair-play-Gedankens für einen Skandal, der ihnen den Saarlandmeister-Titel bescherte. Ausgerechnet gegen Gastgeber Auersmacher (siehe Seite 133). Vier Jahre später

war die Zeit für eine Revanche gekommen. Trotz zweimaligen Rückstands im äußerst spannenden Duell setzte sich der SVA mit 3:2 nach Verlängerung durch. Das war mehr als nur Genugtuung, es bedeutete den Einzug ins Endspiel. Dort trafen die Grün-Weißen auf die SG Reisbach. 2:1 stand es wenige Minuten vor Schluss. Reisbach drückte, Auersmacher verteidigte. Den Schlusspunkt setzte ein erfolgreicher Konter des SVA zum 3:1-Endstand, der den ersten Titel in der 43-jährigen Geschichte der Abteilung Alte Herren bedeutete.



hinten v.l.n.r.: Volker Schley, Michael Gentes, Roland Jung, Alf Knott.
vorne v.l.n.r.: Christian Kowalczuk, Klaus Thiel, Eric Laschinger, Harald Moser, Stefan Lonsdorfer, Sven Burgard.

Ausgezeichnete Auersmacher

Den Hallen-Erfolgen der Aktiven, der A-Jugend und der Alten Herren folgte im gleichen Frühjahr 2010 eine Auszeichnung für die gesamte Jugendabteilung: Am 19. März 2010 wurde dem SV Auersmacher aufgrund „hervorragender leistungsorientierter Nachwuchsarbeit“ der mit 7500 Euro dotierte Hermann-Neuberger-Preis des Landessportverbandes für das Saarland (LSVS) und der ARAG-Sportversicherung verliehen. Die Bewerbung wurde zuvor vom stellvertretenden

Jugendleiter Mathias Brocker 2009 zusammengestellt. Verlangt waren Nachweise „kreativer Initiativen zur Jugendförderung“ und Konzepte zur „Talentfindung und Talentförderung in Verbindung zwischen Schule und Verein“. Genau diese Schwerpunkte deckte der SVA seit September 2009 auch als Einsatzstelle eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) ab. Der Geschäftsaus-schuss-Vorsitzende Thomas Dincher realisierte diese Idee von Peter Brocker, Jugendkoordinator der JFG Obere Saar. Erster FSJler in der SVA-Geschichte war der schon von Bundesligisten umworbene Jonas Hector. Für seinen Heimatverein

kümmerte er sich unter anderem um organisatorische Dinge im Jugendbereich, leitete Fußball-AGs in Schulen in Auersmacher und Kleinblittersdorf und machte seine Trainer-C-Lizenz.

Doch nicht nur die Schaffung der FSJ-Stelle wurde mit der Auszeichnung gewürdigt. Zahlreiche Vereins-Aktivitäten wie das Feriencamp der C- und E-Jugend in St. Louis les Bitche förderten die Sozialkompetenz der damals über 140 SVA-Jugendspieler über das Sportliche hinaus. Für ihre Apfelsammel-Aktion im Jahr 2008 erhielt die SVA-Jugendabteilung im Rahmen des Projektwettbewerbs „Ideen mit und für die Zukunft gesucht“ der Sparkasse Saarbrücken 800 Euro Preisgeld.

Ein starkes Argument für die sportliche Ausbildung ist die Tatsache, dass 14 der 22 Spieler des Oberligakaders der Saison 2009/10 auch schon in der Jugend für den SVA spielten. Jugendleiter Armin Ludt war sich damals gegenüber der Saarbrücker Zeitung sicher, dieses Niveau der Nachwuchsförderung „noch die nächsten zehn Jahre“ halten zu können.

Apropos halten können. Einem Patzer des sonst stark parierenden jungen SVA-Torwarts Dirk Jank verdankte Regionalligist SV Elversberg



Ministerpräsident Peter Müller, Mathias Brocker, Tom Lonsdorfer, Gerd Meyer (LSVS-Präsident)



am 6. April 2010 den schmeichelhaften 1:0-Sieg im Saarlandpokal-Viertelfinale. Der 18-jährige Ersatztorwart durfte im Pokal für Stammkeeper Christian Hollinger zwischen die Pfosten und machte seine Sache ansonsten sehr gut. Da aber seine Vorderleute reihenweise gute Chancen ausließen, schied man am Ende aus dem Pokalwettbewerb aus. Was besonders schade war, da im Halbfinale Lokalrivale SV Bübingen somit vergebens auf ein neues Jahrhundert-Derby wartete.

„Danke Jones für die geile Zeit“

In der Liga ließ der SVA weiter nur wenige Chancen ungenutzt und fuhr mit teilweise abenteuerlich hohen Ergebnissen am Ende der fünften Oberligasaison seit 1995 schließlich 55 Punkte und Platz fünf ein – die bis heute beste Platzierung der Vereinsgeschichte. Dabei erzielte die Überraschungsmannschaft von der Oberen Saar in 34 Spielen 75 Tore und kassierte fast genauso viele, nämlich 69. An vielen, wenn nicht gar an den meisten SVA-Toren war Jonas Hector beteiligt. Der spielerische Kopf der Mannschaft erzielte zehn Treffer selbst und bereitete viele weitere

vor oder leitete die Angriffe mit klugen Pässen ein. Im Rahmen des letzten Saisonspiels, zu dem der SV Roßbach/Verscheid im Saar-Blies-Stadion zu Gast war, wurde Jonas in Richtung Profifußball verabschiedet. Neben Abschiedsgeschenken des Vereins war auch eine Banner-Grußbotschaft der Fans an Jonas adressiert: „Danke Jones für die geile Zeit & viel Glück!“. Der Auersmacher Bub entschied sich für den 1. FC Köln, wo er zunächst in der Regionalliga-Mannschaft zum Einsatz kommen sollte. Wie sich später herausstellte, war dies der richtige Schritt zur rechten Zeit.



Spielausschussvorsitzender Stefan Laufer verabschiedet Jonas Hector



Fußballcamp beim SV Auersmacher

Für Mädchen und Jungs von 6 bis 14 Jahren bietet der SV Auersmacher in Zusammenarbeit mit INTERSPORT, dem Sporthaus Kohlen, dem Kicker-Magazin und später mit der DEVK jeweils im Juni ein Fußballcamp unter dem Motto „Wir bringen die WM in Deinen Verein!“ Mitinitiator ist Nils Mitrenga. Das 3-Tage-Camp in Form einer Mini-WM – die richtige WM findet in Südafrika statt – bietet u. a. Techniktraining speziell für Kinder, Tor-



wart-Training und einige attraktive Wettbewerbe. Es steht unter der Regie von Alessandro Maione, einem Profitrainer vom Deutschen Fußballinternat. Unterstützt wird er beim Training von Lucas Hector, Christoph Berger sowie Christoph Brandstetter. Das Gelände des SVA verwandelt sich für ein Wochenende in einen WM-Standort, auf dem sich die Kinder wie Nationalspieler fühlen. Die Teilnehmer erhalten Trikots, Fußballshorts und passende Stutzen, eine Sporttasche und unter anderem auch Trinkflaschen und Vollverpflegung. Wie es sich für eine WM gehört, gibt es auch Pokale und Medaillen.

Tschüss Hartplatz - Die Zukunft ist GRÜN!

Nicht nur Jonas Hector wurde im Jahr 2010 verabschiedet. Auch der altehrwürdige Hartplatz. Und das ziemlich genau 60 Jahre nach seinem Baubeginn im Frühjahr 1950. Mit einem zweitägigen Verabschiedungsfest am 31. Juli und 1. August mit zahlreichen Programmpunkten wie der Dorfmeisterschaft, Einlagespielen sowie den Saison-Auftaktspielen der 2. und 3. Mannschaft wurde dies gefeiert.

Auch der offizielle Spatenstich zur Umgestaltung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz durch den Staatssekretär und Sportplanungskommissions-Vorsitzenden Martin Karren, den 1. Beigeordneten Andreas Dax und Ortsvorsteher Thomas Unold fand im Rahmen dieser Feierlichkeiten statt. Eine Woche später, am 9. August, folgte auf den symbolischen Spatenstich der wirkliche Baubeginn durch die beauftragte Firma Desso. Zwischen dem 27. August und dem 29. Oktober schafften Mitglieder aller Sparten und fleißige Helfer des SVA jeweils an den Wochenenden in Eigenleistung den Rückbau der alten Umzäunung, die Erneuerung der Zuwegungen zum Clubheim



Die Teams aus den Projektgruppen treten zum letzten Spiel auf dem Hartplatz gegeneinander an.



Offizieller Spatenstich: Kurt Seegmüller (Sportstättenberatung), Klaus Thiel, Andreas Dax (1. Beigeordneter der Gemeinde), Martin Karren (Staatssekretär u. Vorsitzender der Sportplanungskommission), Dirk Hahn (Desso Sports Systems), Ortsvorsteher Thomas Unold



Übergabe des Bewilligungsbescheids durch Staatssekretär Martin Karren (Mitte) an Andreas Dax, 1. Beigeordneter der Gemeinde, und Klaus Thiel



Bernd Bindner bei der Vorbereitung zum Verkauf von Kunstrasenplatzanteilen

und von dort zum Kunstrasenplatz, den Rückschnitt und die Entfernung von Bäumen, die Entrümpelung und den Abbau der Bretterbude, das Pflastern des Eingangsbereichs an der Stadionstraße, die Herstellung eines Zugangs zur Grünfläche und zu den Gärten sowie das Säubern, Mähen und mit Mutterboden Abdecken der Randbereiche hinter der Umzäunung.

Tschüss Hartplatz!

Die Zukunft ist GRÜN

Hartplatz- Verabschiedungsfest

31. Juli + 1. August 2010




Samstag, 31. Juli 2010

- 12.30 Uhr: Dorfmeisterschaften Vorrundenspiele
- 17.30 Uhr: Einlagenspiel der SVA-Traditionsmannschaften
- 18.15 Uhr: Finalsiege der Dorfmeisterschaft, anschließend Siegerehrung
- 20.00 Uhr: Disco-Abend mit Cocktail/Mix-Getränke-Bar

Sonntag, 1. August 2010

- 10.30 Uhr: Frühschoppen
- 10.30 Uhr: Einlagenspiel B-Jugendmannschaften der JFG Obere Saar
- 12.00 Uhr: Mittagessen (Schnitzelvariationen, Pommes, Salatteller, Spaghetti), anschl. Kaffee u. Kuchen
- 13.00 Uhr: 1. Saisonspiel Bezirksliga 3. Mannschaft: SV Auersmacher – SV Schnappach
- 15.00 Uhr: 1. Saisonspiel Bezirksliga 2. Mannschaft: SV Auersmacher – SV Schnappach
- 17.30 Uhr: Einlagenspiel der Projektgruppen (letztes Spiel auf dem Hartplatz)
- 18.00 Uhr: 1. Spatenstich Kunstrasenplatz unter Mitwirkung prominenter Persönlichkeiten aus Politik u. Sport

An beiden Tagen: Torwandschießen und Fanartikelverkauf

Ohne Eigenleistung und Spenden geht nix

Bevor die Helferinnen und Helfer tatkräftig anpacken konnten, wurde die „Mammutaufgabe“ Kunstrasenplatz mit all ihren Facetten von 34 Mitgliedern in vier Projektgruppen unter der jeweiligen Leitung von Michael Winter, Manfred Berger, Thomas Broßius und Andreas Philipp sowie der Gesamt-Koordination von Peter Brockner abgearbeitet. Wesentlich für die Planung und Umsetzung dieses für die Zukunftsfähigkeit des SVA enorm wichtigen Projekts war natürlich die Finanzierung. Die Ge-

samtkosten in Höhe von rund 500.000 Euro wurden zum einen durch einen 100.000 Euro-Zuschuss der Sportplanungskommission (den 40 Vereinsmitglieder bis zur Überweisung mit einem zinslosen Privatdarlehen in Höhe von jeweils 2.500 Euro vorfinanziert haben), 30.000 Euro von der Gemeinde Kleinblittersdorf und 45.000 Euro vom Land aufgebracht. Durch den Verkauf von Rasen-Anteilen und weiterer Aktionen sowie durch eine Großspende der Firma Marquardt war der Verein in der Lage, für dieses Projekt lediglich ein Darlehen über rund 60.000 Euro aufnehmen zu müssen. Unter anderem sorgte eine

öffentlichkeitswirksame Aktion mit dem Namen „Männer backen für den Kunstrasen“ durch den Verkauf von selbstgemachten Zimtschnecken, Pizzen und Flammkuchen für zusätzliche Einnahmen. Bei allen Spendern bedankte sich der Verein mit dem „Die Zukunft ist GRÜN – Dankeschön-Fest“ am 17. Juli 2011, zu dem der 1. Vorsitzende Klaus Thiel 240 Gäste begrüßen durfte.

Die Größe des Spielfeldes wurde mit 100 x 64 Metern so gewählt, dass künftig auch Spiele der Oberligamannschaft oder überregionale Jugendspiele auf dem neuen Grün ausgetragen werden konnten. Nach nur zweimonatiger Bauzeit wurde das neue Geläuf am 30. Oktober mit Spielen von Jugend- und AH-Mannschaften sowie dem anschließenden Oktoberfest im Clubheim offiziell eingeweiht.

Auch das Ligaspiel der 1. Mannschaft gegen den SV Hasborn – übrigens das 300. Meisterschaftsspiel von Jörn Birster als Trainer – sollte auf dem neuen Kunstrasen stattfinden. Der Gegner stimmte dem aber nicht zu. Am darauf folgenden Sonntag wurde der neue Kunstrasen nach einer Messe in der katholischen Pfarrkirche Maria Heimsuchung gesegnet.



Federführend: v.l.n.r.: Andreas Philipp, Peter Brockner, Manfred Berger, Thomas Broßius

Die Realisierung des Kunstrasenplatzes

Sommer 2008: Der Vorstand des SVA beruft ein Vereinsgremium, das die Machbarkeit eines Kunstrasenplatzes in Auersmacher prüfen soll; dabei werden verschiedene Modelle diskutiert (u. a. Umwandlung Saar-Blies-Stadion in einen Kunstrasenplatz; Einsäen des Hartplatzes, Erneuerung der Drainage und des Belages am Hartplatz).

Herbst 2008: Wegen der Höhe der Kosten und der eigentumsrechtlichen Frage (Erbbaupachtvertrag mit der Gemeinde Kleinblittersdorf soll vermieden werden)

wird der Bau eines Kunstrasenplatzes als für den Verein in absehbarer Zukunft nicht realisierbar eingestuft.

Oktober 2009: Bei einem Ortstermin zur Erneuerung der Fensterfront am Clubheim fallen dem Sponsor des SVA die katastrophalen Platzverhältnisse auf: „Auf diesem Platz kann man doch nicht Fußballspielen, hier kann man höchstens Enten schwimmen lassen!“ Wolfgang Marquardt bietet dem Verein seine Hilfe an.

November 2009: Der Vorstand des SVA besichtigt in Begleitung von Wolfgang Marquardt den gerade fertiggestellten Kunstrasenplatz in Gersweiler.





Dezember 2009/Januar 2010: Der Vorstand befasst sich unter den geänderten Rahmenbedingungen erneut mit der Realisierung eines Kunstrasenplatzes.

25. Februar 2010: In einer erweiterten Vorstandssitzung wird beschlossen, das Projekt Kunstrasenplatz in Angriff zu nehmen, wobei mehrere Varianten diskutiert werden.

9. März 2010: In einem Gespräch mit dem Hauptsponsor Firma Marquardt fällt die Entscheidung hinsichtlich der Platzgröße (große Lösung mit 100 x 64 Meter), der Platzqualität (derzeit neueste Generation) sowie über die Höhe der Bezuschussung.

18. März 2010: Der Bürgermeister und der Gemeinderat von Kleinblittersdorf werden offiziell in Kenntnis gesetzt, dass der Verein einen Kunstrasenplatz ohne finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde realisieren will.

25. März 2010: Erweiterte Vorstandssitzung mit Vertretern der Sportplanungskommission, Bauingenieuren, einem Geologen, Bürgermeister Strichertz, Ortsvorsteher Unold und Herrn Marquardt; dabei wird von Seiten der Firma Geotechnik Dr. Heer bestätigt, dass das vorhandene Diagonalgefälle des Platzes keine Probleme bereitet.

9. April 2010: Einrichtung und konstituierende Sitzung der vier Projektgruppen, die zusammen aus über 30 Vereinsmitgliedern bestehen und die sofort mit der Realisierung des Projektes „Die Zukunft ist GRÜN!“ beginnen.

13. April 2010: Den Mitgliedern des Orsrates Auersmacher und des Gemeinderates Kleinblittersdorf wird im Clubheim erstmals das Projekt Kunstrasenplatz öffentlich vorgestellt.

16. April 2010: Eine außerordentliche Mitgliederversammlung unter Beteiligung von 60 Vereinsmitgliedern beschließt einstimmig, den Bau des Kunstrasenplatzes in Angriff zu nehmen.

19. April 2010: Der Ortsrat Auersmacher gibt einstimmig seine Zustimmung zum Bau eines Kunstrasenplatzes durch den SV Auersmacher.

5. Mai 2010: In einer Info-Veranstaltung im Clubheim wird den Vertretern der Auersmacher Ortsvereine das Projekt Kunstrasenplatz vorgestellt; ca. 15 anwesende Vereine bekunden ihre Solidarität mit der geplanten Baumaßnahme.

6. Mai 2010: Bei einem Gespräch mit Vertretern der saarl. Landesregierung (u. a. mit Staatssekretär Martin Karren und dem Fraktionsvorsitzenden Klaus Meiser) wird

geklärt, dass das Land eine Bedarfswzuweisung in Höhe von 45.000 Euro gewährt; die entsprechenden Gremien der Gemeinde Kleinblittersdorf erklären anschließend ihre Bereitschaft, einen Zuschuss von 30.000 Euro zu dieser Baumaßnahme bereitzustellen, die im Haushalt bereits für die Sanierung des Hartplatzes eingestellt waren.

11. Mai 2010: Der Gemeinderat erteilt dem SVA die Zustimmung zum Bau eines Kunstrasenplatzes; gleichzeitig wird ein Pachtvertrag über 50 Jahre mit der Gemeinde Kleinblittersdorf abgeschlossen.

20. Mai 2010: Abgabe der kompletten Planungsunterlagen mit Antrag zur Baubewilligung bei der Sportplanungskommission.

7. Juni 2010: Positive Entscheidung der Sportplanungskommission über die Gewährung eines Zuschusses von 100.000 Euro an den Verein und Erteilung der Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn.

24. Juli 2010: Auftragsvergabe zum Bau eines Kunstrasenplatzes an die belgische Firma Desso.

26. Juli 2010: In einer Anwohnerversammlung im Clubheim wird den rund 25 erschienenen Haus- und Grundstückseigentümern das Bauvorhaben vorgestellt.

31.07./01.08.2010: Großes Fest zur Beerdigung des alten Hartplatzes unter dem Motto „Tschüss Hartplatz“ mit dem 1. Spatenstich.

9. August 2010: Baubeginn durch die Firma Desso

ab 27. August bis 29. Oktober 2010: Jeweils an den Wochenenden freitags und samstags werden in Eigenleistung folgende Arbeiten unter tatkräftiger Mithilfe vieler Vereinsmitglieder aller Sparten durchgeführt:

- Rückbau der alten Umzäunung,
- Erneuerung der Zuwegung vom Clubheim zum Kunstrasenplatz
- Rückschnitt und Entfernung von Bäumen

- Erneuerung der unteren Zuwegung zum Clubheim
- Entrümpelung und Abbau der Bretterbude
- Pflastern des Eingangsbereichs im Bereich der Stadionstraße
- Herstellung eines Zugangs zur Grünfläche und zu den Gärten
- Randbereiche hinter der Umzäunung säubern, mähen und mit Mutterboden abdecken

20. Oktober 2010: Abnahme des fertigen Kunstrasenplatzes

30./31. Oktober 2010: Einweihung und offizielle Eröffnungsfeier









Projekt Kunstrasen

Der Sportverein Auersmacher bedankt sich bei folgenden

Adam, Jean Pierre	Bolz, Markus	Bruckmann, Luca	Dincher, Nathalie	Freidinger, Uwe
Adamek, Maria	Bolz, Moritz	Bruckmann, Michaela	Dincher, Peter	Frey, Gerd
Adamek, Robert	Brach, Bernhard	Bruckmann, Noah	Dincher, Sigrid	Friedrich, Eric
Alberti, Mario	Brach, Bodo	Bruckmann, Paul	Dincher, Thomas	Friedrich, Maria
Alteköster, Harald	Brach, Erwin	Buchheit, Claudia	Dincher, Thorsten	Friedrich, Waldtraut
Andrés-Jentsch, Beate	Brach, Hansi	Buchhold, Frank	Doerfert, Nina	Fuchs, Laurence
Arand, Ralf	Brach, Helmut	Bur, Erik	Doerfert, Thomas	Garson, Josefa
Arand, Sascha	Brach, Helmut	Bur, Hans	Doods, Jörg	Geisen, Gerhard
Assfahl, Thomas	Brach, Herbert	Bur, Helene	Doods, Kirstin	Gentes, Hannah
Bähr, David	Brach, Hermann	Bur, Kerstin und Klaus	Dressel, Albrecht	Gentes, Laura
Bähr, Frank	Brach, Joel	Bur, Marc	Eberhard, Christine	Gentes, Michael
Bähr, Jürgen	Brach, Lothar	Burger, Heinz	Ehrbacher, Steffen	Gentes, Sabine
Bähr, Sebastian	Brach, Martin	Bürster, Janine	Eickhoff, Marga	Gerber, Vitalij
Bähr, Thomas	Brach, Thomas	Buschmann, Dieter	Eickhoff, Michael	Göhler, Anke
Bauer, Martin	Brach, Uwe	Calcagno, Massimo	Eickhoff, Wolfgang	Gola, Winfried
Baumann, Nico	Brach, Uwe u. Hans	Christ, Hans-Joachim	Emanuel, Charlotte	Goll, Marco
Becker, Günter	Brach, Werner	Clos, Alexander u. Birgit	Emanuel, Louise	Gräbner, Dieter
Becker, Hans Baldur	Brandstetter, Christoph	Couturier, Andreas	Emmerich, Klaus	Greif, Andreas
Becker, Hermann	Brandstetter, Helmut	Couturier, Frank	Federkeil, Michael	Greisen, Gerald
Bender, Frank	Brandstetter, Louisa	Dahlem, Monika	Fess, Carsten	Gross, Kathrin
Berger, Christoph	Brandstetter, Manfred	Dahlem, Niklas	Fess, Heinz	Großner, Edith
Berger, Manfred	Brandstetter, Tobias	Dahlem, Philipp	Fett, Silke	Großner, Jürgen
Berwian, Frank	Brettler, Rüdiger	Daniels, Leo	Fisch, Julia	Grundmann, Harry
Bettscheider, Achim	Brocker, Peter	Daniels, Markus	Fisch, Rüdiger	Günter, Werner
Bies, Barbara	Broßius, Albert	Daniels, Rainer	Fisci, Michael	Häfner, Manfred
Bindner, Anna	Broßius, Frank	Dausend, Thomas	Flaus, Brigitte	Hartz, Norman
Bindner, Bernd	Broßius, Gaby	Dax, Andreas	Florsch, Ruth	Hauck, Kathrin
Bindner, Isabella	Broßius, Horst	Dienhold, Frank	Fondel, Doris	Hausknecht, Georg
Birster, Angela	Broßius, Laura	Dincher, Elias	Forster, Ferdinand	Heck, Andreas
Birster, Jörn	Broßius, Manfred	Dincher, Jens	Fox, Maria	Hector, Anna-Lisa
Birster, Lars	Broßius, Oliver	Dincher, Julian	Franz, Fritz	Hector, Dieter
Birster, Nils	Broßius, Siegfried	Dincher, Klaus	Franz, Marc	Hector, Lucas
Birster, Susi	Broßius, Thomas	Dincher, Lukas	Franz, Thomas	Hector, Maximilian
Bockelf, Susanne	Bruckmann, Hans-Jürgen	Dincher, Markus u. Patricia	Franz, Tim	Hector, Monika
Bolz, Eva	Brückmann, Hermann	Dincher, Mathias	Franz, Uschi	Heid, Thomas

Der Sportverein Auersmacher bedankt sich bei folgenden Firmen,

Dieter Marquardt Kunststoffwerk GmbH & Co. KG, Hanweiler	Blumenhaus Theobald, Bübingen	Fliesen Adam, Auersmacher	Klasse 10f Marien
Alois Omlor GmbH, Homburg	Braun-Klein Siebdruck, Saarbrücken-Ensheim	Förderverein TV Auersmacher	Knobelgruppe Al
Bäckerei Jung & Dieudonné, Auersmacher	Braun-Kerber Siebdruck, Hanweiler	Gasthaus Keßler, Bliersransbach	Krauser Planungs
Bastian Pokale, Saarbrücken	Bunk GmbH & Co. KG, Völklingen	H & P Fallmann GmbH, Völklingen	Leo Thiry GmbH, K
Baubeschläge Klaus, Saarbrücken	Café - Konditorei Dausend, Saarbrücken	Heid & Partner GmbH, Auersmacher	Linemann GmbH, K
BBS Bir, Baumaschinen Service GbR, Rochlitz	Café „Schwätzje“, Auersmacher	Hotel Zur Linde, Silz	Metzgerei Kiefer, S
BFC Berlin	CNC Technik Nalbach GmbH, Wadgassen	Heimat- und Verkehrsverein Auersmacher	MTD Products Aktie
	EDEKA Südwest GmbH, Offenburg	Jagdgenossenschaft Auersmacher	Musik- u. Vereinsbed
	Eicker GmbH, Kleinblittersdorf	Karlsbergbrauerei, Homburg	Palettenservice Erich

Der Sportverein Auersmacher bedankt sich ausdrücklich auch bei



enden Personen für die Unterstützung beim Projekt Kunstrasenplatz

Heidrich, Ronald	Kallße, Gerd	Lauff, Gaetan	Niederländer, Martin	Schnepf, Marcus	Trummer, Stephan
Heinen, Jörg	Kany, Richard	Lehberger, Herrmann	Nieland, Günter	Schommer, Klaus	Unold, Thomas
Heinz, Stephanie	Karl, Hermann	Lehmann, Heiko	Org, Christof	Schröder, Bodo	van Diepenbeck, Edgar
Heit, Egon	Karos, Dominik	Lesch, Rita	Ott, Charly	Schubert, Daniel	Vitt, Patrick
Heit, Peter	Karren, Martin	Linden, Anne	Ott, Joachim	Schubert, Kerstin	Wagner, Dominik
Heit, Susanne	Kessler, Andreas	Linden, Harald	Paschwitz, Christoph	Schulz, Herrmann	Wagner, Eike
Hemmer, André	Ketter, Dettlef	Loew, Alexander	Paschwitz, Manfred	Schütz, Stefan	Wagner, Gottfried
Henry, Robert	Kiefer, Georg	Lonsdorfer, Iris	Pauly, Kuno	Schütz, Stefanie	Wagner, Lothar
Hertel, Gerhard	Kiefer, Jens	Lonsdorfer, Josephine	Philippi, Anni	Schwab, Stefan	Wagner, Timo
Hertel, Karina	Kiefer, Monika u. Werner	Lonsdorfer, Stefan	Philippi, Eric	Schwambach, Armin	Wallé, Tamara
Hoffmann, Alfred	Kilper, Therese	Lonsdorfer, Tom	Polivoda, Roger	Schweitzer, Heike	Wannemacher, Volker
Hoffmann, Renate	König, Thomas	Luszpinski, Peter	Polivoda, Ursula	Schweitzer, Kevin	Weber, Alicia
Hoffmann, Stefan	Konrad, Jutta	Mainville, Stefan	Portz, Helmut	Schwindt, Beate	Weber, Cedric
Hoffmann, Yannik	Konzan, Hans-Peter	Martin, Bernd	Quent, Sven	Schwindt, Martin	Weber, Lutz u. Karin
Hoffsteter, Adele	Kowalczuk, Christian	Mathis, Philipp	Quirin-Bachmann,	Shayerman, Richard	Weber, Oliver
Hoffsteter, Christian	Kowalczuk, Ulrich	Maurer, Maximilian	Rausch, Annkatrin	Sommer, Walter	Weber, Sandra
Hoffsteter, Christian	Kraemer, René	Maurer, Michelle	Rebeck, Christian	Spieldenner, Christian	Weidmann, Franz
Hoffmann, Ferdinand	Kraemer, Sandra	Maurer-Bernady, Martina	Reinhard, Hiltrud	Stark, Roman	Wellner, Andreas
Hoffmann, Alexander	Krämer, Rainer	Mayer, Petra	Resch, Kalle	Steffensky, Klaus	Wellner, Erich
Hoffmann, Andreas	Krause, Aline	Meiser, Klaus	Ries, Peter	Stegerer, Klaus	Wellner, Helga
Hoffmann, Hans Jörg	Krauser, Werner	Michel, Oliver	Rotiroli, Nico	Steidl, Heiko	Wendling-Bür, Ulrike
Hoffmann, Richard	Kühn, Klaus	Michel, Patrick	Rupp, Rosi	Steimer, Marie	Winter, Marco
Hoffmann, Hans	Kuntz, Simone	Minor, Dieter	Schaaf, Andreas	Stephan, Uwe	Winter, Michael
Hoffmann, Andreas	Kunz, Reinhold	Minor, Julia	Schadt, Rainer	Stoll, Christina	Wittmer-Braun, Bernard
Hoffmann, Tanja	Kurz, Frank	Minor, Rainer	Schäffner, Roman	Stoll, Matthias	Wittmer-Braun, Ronnie
Hoffmann, and R.	Lang, Andreas	Minor, Verena	Schanz, Marc	Stornfels, Sandra	Wittmer-Braun, Toni
Hoffmann, ker	Lang, Gisbert	Mitrenka, Nils	Schanz, Roland	Strauß, Martin	Zimmer, Karl-Heinz
Hoffmann, ter	Laschinger, Eric	Mohr, Thomas	Schaum, Thomas	Thiel, Emma	
Hoffmann, ld u. Heidi	Laudes, Jennifer	Moser, Harald	Schernikau, Jörg	Thiel, Klaus	
	Lauer, Fabjan	Moser, Kira	Schley, Volker	Thiel, Svenja	
	Lauer, Martina	Müller-Liegmann, Jürgen	Schmidt, Birgit	Thier, Tino	
	Laufer, Evelin	Neis, Ingo	Schmidt, Gerd	Thier, Jürgen	
	Laufer, Felix	Neuenfeldt, Hermann	Schmidt, Reiner	Thiry, Alfred	
	Laufer, Sabine	Nickles, Ingbert	Schmidt, Stefan	Trier, Michael	
	Laufer, Stefan	Nickles, Jürgen	Schmitt, Christian	Trodler, Finn	

Spendertafel



Vereinen und Gruppen für die Unterstützung beim Projekt Kunstrasenplatz

Marienschule 2010, Saarbrücken	Paul Weyandt GmbH, Kleinblittersdorf	Ski-Fahrer SVA Knobelkass, Auersmacher	TuS Ormesheim AH
ne AH, Auersmacher	Pizzeria „Da Pino“, Kleinblittersdorf	Skiclub Auersmacher	Vereinigte Volksbank eG, Sulzbach/Saar
ungsgesellschaft, Saarbrücken	Pizzeria-Ristorante Il Castello, Sitterswald	Sonnenstudio Sunflower, Hanweiler	Werner Adam GmbH, Hanweiler
h, Kleinblittersdorf	premio Reifen-Service, Saarbrücken	Sportfreunde 05 AH, Saarbrücken	
h, Saarbrücken	Regionalverband Saarbrücken, Peter Gillo	Sporthaus Eifler, Blieskastel-Breitfurt	
er, Sitterswald	R. Jung GmbH, Kleinblittersdorf	SR Betriebsmannschaft, Saarbrücken	
ktiengesellschaft, Saarbrücken	repa druck, Saarbrücken-Ensheim	Strabel GmbH & Co. KG, Saarbrücken	
bedarf Thomas Koch, Saarbrücken	SG Betzdorf - U. Kempf, Betzdorf	Teestubb Auersmacher	
rich Brach, Kleinblittersdorf	Silvanus & Puhl GbR, Homburg	Turnverein Auersmacher e.V.	

i den vielen Spendern, die nicht namentlich genannt werden wollen



Fazit:

Viele fragen zu Recht, wie ein relativ kleiner Verein wie der SVA, der schon auf sportlichem Gebiet Großes geleistet hat, ein solches Mammutprojekt in so kurzer Zeit realisieren konnte. Die Antwort ist relativ einfach: zu allen Zeiten in seiner langen Vereinsgeschichte hatte der Sportverein Auermacher nicht nur gute Fußballer in seinen Reihen, sondern – was für die Entwicklung des Vereins mindestens genauso wichtig war – Leute in Vor-

standspositionen, die mit Idealismus und Mut, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein, Weitblick und vor allen Dingen uneigennützigem Engagement dafür gesorgt haben, dass schier unmöglich zu lösende Aufgaben dennoch bewältigt wurden. Der Bau des Hartplatzes in den schweren Zeiten der Nachkriegsjahre war ebenso ein Meilenstein in der Historie wie der spätere Bau des Clubheims. Ohne diese Kommunikationsstätte und Einnahmequelle wären die sportlichen Erfolge der letzten Jahre sicherlich unmöglich

gewesen. So stehen die heute Verantwortlichen unter dem Vorsitzenden Klaus Thiel in einer langen Tradition, die sowohl Ansporn als auch Verpflichtung darstellt: mit dem Bau des neuen Kunstrasenplatzes hat der SVA heute die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die jetzige und besonders die zukünftigen Fußballergenerationen in Auermacher optimale Spiel- und Trainingsmöglichkeiten vorfinden. Die innere Größe und Stärke des Sportvereins Auermacher liegt eben in dieser Tradition!



Zweite soll aufsteigen, Erste nicht absteigen

Noch vor dem Kunstrasenplatz wurden zur Saisonvorbereitung 2010/11 einige Neue in Auersmacher willkommen geheißen. Allen voran der neue Trainer der 2. und 3. Mannschaft, Bernd Degenhardt, und die Erstmannschafts-Neuzugänge Mike Brückerhoff und Christoph Berger (beide vom 1. FC Saarbrücken), Michael Simon (1. FC Riegelsberg), Patrick Quinten (FV Bischmisheim), José Francisco Brito Ze Mario (ASC Dudweiler), Jörg Rau (SV Böttingen), Arnaud Flaus (FC Saar-Union) sowie aus der eigenen Jugend Yannik Hoffmann, Dirk Jank und Patrick Jantzen. Degenhardt, DFB-Stützpunkt-Trainer und Ex-Trainer des SV Ritterstraße und des SC Großrosseln, sollte die 2. Mannschaft aus der Bezirksliga Saarbrücken in die Landesliga führen. Er löste Werner Ohler ab.

Zur Saison-Halbzeit lag die „Zwädd“ als Spitzenreiter auf Kurs – die Erste hingegen tat sich im zweiten Oberligajahr sehr schwer und überwinterte als Tabellen-sechzehnter mit 20 Punkten aus 18 Spielen auf dem ersten Abstiegsplatz. Denkbar eng lagen die abstiegsbedrohten Teams der

19 Mannschaften umfassenden Oberliga Südwest beisammen. Nur drei Punkte trennten zum Jahreswechsel den Zwölften, TuS Mechtershausen (22), und den Dritttletzten, SG Bad Breisig (19).

Hallenrunde: vier Titel, zwei Premieren

Die Hallenrunde der Saison 2010/11 lenkte mit zwei Premieren und einigen Erfolgen von der ernüchternden Halbserie in der Oberliga ab. Überstrahlt wurde all dies von der Titelverteidigung der 1. Mannschaft beim Hallenmasters in Völklingen, die den insgesamt vierten Titelgewinn und damit den Status als alleiniger Rekordsieger be-

deutete. Mit 3 Siegen, darunter einem 9:1-Kantersieg gegen den SV Böttingen, zog man souverän in das Halbfinale ein, das mit einem 3:0-Erfolg über den FV Eppelborn endete. Im nach Meinung vieler Besucher „Traumenspiel“ standen sich dann der Oberligist aus Auersmacher und der Saarlandligist Völklingen gegenüber.

Fernab der Abstiegsorgen in der Liga wurde der SVA seiner Ausnahmestellung unter dem Hallendach gerecht und ließ sich im Endspiel auch nicht von einer Zeitstrafe drei Minuten vor Abpfiff beunruhigen, in der Gegner Völklingen von 5:2 noch auf 5:4 verkürzte. Mit viel Routine brachten die Grün-Weißen den knappen Vorsprung über die Zeit.





v.l.n.r.: David Cuccu, Betreuer Markus Daniels, Tim Stegerer, Sascha Arand, Patrick Vitt, Thorsten Rau, Lucas Hector, Phillip Hoffmann, André Hemmer, Christoph Berger, Valentin Solovej, Trainersohn Lars Birster, Dirk Jank, Jörg Rau, Andreas Wellner, Trainer Jörn Birster.

Doch die Hallenrunde 2010/11 hatte aus SVA-Sicht noch mehr auf Lager: Da war beispielsweise die erste Ausgabe des Kurt-Doub-Gedächtnisturniers für Frauenteam am 16. Januar 2011, das gemeinsam vom SVA und dem SV Bliesmengen-Bolchen veranstaltet wurde und das der Verbandsligist SSV Saarlouis gewann.

Zum anderen war der SVA erstmals im Auftrag des Saarländischen Fußball-Verbands Ausrichter der Jugend-Kreismeisterschaft Südsaar, die am 19. und 20. Februar 2011 wie das Frauenturnier in der Sport- und Spielhalle Kleinblittersdorf ausgetragen wurde. Kurios: An der Endrunde der A-Jugend nahmen gleich beide Teams der JFG Obere Saar mit ihren Trainern Martin Peter und Sebastian Hauer teil. Den Titel holte sich die A2, die sich nach Punktgleichheit jeweils im Sechsmeterschießen gegen die A1 und den TuS Herrensohr durchsetzte. Ähnlich verlief es bei der B-Jugend der JFG. Diese wurde von Eric Laschinger trainiert und setzte sich ebenfalls im Sechsmeterschießen durch. Gegner waren der 1. FC Saarbrücken und die JFG Saar Halberg. Die C-Jugend der JFG Obere Saar von Trainer Philipp Ludt wurde Vize-Kreismeister. Die Kreismeister qualifizierten

sich automatisch für die Saarlandmeisterschaft.

Auch die älteren Semester des SVA waren in der Halle wieder erfolgreich: Die AH-B verteidigte in Brebach ihren Saarlandmeister-Titel durch einen fulminanten 6:3 (2:2)-Endspielsieg nach Verlängerung gegen Merchweiler. Die verletzungsgeschwächte Ü40 aus Auersmacher, die den als Zuschauer angereisten Dieter Hector kurzerhand zwangsverpflichtete, startete dabei etwas holprig in das Turnier,

steigerte sich allerdings von Spiel zu Spiel. Selbst gegen Dauerrivale Limbach, der allzu oft die Nase vorn hatte in den vergangenen Jahren, behielten die Grün-Weißen im Halbfinale mit 2:0 die Oberhand. Das spannende Endspiel entschied der alles überragende Michael „Jabo“ Gentes quasi im Alleingang. Nachdem in der regulären Spielzeit kein Sieger gefunden wurde (2:2), erzielte Jabo drei der vier SVA-Treffer in der Verlängerung zum verdienten 6:3-Erfolg.



*AH-B: Saarlandmeistertitel erfolgreich verteidigt:
stehend v.l.n.r.: Roland Jung, Volker Schley, Michael Gentes, Thomas König, Berthold Ammer, Adalbert Strauß (SFV), Stephan Alt (SFV).
kniend v.l.n.r.: Klaus Thiel, Dieter Hector, Uwe Freidinger, Alexander Loew.*

„Männer backen für den Kunstrasen“

In der Projektgruppe 2 (Marketing Öffentlichkeitsarbeit) des Projektes Kunstrasenplatz war seiner Zeit ein Vorhaben, auch Männer sollten einmal für den Kunstrasenplatz backen. 2011 war es dann soweit: Insgesamt waren 13 von Ihnen damit beschäftigt, Teig anzurühren und zu kneten. Nach der entsprechenden „Gehzeit“ wur-

den Bleche geschmiert, Teig ausgerollt, belegt und nach der Vorheizzeit in den Ofen geschoben. Es wäre nun vermessen, wenn man behaupten würde, es wäre auch ohne die Frauen gegangen. Denn wie im wahren Leben geht es halt nicht ohne ... und so war man dankbar, dass Beatrice Brach sich bereit erklärte, das Männerteam anzuleiten. Der Verkauf der fertigen Zimt- und Flammkuchen sowie der Pizzen verlief hervorragend. Allen Beteiligten hat es jedenfalls

riesigen Spaß gemacht und auch das finanzielle Ergebnis, das ausschließlich dem Kunstrasenprojekt zu Gute kam, konnte sich sehen lassen.



v.l.n.r.: Manfred Berger, Bea Brach mit Tochter Hannah, Klaus Thiel, Nils Mitrenga, Eric Laschinger, Peter Brocker, Christoph Paschwitz, Wolfgang Walter, Bodo Brach, davor noch Bernd Bindner

Trübsal bei der Ersten, Jubel bei der Zweiten

Nach der Winterpause lief es für die 1. Mannschaft nicht besser. Im Gegenteil. Aus den verbliebenen 18 Spielen holte die Birster-Elf sogar nur 16 Punkte und musste am Ende als Tabellen-Vorletzter den Gang in die Saarlandliga antreten. Der Rückstand zum rettenden Ufer betrug satte neun Zähler. Grund zum Feiern gab es bei den Aktiven des SVA dennoch: Die 2. Mannschaft erreichte unter dem neuen Trainer Bernd Degenhardt



auf Anhieb die Meisterschaft in der Bezirksliga Saarbrücken und den damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga Südwest. Außerdem wurde zur neuen Saison 2011/12 aufgrund des Aufschwungs in den Reserveteams erstmals eine vierte aktive Mannschaft zum Spielbetrieb angemeldet.

„SV Grün-Weiß Aurica“ holt Fanclub-Cup

Eine Mischung aus aktuellen und früheren SVA-Spielern machte sich schließlich im Juni 2011 auf, um zum zweiten Mal nach 2009 am „Cup der Fans“ teilzunehmen. Diesmal fand das Turnier des Fanclubs der Nationalmannschaft in der AWD-Arena in Hannover statt. Dort kam es schließlich zu einem saarländischen Endspiel. Für den SV Auersmacher stiegen FSJler Christian Hertel, der frisch ge-



wählte neue Jugendleiter Mathias Brocker (Nachfolger von Armin Ludt), die Brüder Jonas und Lucas Hector sowie Sascha Arand, Dirk Jank, Alexander Fisch, Christian Reutenauer und „Oldie“ Volker Schley als „SV Grün-Weiß Aurica“ in den Ring. Sie trafen nach einem souveränen Turnier mit nur einem Gegentreffer auf die Mannschaft Sektion Saar/Pfalz, die mehrheitlich aus Saarländern bestand. Die Delegation aus Auersmacher setzte sich mit 2:0 durch und feierte den Turniersieg im Anschluss – wie es sich gehört – zusammen mit den Zweitplatzierten.

Ende einer Ära: Birster hört auf



Auf Platz eins schaffte es die 1. Mannschaft in der Saarlandliga nach nur fünf Spielen. Trotz einiger personeller Schwierigkeiten und Irritationen rund um Spielerwechsel hielt sich der SVA bis zum Winter in der Spitzengruppe. Angesichts des sicher nicht selbstverständlichen Erfolgs nach dem Abstieg aus der Oberliga – 50 Punkte und Platz zwei nach 21 Spielen – überraschte im Dezember die Meldung: „Jörn Birster hört nach der laufenden Saison auf.“ Ein Nachfolger war schnell gefunden. Schon im Januar 2012 stand fest, dass Zweitmannschaftstrainer Bernd Degenhardt das schwere Erbe Birsters antreten würde. Die 2. Mannschaft übernahm im Sommer 2012 der frühere, sehr erfolgreiche SVA-Jugendtrainer Stefan Lorentz.



Wer nun glaubte, das Saarlandliga-Team ließe angesichts des Trainerwechsels nach der Saison nach, sah sich getäuscht. Trotz weiterer Rückschläge – unter anderem verletzte sich Leistungsträger und Abwehrchef Lucas Hector schwer – und dank der Unterstützung aus der 2. Mannschaft blieb der SVA ganz vorne dran und übernahm am 26. Spieltag sogar die Tabellenführung. Mit einem bemerkenswerten Schlussspurt zog der SC Halberg Brebach jedoch am 29. Spieltag wieder an Auersmacher vorbei und sicherte sich mit 85 Punkten die Meisterschaft. Der

SVA wurde mit beachtlichen 77 Punkten Vizemeister. Ausgerechnet das letzte Heimspiel von Jörn Birster am 13. Mai 2012 brachte die Entscheidung: Brebach gewann das Spitzenspiel in Auersmacher mit 2:0 und sicherte sich damit einen Spieltag vor Schluss die Meisterschaft. Doch nach dem Abpfiff war dies nebensächlich. Hochemotional wurde der Erfolgscoach, dessen 28-jährige Ära beim SVA – davon knapp elf Jahre als Trainer – eine Woche später mit einem 5:0-Sieg in Limbach endete, offiziell verabschiedet. Insgesamt bestritt Jörn Birster über 750 Spiele

für den SVA – über 400 Ligaspiele als Aktiver und 355 Meisterschaftsspiele (ohne Pokal- und Freundschaftsspiele) als Trainer. Der Titel-Hattrick beim Hallenmasters 2012 blieb dem Rekord-Teilnehmer hingegen verwehrt. Nach zwei Masters-Siegen in Folge wurde der SVA Vierter.



3. Mastercup der Generation 32 plus

Der Sommer 2012 stand beim SV Auersmacher im Zeichen eigens organisierter Turniere. So fand im Rahmen des AH-Sportfestes im Juni der „3. Mastercup der Generation 32 plus“ des Saarländischen Fußball-Verbands statt, bei dem unter anderem die Endspiele um den Saarlandpokal oder die Saarlandmeisterschaft der Klassen AH-A, AH-B und AH-C auf dem Programm standen. Die Sieger qualifizierten sich für die Teilnahme an den Dt. Meisterschaften in Berlin 2013. Der SVA konnte in der Altersklasse über 50 Jahre (AH-C) den Titelgewinn feiern. Die SG Obere Saar schlug im Endspiel die SG Merchtal nach Toren von Peter Frenzle (drei) und Dieter Hector mit 4:1.

Weil sie auch schon im Vorjahr die Saarlandmeisterschaft gewinnen konnte, nahm die AH-C (Ü50) der SG Obere Saar außerdem an der Regionalmeisterschaft teil. Diese wurde in drei Spielen zwischen dem Saarlandmeister, der SG Hochwald/Rascheid (Rheinland-Meister) und der SG Worms (Südwest-Meister) ausgetragen. Das Spiel gegen Hochwald/Rascheid auf dem Kunstrasenplatz in Auersmacher



stehend v.l.n.r.: Peter Frenzle, Thomas BroBius, Rainer Minor, Manfred Heck, Christian Kowalczuk, Uwe Brach, Stephan Alt (SFV), Hans Hofmann (SFV).

kniend v.l.n.r.: Volker Schley, Uwe Freidinger, Thomas Junk, Dieter Hector, Alfred Junk, Werner Ohler.

endete 3:1 für die Gastgeber. Die Tore erzielten Thomas und Alfred Junk sowie Dieter Hector. Das Spiel in Worms ging jedoch mit 1:4 ver-

loren, was den Traum vom Bundesfinale in Berlin platzen ließ. Einzig die Vize-Südwestmeisterschaft blieb den SVA-Recken.



DFB-Ehrenamtspreis für Jürgen Nickles



Der jährlich mit wechselnden Themenschwerpunkten offerierte DFB-Ehrenamtspreis steht in 2012 unter dem Motto LEBENSWERK. Jeder Verein konnte ein Mitglied vorschlagen. Unseren Vorschlag haben wir wie folgt begründet: Jürgen Nickles ist ein „Ehrenamtler“ mit herausragenden Verdiensten für den Sportverein Auersmacher. Im 30. Jahr ist er im geschäftsführenden Vorstand des SVA tätig. Zuerst 12 Jahre als Geschäftsführer, danach 6 Jahre als 1. Vorsitzender und anschließend bis heute als Leiter des Finanzausschusses. Ebenfalls seit etwa 30 Jahren gehört er zum Team der Vereinszeitschrift Sport-Echo sowie neuerdings der Stadionzeitungen. Hauptverant-

wortlicher in all dieser Zeit für den Verkauf der Inserate war und ist Jürgen Nickles (unabhängig von der jeweiligen Funktion im Vorstand, er kümmerte sich immer um das Marketing). In all seinen leidenschaftlichen Gesprächen bat er auch um andere Formen der Unterstützung (Geld- und Sachspenden, evtl. zielgerichtet zu bestimmten Anlässen, Stadionwerbung, ehrenamtliche Mitarbeit im Verein). Die Krönung seiner immerwährenden Sponsorsuche und Hilfen für seinen Verein gelang ihm vor wenigen Jahren bei der Finanzierung des Kunstrasenplatzes. Dieser wurde im Jahre 2010 fertig gestellt und geht als ganz besondere Teamleistung in die Vereinsannalen ein. Die öffentliche Anerkennung aller vorgeschlagenen Ehrenamtler erfolgte im Rahmen einer Ehrenamtsgala am 24. November 2012 im Hofgut Imsbach bei Theley. Ehrengast vom DFB war Ex-Nationalspieler und aktueller Trainer der deutschen U18-Nationalmannschaft, Horst Hrubesch.

Die Alten Herren und Rentner

Welchen Stellenwert die AH in einem Verein grundsätzlich genießt, wird oft verkannt. Stephan Alt, der Verantwortliche der Alten Herren beim Saarländischen Fußballverband (SFV) geht sogar noch einen Schritt weiter. „Wer auf Dauer einen erfolgreichen Fußballverein im Amateurbereich haben möchte, braucht eine gut funktionierende AH.“ In den AH-Mannschaften geht die Karriere nach dem Fußballspiel dann doch noch weiter. Die Konsequenz: Diese Spieler bleiben dem Fußball erhalten und werden oft Teil der großen Vereinsfamilie. Aufbau- und Abbauarbeiten, Pflege des Rasenplatzes sowie Dienste bei Vereinsfesten werden von ihnen übernommen. Bauliche Großprojekte sogar mit ihrer Hilfe in Eigenleistung gestemmt. Wer hilft in aller Regel am meisten? Die Spieler der Altherren-Abteilung und die Rentner. All dies wäre wohl ohne die Kombination mit Fußball im fortgeschrittenen Alter nur schwer vorstellbar. Und dennoch heißt es mancher Orts in vielen Vereinen: Die AH macht zu wenig! Ihr müsst euch noch mehr in die Vereinsarbeit ein-



bringen! Stephan Alt dazu: „Ich spiele seit mehr als 20 Jahren bei den Alten Herren und war 14 Jahre im Vorstand eines Vereins tätig. Ich kenne das alles zur Genüge. Aber selbst diese kleinen, nie böse gemeinten Sticheleien gehören dazu und spielen sich oft auch auf einem hohen Niveau ab. Nochmal! Jeder Verein kann stolz auf seine AH-Abteilung sein“, so der SFV-Vertreter. So bleibt am Ende dann doch die Feststellung, Altherren-Fußball ist mehr als nur unter den Ball treten und Motzen im fortgeschrittenen Alter.



Arbeitseinsatz im Saar-Blies-Stadion 2007

v.l.n.r.: Günther Becker, Winfried Brach, Theo Jung, Erwin Brach, Manfred Dausend, Herbert Brach, Werner Krauser, Hans Brach.



Unsere „Pensionäre“ an der Kirb 2014 bei der Besichtigung der Dillinger Hütte

Die „Hallen-Mafia“ im SVA

... ist eine Gemeinschaft fußballbegeisterter Männer unterschiedlichen Alters zwischen 42 bis 75 Jahren (Mai 2017), die sich regelmäßig mittwochabends in der Schulturnhalle trifft, um dort die hohe Kunst des Hallenfußballs zu „zelebrieren“ – eben die „Hallen-Mafia“. Der Name entstand vor ca. 30 Jahren. Wieder einmal fand ein auf dem damaligen Hartplatz an-

gesetztes Training wenig Resonanz, sodass die Hallenspieler fast unter sich blieben. Man entschloss sich deshalb, auch in der Sommerzeit weiterhin in der Halle zu trainieren. Dieser Beschluss veranlasste unseren Sportkameraden Hans Brach zu dem Ausspruch: „Ihr sinne richtischi Mafia!“

Die Anfänge des Hallentrainings liegen allerdings schon viel länger zurück. Etwa 1970 wurde die Hallenmannschaft von Fußballern gegründet, die zwar in die Jahre gekommen sind, aber ihre Fußball-



schuhe noch nicht an den berühmten Nagel hängen wollten. Unter der Leitung unseres unvergessenen Sportkameraden Walfried Heit traf man sich jeden Mittwoch in der Halle, um sich fit zu halten.

Die „Hallenmafia“ ist heute jedoch nicht nur einzig und allein auf die Halle ausgerichtet. Die Spieler und Beteiligten können sich auch an sehr schöne Wanderungen im Elsass, Schwarzwald, Mosel, Rhein und Pfalz erinnern.



*Hallen-Mafia 1997: stehend v.l.n.r.: Rudi Krauser, Manfred Dausend, Volker Dincher, Peter Luszpinsky, Dieter Minor, Rolf Zähringer, Günther Becker
kniend v.l.n.r.: Rüdiger Fisch, Manfred Berger, Pastor Michael Kneib, Rainer Minor; davor: Günter Guber*



Neustart geglückt

Der Neustart der 1. Mannschaft in der Saison 2012/2013 mit neuem Trainer und dem nach Abgängen einiger Stammkräfte rund-erneuerten Team glückte: Nach zehn Spieltagen grüßte die Mannschaft von Bernd Degenhardt von Tabellenplatz sechs. Noch besser lief es bei den früheren SVA-Leistungsträgern Jonas Hector und Tim Stegerer. Während Hector nach

dem Abstieg des 1. FC Köln aus der Bundesliga vom neuen Trainer Holger Stanislawski in den Zweitliga-Kader berufen wurde und somit vor dem Durchbruch als Profi stand, erkämpfte sich Stegerer nach seinem Wechsel zum Drittligisten 1. FC Saarbrücken auf Anhieb einen Stammplatz. Jonas Hector schaffte im weiteren Saisonverlauf ebenfalls den Sprung zur Stammkraft. Seine ehemaligen Mitspieler in Auersmacher freuten sich der-

weil über einen ordentlichen Neuanfang im Jahr eins nach Birster, das der SVA auf Platz sieben in der Saarlandliga abschloss. Seinen Anteil daran hatte auch der nachverpflichtete frühere FCS-Profi Nico Weißmann.

Auch das Abschneiden in der Hallenrunde 2012/2013 konnte sich mehr als nur sehen lassen. Die Quali-Runde für das Hallenmasterschloss der SVA als Erster ab und verpasste dabei nur knapp einen neuen Punkterekord. Der erneute Titelgewinn war den Grün-Weißen jedoch nicht vergönnt. Am Ende landete das Team von Trainer Degenhardt auf Platz vier. Dieser reichte jedoch Christoph Fuhr, Christian Hertel und Marvin Junk zu einer Beförderung. Die SVA-Kicker wurden in die erste Futsal-Auswahl des Saarlandes berufen.



Hinten stehend v.l.n.r.: Christoph Berger, Christian Hertel, Lukas Becker, Sascha Hermes, Mirko Lorentz, Patrick Jantzen, Nils Cuccu, Yannik Hoffmann.

Mitte stehend v.l.n.r.: Markus Daniels (Betreuer), Thomas Franz (Betreuer) Christopher Schmitt, Christoph Fuhr, Andreas Wellner, Christian Zech, Christian Reutenauer, Marvin Junk, Mustafa El Fouhkari, Gerhard Hertel (Vorsitzender Spiel- und Sportausschuss), Bernd Degenhardt (Trainer).

Vorne sitzend v.l.n.r.: Dan Turai, Mike Brückerhoff, Lucas Hector, Christian Hollinger, Dirk Jank, Phillip Hoffmann, Sven Schreiber, „Jonathan Nicastro“.



Christian Hertel, Christoph Fuhr und Marvin Junk in der Futsal-Auswahl des Saarlandes

Futsal...

...ist die offizielle Hallenfußball-Variante der FIFA und kommt aus Südamerika.

Futsal unterscheidet sich vom Hallenfußball vor allem dadurch, dass das Spielfeld durch Linien und nicht durch Banden begrenzt wird. Fünf Spieler spielen mit einem sprungreduzierten Ball, der kleiner ist als der Standardball und relativ wenig Druck hat. Das führt zu einem schnellen Flachpassspiel.

Gewechselt werden darf unbegrenzt und fliegend. Der Einwurf ist durch den Einkick ersetzt. Die Mannschaftsfouls werden gezählt, wobei es ab dem fünften Mannschaftsfoul (je Halbzeit) für jedes weitere Foul einen direkten Freistoß ohne Mauer gibt. Es gilt eine verschärfte Rückpass-Regel: Der Torwart darf den Ball nur einmal berühren und dabei höchstens vier Sekunden kontrollieren. Diese „Vier-Sekundenregel“ gilt auch bei Ausführung ruhender Bälle.

Im Jugendfußball gelten schon seit Jahren diese Regeln.

Im Aktivenbereich hingegen wird seit 2016 nach einem Regelmix aus Hallenfußball und Futsal gespielt.

C-Jugend Hallen-Saarlandmeister

Apropos Futsal: Seit Jahren wird diese Form des Hallenfußballs im Jugendbereich praktiziert. Dass die Teams der JFG Obere Saar und damit auch die Jugendspieler des SVA hervorragend damit zurechtkommen, bewies 2013 die C-Jugend. In der Endrunde setzte sich das Team von Trainer Philipp Ludt gegen alle anderen Kreismeister

durch und qualifizierte sich damit für die Südwest-Meisterschaft in Emmelshausen bei Koblenz. Gegen Nordsaar-Vertreter und Regionalligist JFG Schaumberg-Prims wurde ein überraschend deutlicher 3:0-Erfolg eingefahren, gegen Ost-Saar-Vertreter FC Homburg gab es ein 2:0 und im letzten Spiel gegen die JFG Saarschleife legte das Team einen 6:0-Kantersieg nach – dabei hätte ein Unentschieden zum Titelgewinn gereicht.



stehend v.l.n.r.: Stefan Bauer (sportlicher Leiter JFG), Mike Marquardt, Steffen Nagel, Lars Birster, Lukas Philipp, Florian Deeg, Philipp Ludt (Trainer)
kniend v.l.n.r.: Marcel Körper, Nico Offermanns, Jan Müller, Maurice Straub, Marius Bauer



AH-A holt Saarlandpokal...

Einen nicht ganz so hohen Siegfuhr die AH-A (Ü32) des SVA im Saarlandpokal-Finale des gleichen Jahres ein. Auf dem Kunstrasenplatz des FSV Hilbringen bezwang das Team um den 1. Vorsitzenden Klaus Thiel, Teamchef und Ex-Erstmannschaftstrainer Jörn Birster und Ex-Profi Nico Weißmann den FC Uchtelfangen mit 4:1 (1:1) und

qualifizierte sich damit für den deutschen Ü32-Supercup – der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft – in Großaspach. Gegen Uchtelfan-

gen trafen Carsten Fess, Nico Weißmann, Marco Winter und Michael Gentes.



hinten v.l.n.r.: Michael Gentes, Christoph Paschwitz, Marco Winter, Carsten Fess, Rainer Schadt, Harald Moser, Jörn Birster, Klaus Thiel, Jo Christ (Physiotherapeut)

vorne v.l.n.r.: Frank Berwian, Jörg Jung, André Hemmer, Christian Hollinger, Dieter Hector, Nico Weißmann, Sven Burgard

...Vierte die Meisterschaft

Grund zum Feiern hatte am Ende der Spielzeit 2012/13 auch die 4. Mannschaft des SVA. Nach

Platz drei im Vorjahr – ihrer ersten Saison überhaupt – holte sich das Team die Meisterschaft in der Kreisliga B Obere Saar. 16 Siege aus 18 Spielen, darunter 14 in Folge, sprachen eine deutliche Sprache. Mit 137 geschossenen Toren stellte das

Team den mit großem Abstand besten Angriff der Liga und mit gerade einmal 25 Gegentoren auch noch die beste Abwehr.



Die Vierte des SVA: Meister der Saison 2012/13

hinten v.l.n.r.: Jörg Ernst, Dirk Hoffmann, Carlos Metz, Christian Trennheuser, Christoph Palz, Alexander Fisch, Philipp Thiel, Mathias Brocker, Ramon Bachmann, Peter Jungmann, Kai Lindner, Gökhan Erdem, Leon Bernd, David Peters

vorne v.l.n.r.: Joel Brach, Philipp Mathis, Nils Gola, Tim Franz, Michael Heinrich, Eric Wittmer-Braun

Vom Fehlstart und der Reißleine

Bevor die 1. Mannschaft mit Trainer Bernd Degenhardt in die neue Spielzeit 2013/2014 einsteigen konnte, wurden beim SVA drei altgediente Spieler verabschiedet. Mit David Cuccu (Landesliga Frankreich), Andreas Wellner (SC Halberg Brebach) und Marco Winter (Karriereende) gehörten drei Stellvertreter der großen Erfolge der letzten Jahre fortan nicht mehr zum Kader. Neu hinzu kamen außer Rückkehrer Sascha Arand

und Davide Bonsignore überwiegend junge Spieler wie Torwart Florian Schworm aus Klarenthal oder Melvin Heid und Philipp Regitz aus der eigenen A-Jugend.

Der Saisonstart ging mit Pleiten gegen Saar 05 (0:1) und zu Hause gegen Erzrivale SV Bübingen (0:6!) mächtig in die Hose. Von diesem Fehlstart erholte sich das Team nur schleppend und erreichte bis zum Ende der Hinrunde nur Rang elf. Für viele überraschend war das Ende der Hinrunde auch das Ende für Trainer Degenhardt beim SVA. Der Vorstand sah sich angesichts des schwachen sportlichen Ab-

schneidens trotz großer sportlicher Qualität im Kader dazu gezwungen, den Übungsleiter noch vor der Winterpause zu wechseln. Kurios: Degenhardts Nachfolger war zugleich sein Vorgänger. Mit Jörn Birster verpflichtete der Vorstand keinen Unbekannten. Nach einem 3:1-Sieg gegen Dillingen bei seinem Comeback nach gut 16 Monaten schaffte es aber auch Birster nicht, sich beim SV Bübingen zu revanchieren. Im Nachbarort setzte es eine deutliche 1:4-Pleite.

Selbst in der Halle konnte keine Trendwende eingeleitet werden. Erstmals seit Jahren verpasste der SVA die Qualifikation für das Masters. Im Gegenteil: Einige Stammkräfte verletzten sich in der Halle und fehlten zu Beginn der Restrunde auf dem Platz. Verstärkung kam durch die Rückkehr von Andreas Wellner und die Verpflichtung von Marco Wolf. Beide nahmen wie Sascha Arand, Florian Schworm, Christoph Berger sowie den vier A-Jugendlichen Felix Laufer, Oliver Bickelmann, Dogukan Sonsuz und Sinan Tomzik für den SVA an der Futsal-Saarlandmeisterschaft in Diefflen teil. Dort sprang am Ende immerhin Platz drei heraus. Erstmannschaftsspieler Maurice Urнау wurde später in die Futsal-Saarauswahl berufen.



Hinten stehend v.l.n.r.: Cedric Bock, Christan Hertel, Christoph Fuhr, Christian Reutenauer, Sascha Hermes, Maurice Urнау, Philipp Reichling
Mitte stehend v.l.n.r.: Gerhard Hertel (Vorsitzender Spiel- und Sportausschuss), Markus Daniels (Betreuer), Christopher Schmitt, Melvin Heid, Christoph Berger, Phillip Hoffmann, Steven Vogl, Yannick Hoffmann, Bernd Degenhardt (Trainer), Rudi Becker (Torwarttrainer)
Vorne sitzend v.l.n.r.: Philipp Regitz, Eric Fuhr, Lucas Hector, Florian Schworm, Christian Hollinger, Sven Schreiber, Mike Brückerhoff, Dan Turai

Neue Trainer bei der 1. + 2. Mannschaft

Bei der 1. Mannschaft blieb es bis zum Schluss spannend: erst nachdem der 1. FC Saarbrücken II und der SV Röchling Völklingen ihren Klassenverbleib in der Oberliga sicherten, konnte der SVA eine Woche später sorglos ins letzte Ligaspiel gehen. In der Abschlusstabelle rangierte der SVA schließlich mit 40 Punkten auf Platz zwölf.

Noch während der Winterpause fand der SVA-Vorstand einen neuen Trainer für die Spielzeit 2014/15: Patrick Bähr. Ausgerechnet der langjährige Erfolgstrainer des SV Bübingen, der noch bis Saisonende beim FC Phoenix Kleinblittersdorf tätig war.

Auch für die 2. Mannschaft wurde ein neuer Trainer gefunden. Hier sollte ab Sommer 2014 Christof Müller die Geschicke leiten und das Interims-Trainerduo Christian Hertel und Lucas Hector ablösen.

AH-C wird Hallen-Saarlandmeister

Besser machte es in der Halle die AH-C (Ü50) der SG Obere Saar. Sie holte sich trotz personell angespannter Lage den Titel bei der Saarlandmeisterschaft in Elversberg. Uwe Freidinger, Uwe

Brach, Thomas König, Volker Wannemacher, Werner Ohler, Michael Trier, Thomas Franz und Volker Schley waren die acht Verbliebenen des eigentlich 20 Spieler umfassenden AH-C-Pools. Ungeschlagen zogen sie ins Finale ein, wo sie dem VfB Dillingen beim 4:1-Erfolg keine Chance ließen.



stehend v.l.n.r.: Thomas König, Werner Ohler, Uwe Brach, Michael Trier.
kniend v.l.n.r.: Volker Wannemacher, Uwe Freidinger, Volker Schley. Es fehlt: Thomas Franz

Projekt „7 aus 14“

Im Frühjahr 2014 erhielt der SV Auersmacher als einer von zwei Vereinen im Saarland die Zertifizierung im Projekt „Jugendschutz 7 aus 14“, das im Jahre 2013 vom Sozialministerium des Saarlandes zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen ins Leben gerufen worden war. Dies bedeutet, dass der Verein bei jeder Sportveranstaltung mit Kindern und Jugendlichen auf den Ausschank alkoholischer Getränke verzichtet. Darüber hinaus macht der Verein durch regelmäßige vereinsinterne Veröffentlichungen im Sport-Echo und auf Plakaten auf die Jugendschutzbestimmungen aufmerk-

sam, verzichtet auf Trinkanimationen wie „Happy Hours“ und weist das anwesende Publikum durch regelmäßige Durchsagen auf den konsequenten alkoholfreien Ausschank hin.

Der SVA hat seine gesellschaftliche Verpflichtung erkannt, vorbeugend Suchtprävention zu betreiben und die krankmachende und suchterzeugende Wirkung des Alkohols auf Kinder und Jugendliche zu verhindern.

Zuständig für das Projekt ist Dr. Klaus Kühn.

Am 1. August besuchte der saarländische Gesundheitsminister Andreas Storm den SVA. Er beglückwünschte den Verein zum Jugendschutzzertifikat „7 aus 14“.

Mehr als 100 interessierte Mitglieder waren ins Clubheim gekommen, um den Ausführungen des hohen Besuchs zu lauschen. „Wir reden zwar im Saarland ja gerne von Leuchtturm-Projekten – dieses hier ist eines. Ich hoffe, es werden sich noch viele Vereine finden, die dem Beispiel des SV Auersmacher folgen“, sagte der Minister.



Durch die Teilnahme am Sucht- und Jugendschutzprojekt „7 aus 14“ erreichte der SV Auersmacher den zweiten Platz bei der Vergabe des Saarländischen Gesundheitspreises 2015.

Gesundheitsministerin Monika Bachmann überreichte den Vereinsvertretern Dr. Klaus Kühn und Bürgermeister Stephan Strichertz am 19. März 2015 eine entsprechende Urkunde und einen Scheck über 1000 Euro Preisgeld.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Günter Dörr (Direktor des Landesinstituts für Präventives Handeln), Dr. Klaus Kühn, Minister Andreas Storm, Klaus Thiel, Stephan Strichertz.

AH-A Supercup in Großaspach

Im Mai 2013 hatte sie sich als Saarlandpokalsieger qualifiziert, im Juni 2014 durfte die AH-A (Ü32) weitere Lorbeeren einfahren: Als Saarlandmeister wurde die Reise zur inoffiziellen Deutschen Meisterschaft, dem AH-A Supercup, nach Großaspach bei Stuttgart angetreten. Die SVA-Delegation umfasste 19 Spieler und eine Handvoll Fans.

Am ersten Abend wurde das WM-Eröffnungsspiel zwischen Gastgeber Brasilien und Kroatien beim Public Viewing in der Großaspacher Comtech-Arena verfolgt. Mit einem gemeinsamen Frühstück



startete schließlich Turniertag eins. Nach einer 0:2-Niederlage gegen den späteren Gruppensieger 1. FC Frankfurt/Oder reichten ein Punktgewinn gegen TuS Germania Schnelsen (0:0) und ein 3:0-Sieg

tags darauf über den TSV Kattendorf nur für den dritten Platz und das Erreichen der Trostrunde. Dort musste sich das vom mitspielenden Trainer Jörn Birster betreute Team der DJK Arminia Klosterhardt mit 4:5 (1:1) nach Elfmeterschießen geschlagen geben.

Unterm Strich bedeutete dies Platz 26 von 35 Teams. Die Tore aus dem Spiel heraus erzielten Marco Winter (drei) und Andreas Wellner. Turniersieger und damit inoffizieller Deutscher Meister wurde die Spvgg. Porz (Verbandsmeister Mittelrhein).



Titelverteidigung und erneutes Supercup-Ticket

Noch im gleichen Monat konnten sich die „32er“ nicht nur mental wieder aufbauen, sondern dabei auch gleich die Qualifikation zum Supercup im Jahr 2015 in Oyten bei Bremen klarmachen: Am 28. Juni holten sie auf dem Kunstrasenplatz des FC Palatia Limbach gegen die SG Nunkirchen-Büschfeld mit 3:1 (2:0) erneut den Saarlandpokal nach Auersmacher. Jean-Pierre Adam, Dirk Boch und Spielleiter Michael Gentes erzielten die SVA-Tore.



Große Freude über die gelungene Titelverteidigung

SVA hilft Benin

Der FC Bafana spielt seit dem Frühjahr 2014 in Trikots des SV Auersmacher! Bafana? Dabei handelt es sich um die Stadtauswahl von Bassila im westafrikanischen Staat Benin. Benin ist eines der ärmsten Länder der Erde, die Menschen dort kämpfen täglich ums Überleben. Sie haben fast nichts – außer Sport. Um die Kicker des FC Bafana dabei zu unterstützen, hat sich der SVA mit einer Trikotspende am Hilfsprojekt des Vereins „Sulzbach hilft Benin“ beteiligt. Sulzbach/Saar ist die Partnerstadt von Bassila.



Der FC Bafana in den Trikots des SV Auersmacher mit dem Initiator der Aktion „Sulzbach hilft Benin“, SZ-Redakteur Marcus Kalmes



Feuer und Flamme – 1. Flammkuchenfest

Im Oktober 2014 startete der SVA sein 1. Flammkuchenfest und es zeigte sich, dass es großen Zuspruch in der Bevölkerung gab. Die

passend zum Herbst – durch Federweißer und Weißwein, den die Besucher im eigens dafür auf dem Dorfplatz aufgestellten Zelt genießen konnten. Doch nicht nur für das leibliche Wohl wurde gesorgt, sondern auch ein sportlicher Programmpunkt wurde durchgeführt.



Um 14 Uhr startete am Backhaus eine geführte Wanderung auf unserem Premiumwanderweg, dem Blies-Grenz-Weg. Über 30 Wanderer waren auf dem 9 Kilometer Teilstück unterwegs, um die Naturdenkmäler der näheren Umgebung zu erkunden und bei ihrer Rückkehr nach etwas mehr als 2 Stunden ein Stück Flammkuchen und ein Glas Federweißer oder Riesling zu genießen.



ehrenamtlichen Helfer des SVA übernahmen das Regiment im Backhaus, kneteten Teig, belegten ihn mit Zwiebeln und Speck und backten ihn im Ofen. Alles in Handarbeit, denn der Einsatz von irgendwelchen Maschinen ist nicht vorgesehen. Der Verkauf begann dann wie üblich um 11.30 Uhr, und wie so oft waren die ersten Kunden schon um 11 Uhr da. Es zeigte sich, dass der ganz normale Flammkuchen „der Renner“ ist. Ergänzt wurde der Flammkuchenverkauf –



30 Jahre Clubheim

Ende 2014 konnte unser Clubheim auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. In 6 Monaten wurde unter Richard Kany der Bau des Clubheims durchgeführt. Den Innenausbau gestaltete Waldemar Kany. Gebaut wurde mit Mitteln der Sportplanungskommission, Bürgschaften einzelner Vereinsmitglieder, Eigenmitteln, Spenden sowie Hilfestellung von Firmen. Hier ist vor allem die Firma Modernbau als großzügiger Sponsor zu nennen.

Schnell entwickelte sich das Clubheim unter Erwin Brach, Herbert Brach, Kurt Philipp sowie Stefan Dinscher zum Dreh- und Angelpunkt der Sportler und Vereinsmitglieder. Sie



führten diese Stätte im besten Sinne fast wie ihr Eigentum. Ab 1994 übernahmen Anne Thiry und Klaus Emmerich das Clubheim. Seit 2001 führt es Jutta Konrad mit ihrem Partner Oli Michel. Das Clubheim ist bis heute die Kommunikationsstätte des Vereins.

In Eigenregie wurden ständig weitere bauliche Maßnahmen getätigt, so im Keller ein Mannschaftsraum mit Dusche und Massageraum geschaffen. Im Außenbereich, neben

den betonierten Stehrängen, wurde unter Federführung von Helmut Brach der Vorplatz überdacht.

Unter der Führung des 1. Vorsitzenden Klaus Thiel und nach dessen Ausscheiden unter André Hemmer (Vorsitzender Sport und Spielbetrieb), der aktiven Mitglieder sowie mit Hilfe der Fa. Marquardt kam es zu ständigen Anpassungen an die Erfordernisse der Sportler (Umkleidekabinen, Massage- und Ballraum).

Mitte 2014 erfolgte die Umgestaltung des überdachten Vorrums zu einem „Wintergarten“ mit integriertem Rostwurstverkaufsstand. In den letzten Jahren kamen neue Toiletten, ein Besprechungszimmer und der Albert Broßius Jugendbesprechungsraum hinzu sowie die Erweiterung der Küche.

Ursprünglich sollte das Clubheim keine Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie darstellen. Der Beschluss wurde inzwischen dahingehend abgeändert, dass nun das Clubheim auch für Feste angemietet werden kann.



Clubheimwirte seit 2001: Oliver Michels und Jutta Konrad

JFG rockt Stadtmeisterschaft

Mit der A-, B- und C-Jugend qualifizierten sich gleich drei Teams der JFG Obere Saar im Winter 2014/15 für die Endspiele um die Stadtmeisterschaft am 4. Januar 2015 in der Saarbrücker Joachim-Deckarm-Halle.

Zuerst traf die C-Jugend auf das Team des 1. FC Saarbrücken. Den frühen Rückstand egalisierte Patrik Kruszynski zum 1:1-Endstand – es kam zum Sechsmeterschießen. Die Treffer von Luca Bauer und Torwart Leon Böhmann reichten nicht aus, um das Gesamtergebnis von 3:4 zu verhindern.

Glücklichere Gesichter der Spieler aus Auersmacher und Bübingen produzierte das Endspiel der B-Jugend gegen den SV Saar 05 Jugend. Den einzigen Treffer des Spiels markierte nämlich JFG-Akteur Tim Wolf.

Trainer Philipp Ludt sah die beste Saisonleistung seiner Schützlinge in der Hallenrunde.

Bei ihrer ausgelassenen Feier bekam die „U17“ alsbald Gesellschaft von der A-Jugend. Im letzten und zugleich torreichsten Endspiel des Tages standen sich wieder die JFG Obere Saar und der SV Saar

05 Jugend gegenüber. Dieses Mal endete die Partie mit 4:2, die Treffer für die Obere Saar erzielten Lars

Rothe, Cedric Häfele, Maurice Hemgesberg und Oliver Bickelmann.



*Stadtmeister 2015:
Die A-Jugend der
JFG Obere Saar
Vorne von links: Julian Druck,
Luca Martin, Oliver Bickelmann,
Felix Laufer, Sinan Tomzik.
Hinten von links. Lars Rothe,
Cedric Häfele, Rouven Stupp,
Maurice Hemgesberg.*



Die Kreismeister zu Gast bei Freunden

Die Hallen-Saarlandmeisterschaften der Jugend, der „Sparkassen-Jugend-Cup“, fand jedoch ohne Beteiligung einer Mannschaft der JFG Obere Saar statt. Dafür wurde sie vom SV Auersmacher in der Spiel- und Sporthalle Kleinblittersdorf ausgerichtet. Insgesamt nahmen alle Kreismeister, also 20 Jungenmannschaften der A- bis E-Jugend und zwölf Mädchen-teams (B- bis D-Jugend) teil.

Das SVA-Orga-Team um Andreas Philipp leistete ganze Arbeit und sorgte für eine hervorragende Repräsentation des Gastgebers. Dazu beigetragen hatte auch die konsequente Entscheidung, gemäß der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an den Turniertagen keine alkoholischen Getränken auszuschenken. Stattdessen wurde mit einem entsprechenden Angebot bewiesen, dass es auch köstliche alkoholfreie Cocktails geben kann.

Paukenschlag im April

An ihre Hallen-Erfolge der Vorjahre konnte die 1. Mannschaft nicht anknüpfen. Trotzdem: Ihren Lauf und auch jenen der 2. Mannschaft konnte die Winterpause nicht stoppen. Das Saarlandliga-Team etablierte sich im obersten Teil der Tabelle. Umso bemerkenswerter war die Entscheidung, die der SVA-Vorstand Ende April 2015 öffentlich machte. Trotz der guten Entwicklung nach dem Fast-Abstieg im Vorjahr und Platz drei trennte sich der Verein mit sofortiger Wirkung von Trainer Patrick Bähr.

Nachfolger waren schnell gefunden: Die erfahrenen Spieler Andreas Wellner und Philipp Weyers übernahmen als Interims-Spielertrainer die Leitung der Mannschaft und hielten Platz drei bis zum Saisonende.

„Kindergartentruppe‘ Meister 2014/15

In der Landesliga Süd sicherte sich die U23 sogar die Meisterschaft und damit auch den Aufstieg in die Verbandsliga Südwest.

Und das hätten selbst Experten des Saar-Fußballs vor Beginn der Spielzeit nicht für möglich gehalten. In der Vorsaison erreichte das Team erst am letzten Spieltag und nur dank der Hilfe der damaligen U19-Spieler den Klassenverbleib. Mit 18 Neuzugängen, überwiegend aus der eigenen Jugend, dem



Christof Müller mit Co-Trainer Rudi Becker

neuen Trainer Christof Müller und vor allem mit einer neuen Strategie stellten die Verantwortlichen eines der jüngsten Teams im Saarfußball zusammen (Durchschnittsalter unter 21 Jahren), das trotzdem schlagkräftig war. Nachdem die Mannschaft als Herbstmeister in die Winterpause ging, begann die Jagd der Konkurrenz. Nach einem zwischenzeitlichen Durchhänger, der die Sportfreunde 05 Saarbrücken kurzzeitig auf den Platz an der Sonne hievte, eroberte sich die Mannschaft mit einer enormen Energieleistung diesen Platz wieder

zurück und baute den Vorsprung auf die Verfolger sogar noch auf sieben Punkte aus. Am vorletzten Spieltag war es dann geschafft, mit einem beeindruckenden 6:1-Sieg auf dem Saarbrücker Kieselhumes gegen den SV Saar 05 Jugend II war die Landesliga-Meisterschaft und der Aufstieg in die Verbandsliga Südwest geschafft. Laut Trainer Christof Müller basierte der Erfolg auf mehreren Pfeilern. „Da wäre zunächst einmal die Mann-

schaft selbst. Alle Spieler waren über die gesamte Saison hoch motiviert bei der Sache und lernten von Spiel zu Spiel dazu. Zudem konnten im Laufe der Saison fünf oder sechs Spieler immer mal wieder wichtige Erfahrungen im Bereich der 1. Mannschaft sammeln. Mit Co-Trainer Rudi Becker wurde ein sehr engagierter Helfer gewonnen, der nicht nur unsere Torhüter stabilisiert hat, sondern für unsere Youngster auch so etwas wie die

gute Seele war“, sagt der Meistertrainer dem Sport-Echo und ergänzte: „Ausgesprochen konstruktiv war die Zusammenarbeit mit den Trainern der 1. Mannschaft, denen der 3. Mannschaft sowie insbesondere mit Winfried Gola, dem Trainer unserer U19. Ein weiterer Eckpfeiler ist die gesamte SVA-Familie, von den Funktionsträgern – allen voran Spielausschuss André Hemmer – bis zu den Zuschauern“.



U23 des SV Auersmacher: Meister der Saison 2014/15

stehend – hintere Reihe v.l.n.r.: Nils Gola, Marco Alberti, Dogukan Sonsuz, Kai Brademann, Betreuer Rudi Becker, Christian Fisch, Jan-Kevin Müller (verdeckt), Jonas Philipp, Dennis Zinnow

stehend – mittlere Reihe v.l.n.r.: Oliver Bickelmann, Felix Laufer, Lucas Jitten, René Jedrevski, Trainer Christof Müller, André Hemmer, Björn Döhring

kniend/sitzend v.l.n.r.: Sinan Tomzik, Michel Kühn, Tobias Müller, Eike Wagner

A-Jugend legt Verbandsliga- Meisterschaft nach

Nicht von ungefähr machte wenige Wochen später auch die „U19“ ihr Meisterstück. Der Titelgewinn der JFG Obere Saar in der Verbandsliga bedeutete auch den Aufstieg in die Regionalliga Süd-

west. Lange lieferte sich die JFG Obere Saar mit dem SV Rohrbach und der JFG Illtal einen Dreikampf auf Augenhöhe. Erst kurz vor Saisonende ließ Illtal abreißen und Rohrbach (64 Punkte, 116:17 Tore) und Obere Saar (64, 108:46) beendeten die Spielzeit punktgleich an der Spitze. Ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz musste her. Vor 700 Zuschauern in Brebach ge-

wann das JFG-Team von Trainer Winfried Gola und Betreuer Albert Broßius am 9. Juni 2015 diese Partie mit 1:0 (1:0) gegen den SV Rohrbach. Sinan Tomzik markierte nach einer Freistoßflanke von Maurice Hemgesberg per Kopf in der 22. Minute den entscheidenden Treffer. Im regulären Rundenspiel hatte es in Rohrbach noch eine heftige 1:8-Klatsche gesetzt.



Verbandsliga-Meister: A-Jugend der JFG Obere Saar
stehend v.l.n.r.: Winfried Gola (Trainer), Kevin Pötzscher, Julian Druck, Marc Nagel, Lars Rothe, Eike Wagner (Betreuer), Moritz Maßfelder, David Bähr, Sinan Tomzik, Felix Laufer, Dennis Göhler, Oliver Bickelmann, Ben Schneider, Philipp Leidinger, Simon Doub, Maurice Hemgesberg, Etienne Graef, Marcel Körper.
kniend/sitzend/liegend v.l.n.r.: Lukas Philipp, Maurice Straub, Yannis Guggenberger, Luca Martin, Rouven Stupp, Steffen Nagel.

C-Jugend Vizemeister

Die C-Jugend der JFG Obere Saar verpasste die Verbandsliga-Meisterschaft in der Saison 2014/15 hingegen knapp. Nachdem sie in der Tabelle punktgleich mit dem FC 08 an der Tabellenspitze gelandet war, musste die U15 der JFG ein Entscheidungsspiel

auf neutralem Platz bestreiten. Am 10. Juni trafen die Kontrahenten in Blieskastel aufeinander, um den Aufsteiger in die Regionalliga Südwest zu ermitteln. Drei Minuten vor Spielende erhöhte Homburg seine verdiente Führung auf 3:0. Allerdings mit einem faden Beigeschmack: Ein JFG-Abwehrspieler lag währenddessen verletzt am Boden. Auf Initiative seines Spiel-

führers Alex Downey korrigierte der FCH dieses unsportliche Verhalten unmittelbar und ließ die JFG-Akteure nach dem Anstoß den Ball ungehindert ins Tor befördern, was den 3:1-Endstand bedeutete. Der versöhnliche Abschluss einer starken Saison der Überraschungsmannschaft von der Oberen Saar mit ihren Trainern Stefan Bauer und Stefan Lorentz.



Verbandsliga-Vizemeister: C-Jugend der JFG Obere Saar

Hintere Reihe v.l.n.r.: Trainer Stefan Bauer, Lukas Löw, Leon Reichert, Bashar Ibrahim Stiffo, Dominic Naßhan, Lucas Wagner, Luca Bauer.

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Noah Tiefensee, Moritz Kohl, Patrick Kruszynski, Jonas Degott, Mathis Wagner, Arik Theis, Cedric Hein, Trainer Stefan Lorentz.

Vordere Reihe v.l.n.r.: Tom Kirchner, Roman Pawlik, Tom Simmer, Leon Böhmman, Benedikt Trauschke, Niklas Dahlem.

A-Jugend in der Regionalliga

Nach der Meisterschaft in der Verbandsliga spielte die A-Jugend der JFG Obere Saar in der Saison 2015/16 zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. Gegner waren so namhafte Vereine wie der 1. FC Kaiserslautern, TuS Koblenz, FK Pirmasens, Wor-

matia Worms und Eintracht Trier. Die mit Gründung der JFG im Jahr 2009 erfolgte „Bündelung der Kräfte“ zwischen den Vereinen SV Auersmacher und SV Bübingen (der FC Phönix Kleinblittersdorf war zwischenzeitlich ausgeschieden) führte somit zum gewünschten Erfolg: die JFG Obere Saar war in der Altersklasse der A-Jugend im Saarland die drittstärkste Kraft nach dem 1. FC Saarbrücken (Bundesliga) und der SV Elversberg

(ebenfalls Regionalliga Südwest). Auch wenn von Anfang an klar war, dass es in dieser Saison wahrscheinlich nur um den Klassenerhalt ging, trat die Mannschaft von Trainer Philipp Ludt, Co-Trainer Thomas Ludt und Torwart-Trainer Detlef Ketter in allen Spielen mit großer Leidenschaft an. Nach dem elften Spieltag belegte die Mannschaft den 11. Tabellenplatz, punktgleich mit der davor platzierten SV Elversberg. Eine sportliche



*Hintere Reihe v.l.n.r.: Luca Martin, Ben Schneider, Philipp Leidinger, Maurice Hemgesberg, Florian Deeg, Selim Tomzik, Marcel Körper
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Co-Trainer Thomas Ludt, Torwarttrainer Detlef Ketter, Albert Nimako, Julian Druck, Manasse Ndombele, Cedric Häfele, Steffen Nagel, Nico Valentini, Trainer Philipp Ludt,
Vordere Reihe v.l.n.r.: Gibriel Darkaoui, Luca Curcio, Lukas Philipp, Sebastian Frank, Rouven Stupp, Nico Maßfelder, Maurice Straub, Dennis Göhler*

Sensation war der 2:1-Sieg am fünften Spieltag gegen den bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer TuS Koblenz. Damit ließen sich die deftigen Auswärtsniederlagen beim 1. FC Kaiserslautern, beim FK Pirmasens und beim SV Gonsheim schon eher verkraften. Nach dem 19. Spieltag im April 2016 stand das Team mit 13 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Im Abstiegskampf kam schließlich noch Verletzungsspech dazu – drei Kreuzbandverletzungen in der Mannschaft mussten verkraftet werden.

Zitat von Albert Broßius, der nach dem Ausscheiden von Vorjahrestrainer Winfried Gola die Mannschaft weiterhin als Betreuer unterstützte: „Jungs, genießt diese Regionalliga! Ihr bewegt Euch am Optimum Eurer sportlichen Leistungsfähigkeit. Niederlagen, selbst wenn sie einmal deftig ausfallen, sollen Euch nicht irritieren. Maßstab für jeden einzelnen soll die persönliche Verbesserung in anspruchsvollem Umfeld sein. Denkt einmal daran, wie viele Vereine und Mannschaften gerne mit Euch tauschen würden!“

Trotz aller Unterstützung: am Ende reichte es nicht für den Klassenerhalt.

Fußballhelden gesucht

Eine große Ehre wurde am 24. Januar Philipp Ludt zuteil. Der langjährige Jugendtrainer und engagierte Ehrenamtler wurde vom Saarländischen Fußballverband und dem Deutschen Fußballbund mit dem Ehrenamtspreis 2015 als „Fußballheld“ ausgezeichnet.

Der DFB hatte eine Aktion „Junges Ehrenamt“ ins Leben gerufen mit dem Motto „Fußballhelden 2015“. Zielgruppe waren Jugend-

trainer und Jugendleiter im Alter zwischen 16 und 30 Jahren, die herausragende ehrenamtliche Leistungen erbracht haben.

Die Wertungskriterien lauteten: sportliche, organisatorische und soziale Kriterien.

Als Kreissieger wurde Philipp vom DFB zu einer fünftägigen „Fußball-Bildungsreise“ nach Spanien in die Nähe von Barcelona inkl. Besuch des Camp Nou Stadions eingeladen.



Die Fußball-Helden Philipp Ludt (SV Auersmacher, 2.v.l.) und Benedikt Eckers (SV Hofeld, Kreissieger Nordsaar, 3.v.l.) mit SFV-Präsident Franz Josef Schumann (links) und DFB-Abteilungsleiter Ehrenamt Wolfgang Möbius (rechts).

Auch die alten Hasen in Hochform

Die älteren Semester unter den Kickern des SV Auersmacher hatten im gleichen Jahr ebenfalls Gründe zu feiern. So schnitt die AH-A (Ü32) bei ihrer zweiten Teilnahme am AH-A Supercup (Juni 2015), der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft – wesentlich besser ab als noch ein Jahr zuvor. Obwohl das Team im niedersächsischen Oyten ungeschlagen blieb, ver-

passte es den Einzug in die Endrunde denkbar knapp. Die Vorrundengegner hießen TuS Oppenau (1:1), Ratzeburger SV (1:1), SV Broitzem (3:2), 1. FC Frankfurt/Oder (0:0). Aufgrund ungünstiger Ergebnisse der anderen Partien blieb dem SVA nur der undankbare dritte Platz in der Gruppe. Im Trostrundenspiel siegte der SVA dann mit 2:0 gegen den SV Stahl Untereckenborn, der dem großen FC Bayern München immerhin ein 0:0 abgetrotzt hatte. Der gewöhnungsbedürftige Modus der Veran-

stalter sah nun ein Elfmeterschießen um die Abschluss-Platzierung vor. Kurios: Gegner FSV Dörnberg aus Hessen hatte alle seine Vorrundenspiele verloren, sich aber durch den Sieg in der Trostrunde für das Platzierungsspiel gegen Auersmacher qualifiziert. Der SVA unterlag schließlich mit 3:4 und wurde als 35. von 60 Mannschaften geführt. Rechnet man allerdings nur die erreichten Punkte der Vorrunde, so bedeutete dies sogar den 28. Platz.



Das Häuflein der Aufrechten von Oyten 2015

stehend v.l.n.r.: Busfahrer Thomas Schaum, Nils Gola, Jörn Birster, Dieter Hector, Thomas König, André Hemmer, Klaus Thiel, Volker Schley, Michael Gentes, Roland Jung, Jürgen Bähr, Jörg Jung, Wolfgang Eickhoff, Dominik Wagner.

kniend v.l.n.r.: Dirk Boch, Eric Wittmer-Braun, Uwe Freidinger, Harald Moser, Frank Bervian, Christoph Bersheim.

Café Schwätzje

Die „Achtziger/Neunziger Besetzung“ vom Café Schwätzje ist zum Jahresende 2016 in „Rente“ gegangen. Eine Institution im Ort, die im Juli 2015 auf ein 10-jähriges Jubiläum zurückblicken konnte.

Dieter Minor, der Vorsitzende im Ehrungsausschuss, überbrachte die Glückwünsche vom Sportverein Auersmacher. Er dankte den Damen für ihr ehrenamtliches Engagement sowie der Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen und überreichte ein Geldgeschenk vom SVA.

Das neue Café-Schwätzje-Team wird in gewohnter Art und Weise die bisherige gemeinnützige Arbeit zum Wohle der Auersmacher Ortsvereine weiterführen. Davon profitieren auch die Kinder und Jugendlichen beim Sportverein Auersmacher. In regelmäßigen Abständen, so wie zuletzt am 30. Juni 2017, wurde der Jugendabteilung des SVA ein Barspende überreicht.



Hans Hoffsteter erhält im Jahre 2010 (wieder einmal) eine finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit des SV Auersmacher. v.l.n.r.: Ruth Hector, Maria Rausch, Marie-Luise Nagel.



Dieter Minor bedankt sich im Juli 2015 bei den Damen des „Café Schwätzje“ für die jahrelange Unterstützung. v.l.n.r.: Maria Ziegler, Marie-Luise Nagel, Inge Sehmer, Ruth Hector, Maria Rausch.

40. IVV-Wanderung

Nicht nur „Alte Herren“, sondern zahlreiche jüngere und ältere Wanderfreundinnen und Wanderfreunde – darunter die emsige SVA-Wandertruppe um Erhard Hector, Ronni Wittmer-Braun und Hans Hoffsteter – nahmen im Sommer 2015 an der Internationalen Volkswanderung des SVA teil. Es war schon die 40. Volkswanderung ihrer Art. Seit Mitte der 1970er-Jahre finden sich jedes Jahr zwischen 1000 und 2000 Wanderbegeisterte in Auersmacher ein. Eine traditionelle Veranstaltung, die dem Verein personell und organi-

vor allem das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereins. Nach dem Höhepunkt der Auersmacher Volkswanderung im Jahr 1992 mit 2300 Teilnehmern ist ein kontinuierlicher Rückgang eingetreten – allerdings bei allen vergleich-



baren Veranstaltungen landes- und bundesweit. Trotzdem blieb und bleibt die Veranstaltung auch für Menschen aller Altersklassen ein wichtiger Treffpunkt zur Pflege sozialer Kontakte. Wie geht dies besser als bei körperlicher Betätigung mit anschließendem Kaltgetränk und leckerem Flammkuchen in Auersmacher?



satorisch alles abverlangt. Im Jubiläums-Jahr 2015 waren über 200 Mit- und Nichtmitglieder (z. B. der Verein für Schäferhunde St. Arnual) in die ehrenamtliche Arbeit eingebunden und stärkten so nicht nur die Außendarstellung, sondern



AH-A macht Hattrick klar

Nur wenig später gab es erneut Grund zu feiern. Nämlich als die AH-A ihren Saarlandmeister-Hattrick klar machte mit einem souveränen 3:0 (1:0)-Endspielsieg über den FSV Hemmersdorf in Winterbach. Schon nach sechs Minuten setzte der SVA eine erste Duftmarke: Flanke Andreas Wellner, Kopfball Michael Gentes, 1:0. Mit den in die stärkste Phase des Gegners dann das 2:0: Jean Pierre Adam schickte Wellner am rechten Flügel, der flankte auf den langen Pfosten, wo Gentes überlegt zurückköpfte, sodass Frank Berwian



vollenden konnte (53. Minute). Der Hemmersdorfer Widerstand war damit endgültig gebrochen und

Marco Winter schraubte das Ergebnis später auf 3:0. Zum Hattrick-Team gehörten Uwe Freidinger, Frank Berwian, Thomas König, Dieter Hector, André Hemmer, Sven Burgard, Roland Jung, Marco Winter, Andreas Wellner, Jean Pierre Adam, Michael Gentes, Nico Weißmann, Jörn Birster, Sascha Wagner und Dirk Boch.



Unser Team beim AH-Supercup in Ratzeburg:
 stehend v.l.n.r.: Wolfgang Eickhoff, Dominik Wagner, Jörn Birster, Frank Berwian, Stefan Valente, Thomas König, Christoph Bersheim, Michael Gentes, Harald Moser, Volker Schley, Jürgen Bähr, Carsten Fess
 kniend v.l.n.r.: Dieter Hector, André Hemmer, Klaus Thiel, Nils Gola, Christoph Palz, Uwe Freidinger, Sascha Bies, Marco Winter, Jörg Jung, Eric Wittmer-Braun, Nico Baumann

Die nächste Reise zum AH-Supercup war somit in Sicht: 2016 ging es nach Ratzeburg. Dort erreichte das Team nach vielen spannenden Duellen mit Gegnern aus ganz Deutschland am Ende Platz 31 von 40 teilnehmenden Mannschaften. Deutscher Meister wurde der FC Bayern München.



Saarlandliga- Saisoneröffnung

Die Saison 2015/16 startete mit der offiziellen Saarlandliga-Eröffnung im Saar-Blies-Stadion am 30. Juli, wofür sich der SVA erfolgreich beim Saarländischen Fußballverband beworben hatte. Um dieser Ehre gerecht zu werden, bedurfte es der Erledigung einiger „Hausaufgaben“. Zuerst einmal musste das Saar-Blies-Stadion „auf Vordermann“ gebracht werden, also der Hang gerodet, die Laufbahn von Unkraut befreit und nochmals in einen guten Zustand versetzt, die Stehränge befestigt werden und vieles mehr. Dank des großen

ehrenamtlichen Engagements vieler Helfer wurde dies alles trotz hoher Sommertemperaturen fristgerecht geschafft. Zur offiziellen Saisoneröffnung der Saarlandliga waren schließlich alle Vereine der Karlsbergliga Saar eingeladen. Verpflegt wurden sie und alle anderen der rund 800 Besucher mit selbst gebackenen Flammkuchen. Der Verkauf wurde unter Mithilfe der aktiven Mannschaften, der Jugend und der AH zur Zufriedenheit aller gewuppt. Auch der Förderverein der Grundschule Auersmacher war mit sechs Helfern am Start. Sie alle sahen ein gutes Saarlandliga-Auftaktspiel mit einem 2:0-Derbysieg des SVA über den SC Halberg Brebach.



v.l.n.r.: Michaela Fisch, Andrea Broßius, Beate Zinnow

Nach dem guten Start rutschte das Team des Trainerduos Wellner/Weyers bis zum 10. Spieltag auf Rang 15 ab, stabilisierte sich allerdings noch vor dem Jahreswechsel und überwinterte auf Platz sechs.





Neue Satzung, neuer Vorstand

Kurz vor der Winterpause nahm die Mitgliederversammlung wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des Vereins vor. Neben der Wahl neuer Vorstandsmitglieder beschloss sie am 4. Dezember 2015 auch eine neue Satzung.

Insgesamt 76 Vereinsmitglieder fanden sich dafür im SVA-Club-

heim ein. Wie schon lange zuvor angekündigt, stellte sich der 1. Vorsitzende Klaus Thiel nach elf überaus erfolgreichen Jahren nicht mehr zur Wiederwahl. Damit einher ging die Neuordnung der Vereinsführung dahingehend, dass künftig zwei gleichberechtigte Vorsitzende an der Spitze stehen würden. Hier wurden André Hemmer als Vorsitzender Sport und Spielbetrieb sowie Nils Mitrenga als Vorsitzender Verwaltung einstimmig ge-



wählt. Als stellvertretender Vorsitzender erhielt Timo Carroccia das Vertrauen der Versammlung. Des Weiteren wurden Jürgen Nickles als Leiter des Finanzausschusses und Sascha Wagner als Leiter des Jugendausschusses gewählt. Lucas Hector als Geschäftsführer und Manfred Berger als stellvertretender Geschäftsführer rundeten das siebenköpfige Vorstandsteam ab. Die neue Satzung sah außerdem die Wahl eines Präsidenten vor, der den Verein in der Öffentlichkeit repräsentieren und den Vorstand bei schwierigen Entscheidungen beraten sollte. Klaus Thiel wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig zum ersten Präsidenten des SVA gewählt.



Der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Jürgen Nickles (Leiter Finanzausschuss), Manfred Berger (stellvertr. Geschäftsführer), Klaus Thiel (Präsident), André Hemmer (Vorstand Sport und Spielbetrieb), Nils Mitrenga (Vorstand Verwaltung), Lucas Hector (Geschäftsführer), Timo Carroccia (stellvertr. Vorsitzender), Sascha Wagner (Leiter Jugendausschuss)

Es folgten: Erfolge unterm Hallendach

Nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der Halle waren Teams des SV Auersmacher wieder erfolgreich unterwegs. So zum Beispiel bei der südwestdeutschen Futsal-Regionalmeisterschaft in Namborn, wo ein Team unter Leitung von Trainer Christof Müller das Halbfinale erreichte.



In seiner Gruppe traf das Team auf Rheinland-Vertreter SpVgg. Lautzert-Oberdreis (Westerwald-Sieg-Kreis), und den Titelverteidiger TSG Mainz-Bretzenheim (Landesverbandes Südwest). Vor 200 Zuschauern in der Liebenburghalle erreichten die Saarländer das Halbfinale, wo sie auf den zweiten saarländischen Vertreter trafen, die FSG Schmelz-Limbach. Die Partie endete torlos und es musste ein Sechsmeter-Schießen

(je drei Spieler) zur Ermittlung des Finalteilnehmers her. Die FSG gewann dieses mit 2:0. Im Sechsmeter-Schießen um Platz drei unterlag Auersmacher der TSG Bretzenheim mit dem gleichen Ergebnis. Das anschließende Endspiel und damit die Südwestmeisterschaft gewann der TuS Kirchberg nach Sechsmeterschießen gegen die FSG Schmelz-Limbach.

Bei der 48. Stadtmeisterschaft im Hallen-Jugendfußball war hingegen die A-Jugend der JFG Obere Saar am Ende ganz vorne. Im Endspiel gegen den FC Rastpfuhl gelang dem Team ein souveränes 3:0. Die B-Jugend konnte ihren Titel nicht verteidigen, erzielte aber im Spiel um Platz drei gegen den 1. FC Saarbrücken einen 2:1-Achtungserfolg.



Ganz vorne landete auch die AH-C (Ü50) der SG Obere Saar bei der 3. Hallensaarlandmeisterschaft des SFV. Nach dem Auftakt-Unent-

schieden gegen die SG Holz/Wahl-schied (1:1, Tor: Berthold Ammer) folgten Siege gegen Schwalbach (3:1, 2x Ammer, Thomas König) und Köllerbach (2:0, Ammer, König) sowie im Halbfinale gegen Bardenbach (4:1, Ammer, 2x Werner Ohler, Michael Trier). Das mit Spannung erwartete Endspiel gegen die namhaft besetzte Mannschaft aus Dillingen blieb ereignisarm und endete 0:0. Folgerichtig kam es zum Show-Down im Siebenmeter-Schießen. Die Chronologie: Ohler trifft, Freidinger hält, Uwe Brach trifft, Dillingen trifft, Ammer trifft die Querlatte, Freidinger hält nochmal – AUS!



Hec-Tore für die Ewigkeit

Zurück auf dem Platz zeigte sich, dass die erfolgreichen Auftritte der Verbandsligamannschaft kein Schwarm Eintagsfliegen war, der sich auf die Unberechenbarkeit eines Aufstiegers gründete. Dies bewies die „Zwadd“ in der Rückrunde, in der sie ihren 7. Platz verteidigte und damit für einen hervorragenden Saisonabschluss sorgte. Großen Anteil daran hatte ein langjähriger Leistungsträger der 1. Mannschaft: Lucas Hector. Und das nicht etwa – wie gewohnt – als Stabilisator in der Abwehr, sondern als treffsicherer Sturmtank! Eigentlich wollte Lucas Hector vor der Saison 2015/16 nach acht Jahren Saarlandliga und Oberliga beim SV Auersmacher seine Fußballschuhe trotz seiner erst 26 Jahre an den berühmten Nagel hängen. Zu groß war die Belastung geworden – auch durch teils schwere Verletzungen wie den Schienbein- und Knöchelbruch 2012. Lucas wollte nur im Notfall der 2. oder 3. Mannschaft aushelfen. Wie es der Zufall so wollte, trat dieser Notfall schon in der Saisonvorbereitung ein. Viele Spieler waren in Urlaub oder verletzt und

Trainer Christof Müller brauchte vor allem einen Stürmer. Das Ergebnis: Lucas „half aus“ und wurde am Ende mit 39 Treffern Torschützenkönig der zweithöchsten Spielklasse des Saarlandes. Zusätzlich hatte er viele weitere Tore vorbereitet.



Später feierte Hector sein Comeback in der 1. Mannschaft – ebenfalls als Stürmer.

Noch ohne den Hec-Tor-garant, hielt sich die 1. Mannschaft in der Saison 15/16 im vorderen Bereich der Saarlandligatabelle und ging letztlich hinter dem verdienten Meister FV Diefflen, Vize SV Mettlach und dem VfL Primstal mit 58 Punkten als Vierter über die Ziellinie.

Apropos Hector. Ganz nah am Ziel war auch Lucas' jüngerer Bruder Jonas im Sommer 2016. Ein paar Tage lang war der Exil-Auersmacher vom 1. FC Köln sogar der gefeierte Held ganz Fußball-Deutschlands. Sein verwandelter Elfmeter im Europameisterschafts-Halbfinale in Frankreich beendete den Italien-Fluch, der seit jeher auf der deutschen Nationalmannschaft lastete. Wohl jeder

deutsche Fußballfan erinnert sich an den Moment, als Jonas die Torwart-Legende Gianluigi Buffon zum 6:5 (1:1, 0:0)-Endstand überwand und damit nicht nur sein Team in Ekstase versetzte. Leider war nur eine Runde später im Halbfinale gegen Frankreich (0:2) Schluss für „Die Mannschaft“ und Portugal holte sich später mit einem 1:0-Sieg nach Verlängerung gegen die Gastgeber Europas Krone.

Jonas Hector wurde nach der EM im Alten Bauernhaus in Auersmacher empfangen und vor 60 geladenen Gästen – darunter Familienangehörige, ehemalige Trainer und enge Freunde des EM-Helden – unter anderem von Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer für seine Leistungen geehrt.



Fairplay-Preis für die Dritte Mannschaft

Durch Jonas Hector ist der SV Auermacher in der Fußball-Spitze Deutschlands mehr als würdig vertreten.

Doch auch im Breitensport-Bereich kann sich die Aufstellung des SVA sehen lassen. Zum Beispiel hat sich die 3. Mannschaft sportlich deutlich verbessert und wurde im



Sommer 2016 vom SFV sogar mit dem Sparkassen-Fairplay-Preis ausgezeichnet.

Von über 400 saarländischen Teams landete sie am Ende auf Platz vier der Fairness-Tabelle.



stehend v.l.n.r.: Trainer Stefan Hoffmann, Betreuerin Julia Fisch, Kevin Pötzscher, Alexander Fisch, Brian Addaj, Mark Utta, Christian Fisch, Raphael Heit, Noel Skär, Christoph Brandstetter, Betreuer Joel Brach, Trainer Tim Franz, Jonas Brach
kniend v.l.n.r.: Dennis Göhler, Luca Moser, Luca Graf, Pascal Staudt, Sebastian Bähr, René Jedrevski, Mathias Wöber, Thomas Weidmann, Marc Nagel

Wiedergründung der Vierten Mannschaft

Und mehr noch: André Hemmer, Vorstand Sport des SVA, erklärte in der Herbst-Ausgabe 2016 des Sport-Echo die Wiedergründung einer 4. aktiven Mannschaft wie

folgt: „Mit der Installierung der Dritten Mannschaft vor zwei Jahren haben wir das Ziel verfolgt, jedem Spieler die Möglichkeit zu geben, für den SVA zu spielen. Da wir im Vorjahr bereits im Schnitt 25 Trainingsteilnehmer bei der Dritten hatten und nun viele A-Jugendliche hinzugestoßen sind, war es

ein unumgänglicher Schritt, noch einmal eine Vierte zu melden. Die Spieler dieser beiden Mannschaften, die sich überwiegend aus Ausermacher rekrutieren, bilden die personelle Basis, die wir als Verein brauchen. Wir möchten diese Spieler auch nach ihrer Karriere als Mitglieder behalten.“



Hintere Reihe v.l.n.r.: Steven Loew, Markus Wolf, Andreas Dincher, Christian Schmitt, Alexander Fisch, Jonas Brach, Betreuer Joel Brach
 Mittlere Reihe v.l.n.r.: Boris Rau, Betreuerin Julia Fisch, Mirco Tittelbach, Mathias Dressel, Philipp Schmitt, Tobias Brandstetter, Kevin Pötzscher, Christian Brach, Trainer Stefan Hoffmann
 Vordere Reihe v.l.n.r.: Maximilian Britscher, Jens Fuchs, Luca Graf, Christoph Brandstetter, Tobias Strauß, Tim Franz, Simon Doub, Ambrose Kaserebe, Florian Brach, Marc Brach

LED-Flutlicht und Graffiti-Mauerkunst

Der große Zulauf an Spielern führte dazu, dass sich der SVA auch neben dem Spielfeld zukunftssicher aufstellen musste. Daher ließ der Vorstand im Oktober 2016 das altgediente Flutlicht am Kunstrasenplatz durch die Installation von LED-Technik modernisieren. Durch diese Investition sollten angesichts der immer weiter steigenden Energiekosten Einsparungen von rund 60 Prozent erzielt werden. Außerdem verbesserte die neue Technik die Ausleuchtung des Platzes um etwa 30 Prozent.

Mit dem großen „Auersmacher LichtErfeschD“ im November 2016 wurde die modernisierte Anlage eingeweiht.

Im Rahmen dieses Festes wurde den Besuchern auch eine weitere Neuigkeit am Kunstrasenplatz präsentiert: Das aus einigen Einzelbildern zusammengesetzte Graffiti, das die alte Mauer am Ausgang zum Clubheim fortan ziert. Die lange Mauer war und ist ein Relikt des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens der Saarbrücker Fabrikanten- und Kaufmannsfamilie Korn (Korns Gut, um das Jahr 1880) und trübte durch Risse im



v.l.n.r.: Thomas Brach (Gemeindewerke Kleinblittersdorf), Stefan Sommerlade (PowerPlus), Dr. Erika Heit (Vertreterin der Gemeinde), Dr. Falk Ihrig (Kommpower), Thomas Kiefer (PowerPlus), Detlef Huth und Jochen Starke (beide Energie SaarLorLux), André Hemmer.





Mauerwerk, bröckelnden Verputz und Schmierereien den ansonsten tollen Anblick der SVA-Sportanlage. Ursprünglich sollte dieser „Schandfleck“ abgerissen und durch einen Zaun ersetzt werden. Dagegen regte sich allerdings im Ortsrat Widerstand und so entstand der Kompromiss, nur die baufälligen oberen Steinreihen abzureißen und den Rest zu erhalten. Rund 10000 Euro wurden schließlich von der Gemeinde Kleinblittersdorf für diese Maßnahme bereitgestellt.

In mühevoller Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer des Vereins und der Hinzunahme ausgewählter Firmen wurde die Mauer schließlich auf ihre Umwandlung zum

Kunstwerk vorbereitet. Letzteres übernahm der ortsansässige Graffiti-Künstler Daniel Groß. In den Vereinsfarben grün und weiß

sind nun neben bekannten Auersmacher Bauwerken wie Kirche und Backhaus auch viele SVA-bezogene Szenen dargestellt.



50 Jahre AH

Seit einem halben Jahrhundert rennen (oder gehen) zwar in die Jahre gekommene, aber dennoch nicht weniger ehrgeizige Spieler dem runden Leder beim SV Auersmacher hinterher. Grund genug für ein Festwochenende im Mai 2017 mit Speis und Trank und – richtig geraten – dem ein oder anderen AH-Spiel.

Die Sport-Echo-Sonderausgabe lieferte zum Jubiläum ein wenig Statistik: Bis zu diesem Zeitpunkt (Stand 08.05.2017) hatte die AH-A (leider gibt es von AH-C und AH-B keine Statistik) 1777 Spiele absolviert, 689 zuhause, 1088 auswärts. Gewonnen wurden davon 1147, 262 endeten remis, 368 mal setzte es Niederlagen. Saubere Bilanz. Das Torverhältnis betrug 5655:2697.

Mit 231 Gegnern wurden bislang die Klingen gekreuzt, von Alsting bis Zweibrücken.

Zarte 269 Spieler waren es, die für die Auersmacher AH bislang aufgelaufen waren. Die meisten Spiele hatte Christian Kowalczuk mit 640 absolviert, gefolgt von Uwe Brach mit 579. Letztgenannter hielt mit sagenhaften 472 Treffern auch den Alltime-Torrekord, gefolgt von Lothar Wagner mit 295 Buden.



Das erste Spiel der AH-A am 27.05.1967
stehend v.l.n.r.: Heinrich Roden, Gerhard Gusenburger, Kurt Philipp, Theo Heid, Kurt Pauly, Oswald Dressel, Hans Brach, Herbert Brach, Hans Pauly, Werner Krauser, Walfried Heit.



Das erste Spiel der AH-B am 08.06.1979
Adolf Goll, Heinrich Roden, Herbert Brach, Erwin Brach, Walfried Heit, Hans Pauly, Gerd Schmidt, Hans Brach, Helmut Brach, Erwin Gitzhofer, Werner Krauser, Hans Reh, Werner Schubmehl



Das erste Spiel der AH-C Obere Saar am 27.05.1990
stehend v.l.n.r.: Theo Jung, Manfred Broßius, Günter Schwarz, Hans Brach, Norbert Linden, Günther Becker, Theo Schreiner, Egon Laschinger, Betreuer Walfried Heit
kniend v.l.n.r.: Robert Reichert, Josef Lögel und Paul Alff

Fünfter Pokalsieg zum AH-Jubiläum

Im Jubiläumsjahr der AH nahm die AH-A als Dauer-Pokalsieger auch wieder am „Deutschen Altherren-Supercup“ teil, der im Juni 2017 in Kottengrün im sächsischen Vogtland ausgetragen wurde. Am Ende stand der 37. Platz unter 41 Teilnehmern.

Diese Teilnahme möglich gemacht hatte der vierte Pokalsieg in Folge ein Jahr zuvor beim „AH-Mastercup“ des SFV auf dem Kunstra-

senplatz des SV Geislautern. Dort setzte sich das Team im Endspiel klar mit 4:0 (2:0) gegen den FV Schwalbach durch. Die Tore erzielten Marc Hess (12. und 45. Minute), André Hemmer (22.) und Nils Gola (36.).



2017 gab es dann standesgemäß und ebenfalls passend zum runden Geburtstag der AH-Abteilung auch den fünften Saarlandpokal-Triumph nacheinander in der Altersklasse Ü32.

Dafür war in Spiesen ein hartes Stück Arbeit samt „Überstunden“ notwendig. Gegen die SG Tholey-Theley stand es nach 90 dramatischen Minuten – 70 Minuten reguläre Spielzeit plus zwei Mal zehn Minuten Verlängerung – 1:1 (Tor: Nico Hoffmann).

Ein Elfmeterschießen musste her. Und hier zeigten die Grün-Weißen ihre ganze Endspiel-Erfahrung: Michael Gentes, Marc Hess, Jean-Pierre Adam, Trainer Frank Berwian und Veysi Dujar verwandelten vom Punkt – ein SG-Spieler traf nur den Pfosten. Der Rest war Party pur.

Feierlaune kam beim Deutschen AH-Supercup, für den sich die AH-A mit dem Titelgewinn qualifizierte und der 2018 in Aalen (Baden-Württemberg) ausgetragen wurde, jedoch nicht auf. Am Ende landete der Saarlandmeister von der Oberen Saar auf dem ernüchternden 39. und damit vorletzten Platz und Spieler Jörg Jung fasste dieses Ergebnis selbstkritisch mit den Worten „Zu alt, zu dick, zu schlecht“ zusammen.

Höhen und Tiefen

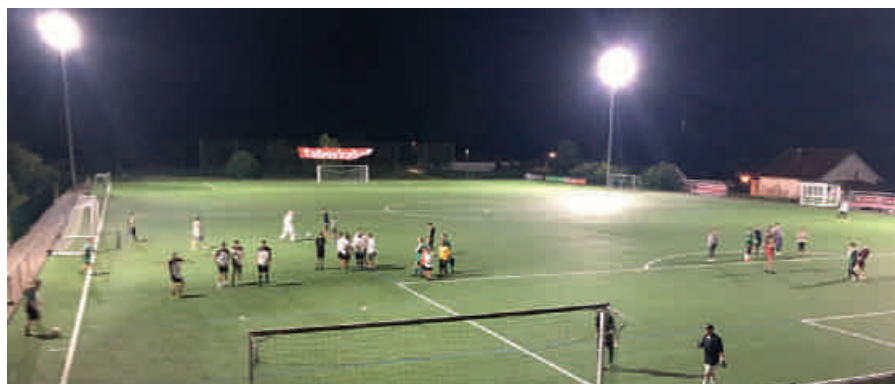
Der Saisonstart 2016/17 der Saarlandligamannschaft lief nach Maß. Die ersten zehn Spiele bestritt sie ohne Niederlage und grüßte seit dem 3. Spieltag von der Tabellenspitze. Vor allem die beiden Rückkehrer im Angriff, Christoph Fuhr und Melvin Heid, sorgten dafür, dass die Abgänge der Vorjahres-Torjäger Maurice Urнау (17 Tore) und Marco Wolf (18 Tore) kompensiert wurden. Doch wer schon zu diesem frühen Zeitpunkt von einer Rückkehr in die Oberliga träumte, der wurde jäh wachgerüttelt. Und das ausgerechnet in Bübingen. Der Lokalrivale war es nämlich, der dem SVA am 11. Spieltag die erste Niederlage beibrachte (0:2) und ihn in eine Mini-Krise mit hohen Liga-Pleiten und dem Pokal-Aus in Steinbach schubste. Im weiteren Rundenverlauf hielt sich der SVA konstant zwischen Platz drei und sechs und beendete die Saison als Sechster.

Die 2. Mannschaft konnte ihre hervorragende Vorsaison nicht bestätigen und befand sich vom Start weg in der Verbandsliga im Abstiegskampf. Am Ende musste sie sogar als Vorletzter mit nur 20 Punkten den Gang zurück in die Landesliga antreten.

Nacht-Elfercup

Mehr Party als ernsthaften sportlichen Wettbewerb bot der 1. Nacht-Elfercup des SVA. Unter dem Motto „Ein Dorf schießt Elfmeter“ waren unzählige Schützen angetreten, sich bei Nacht im Scheine des Flutlichtes in Duellen vom Punkt zu beweisen.

Darunter auch Nationalspieler Jonas Hector.



Auf neuen Wegen in die Zukunft

Die sehr junge 1. Mannschaft des SVA schloss die Hinrunde der Saison 2017/18 als Tabellen-Erster und somit als Herbstmeister ab. Ihr Weg dorthin war mit fast so vielen Siegen gepflastert wie der Weg ans Clubheim seit kurzem mit Verbundsteinen. In über 400 Stunden Eigenleistung nämlich befestigten und pflasterten über 40 unermüdliche ehrenamtliche Helfer aller Altersklassen den Verbindungsweg zwischen Stadionstraße und dem Vorplatz Clubheim. Nach umfangreichen Vorarbeiten und den

erforderlichen Erdarbeiten wurden einige Kubikmeter Beton sowie mehrere Tonnen Schotter und Splitt verarbeitet, ehe die eigentlichen Verlege-Arbeiten durchgeführt werden konnten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Seither erreichen Besucher sowie Spieler trockenen Fußes das Clubheim oder die Umkleidekabinen. Optisch stellt der neue Belag eine Aufwertung der gesamten Anlage dar.

Auch im Clubheim tat sich im Laufe der Saison 2017/18 einiges. So wurde der Jugendbesprechungsraum saniert und modernisiert.

Beispielsweise wurde die alte Holzdecke durch eine moderne Akustikdecke mit LED-Strahlern er-



Jugendbesprechungsraum

mit finanzieller Unterstützung von

Albert Broßius

verstorben am 08.08.2016



setzt und ein Beamer für Präsentationen angeschafft. Dabei diente eine Spende der Familie des im August 2016 verstorbenen Albert Broßius zusammen mit einem Zuschuss der Sportplanungskommission als finanzielle Grundlage für die Umsetzung dieser Maßnahme. Der Verein hatte somit sein Versprechen eingelöst, diese Spende nachhaltig und ganz im Sinne von Albert Broßius zum Wohle der Vereinsjugend einzusetzen. Im Rahmen des Helferfestes am 18. Februar 2018 wurde der Raum dann im Beisein von rund 70 Vereinsmitgliedern feierlich seiner Bestimmung übergeben und ein Erinnerungsfoto aufgehängt.

Ehrenamtspreise für Manfred Berger und Klaus Thiel

Auf Grund ihres besonderen ehrenamtlichen Engagements wurden die langjährigen SVA-Vorstandsmitglieder Manfred Berger (2017) und Klaus Thiel (2018) vom Saarländischen Fußballverband und dem Deutschen Fußballbund mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgestattet. Die Ehrung der Preisträger erfolgte durch den Landesverband verbunden mit einem „Daneschön-Wochenende“.

Für herausragende ehrenamtliche Leistungen wurden beide zusätzlich in den „DFB-Club 100“ (besteht bundesweit aus 100 Mitglieder) aufgenommen. Die Mitgliedschaft in diesem exklusiven „Club 100“ ist auf 1 Jahr befristet. Die Ehrenamtsträger wurden zu einer zentralen DFB-Ehrungsveranstaltung mit einer Begleitperson eingeladen. Verbunden damit war auch der Besuch eines Länderspiels der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

Manfred Berger ist seit 1982 in unterschiedlichen Funktionen im geschäftsführenden Vorstand tätig. Insider behaupten, dass Manfred die „Allzweckwaffe“ im Verein sei.



v.l.n.r.: Adrian Zöhler (SFV), Stefan Kuntz, Manfred Berger, Franz Josef Schumann (SFV)



v.l.n.r.: Bernhard Bauer, (SFV), Franz Josef Schumann (SFV), Klaus Thiel (Sieger Kreis Südsaar), Dietmar Hülsberg (Sieger Kreis Nordsaar), Adrian Zöhler (SFV)

Klaus Thiel hat von 2002 bis 2015 13 Jahre mit Bravour Vorstandsarbeit geleistet. Seit 2015 begleitet er das Amt des Präsidenten. Viele Vereinsmitglieder sehen in ihm ein Stück lebendiges Inventar der Grün-Weißen.

Auch dem Verein wurde jeweils durch den Landesverband ein „Vereinsgeschenk“ übergeben. Bei den Ehrungen vor Ort wurden dem Verein vier hochwertige Mini-Tore sowie zwei Ballnetze voller Fußbälle überreicht.



v.l.: Dieter Minor, Klaus Thiel, Harald Dickmann (SFV), Adrian Zöhler (SFV), André Hemmer.

Förderpreis Ehrenamt 2017

Auch der Gesamtverein durfte sich über eine Auszeichnung von höchster Stelle freuen. So erhielt der SV Auersmacher im Rahmen einer Feierstunde in der Staatskanzlei am 6. Juni 2017 von Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer und dem Präsidenten der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT, Hans Joachim Müller, den „Förderpreis Ehrenamt 2017“ in der Kategorie „Innovatives Engagement“. Ausgezeichnet wurde damit das Jugendschutz-Projekt „7 aus 14“ zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen.



v.l.n.r.: Hans Joachim Müller (Präsident der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.), Weihbischof Robert Brahm, Joachim Malter (Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V.), André Hemmer (Vorsitzender Sport und Spielbetrieb SVA), Klaus Thiel (Präsident SVA), Dr. Klaus Kühn (Jugendschutzbeauftragter des SVA), Jonas Philipp (Spieler SVA), Annegret Kramp-Karrenbauer (Ministerpräsidentin des Saarlandes)

Faber ist der neue Hauptsponsor



Joachim Czabanski (Vorstandsvorsitzender Klaus Faber AG) und André Hemmer (Vorsitzender Sport und Spielbetrieb SV Auersmacher) bei der Vertragsunterzeichnung

Der Saarbrücker Kabelgroßhändler, die Klaus Faber Kabel AG, engagiert sich seit 2017 als offizieller Hauptsponsor beim Sportverein Auersmacher. Die Vertragsunterzeichnung und Übergabe der Trikots fand in Anwesenheit des gesamten Unternehmensvorstands von FABER sowie des geschäftsführenden Vorstands des SVA am 11. Juli 2017 statt.

Zum Sponsoring gehört u. a. die Trikotausstattung der 1. Mannschaft in der Saarlandliga, der A-Jugend der JFG Obere Saar, ein Zuschuss für über 200 Trainingsanzüge für alle Jugendspieler des Vereins sowie Helfershirts für 200 ehrenamtliche Helfer des SVA.

FABER sicherte sich außerdem durch Bandenwerbung und Anzeigenschaltungen in den Vereinsmedien eine breite Präsenz bei allen Spielen und Veranstaltungen des Vereins.

Bundesweit unterstützt das Unternehmen, das seit fast 70 Jahren zu den größten Kabeldistributoren in Europa zählt, noch weitere Sportvereine. Über die unternehmensverbundene Klaus-Faber-Stiftung engagiert sich das Unternehmen darüber hinaus auch im medizinischen Bereich. So hatte es im März 2017 dem Caritas-Klinikum St. Theresia in Saarbrücken eine Spende in Höhe von 1,6 Mio. Euro für den Neubau eines Hybrid-OP zukommen lassen.

Joachim Czabanski, CEO von FABER, begründete das Engagement seiner Firma so: „Unser Unternehmen ist einer der größten Kabeldistributoren in Europa und verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad und ein gutes Image in der Branche. Aber anders als bei Konsumentenmarken sind Spezialisten wie FABER außerhalb der Fachkreise weniger bekannt. Wir sind ein klassischer Hidden Champion – selbst im Saarland. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, den SV Auersmacher mit diesem langfristigen Engagement zu unterstützen. Wir sehen darin eine sinnvolle Investition und einen wertvollen Baustein zur Steigerung der Bekanntheit unseres Unternehmens. Zugleich wür-



v.l.n.r.: Manfred Berger, Tim Franz, Jürgen Nickles, Nils Mitrenga, Christian Reißner (Vorstand Finanzen Klaus Faber AG), Lucas Hector, André Hemmer, Klaus Thiel, Joachim Czabanski (Vorstandsvorsitzender Klaus Faber AG), Joachim Krimmel (Vorstand Vertrieb Klaus Faber AG)

digen wir als saarländisches Unternehmen das große gesellschaftspolitische Engagement des SV Auersmacher. Der SVA zählt sicherlich zu den bedeutendsten und traditionsreichsten Fußballvereinen im Saarland. Der Heimatverein von Nationalspieler Jonas Hector legt besonderen Wert auf die Jugendarbeit. Das passt gut zu unserem Unternehmen“.

Der Vorstand Sport- und Spielbetrieb des SV Auersmacher, André Hemmer, bedankte sich beim Vorstand von FABER: „Das ist eine tolle Bestätigung und Wertschätzung für all die Menschen in unserem Verein, die ehrenamtlich arbeiten und ihre Freizeit investieren. Leider ist uns kurzfristig ein wichtiger Sponsor weggebrochen, was einen ehrenamtlich geführten Verein wie den SVA unerwartet vor neue Herausforderungen stellt. Wir sind sehr dankbar, dass die Klaus Faber AG uns unterstützt, diese Lücke wieder ein Stück weit zu schließen. Ein wichtiger Baustein, um unseren knapp 200 Kindern und Jugendlichen und den ca. 100 Aktiven- und AH-Spielern auch weiterhin vernünftige Bedingungen bieten zu können. Es ist nicht selbstverständlich, dass man so schnell und unkompliziert Unterstützung findet“.



Vertragsverlängerung am 28. August 2018

Die Klaus Faber AG, die mit einer Gesamtfläche von 164.000 m², einem Warenbestand von 85.000 Kilometern Kabel und Leitungen sowie mehr als 8.000 Artikeln zu den großen Playern der Branche gehört, möchte sich auch weiterhin stark für die Region einsetzen. Neben der Sportförderung soll die Nachwuchsförderung auch auf anderem Wege, wie z. B. durch die Vergabe von Studienstipendien erfolgen. „Jetzt sind wir aber erst einmal gespannt, wie die Teams in unseren Trikots aussehen und wünschen allen Mannschaften des SV Auersmacher viel Erfolg für die kommende Saison“, sagte Finanzvorstand Christian Reißner.

Die ersten Kontakte zu dem Unternehmen stellte der SVA-Spieler Christian Brach her, der bei FABER als IT-Spezialist beschäftigt ist.

Am 28. August 2018 wurde dann in Anwesenheit der beiden Vor-

standsmitglieder Joachim Czabanski (Vorsitzender des Vorstandes) und Joachim Krimmel (Vorstand & Vertriebsleitung) in einer kleinen Feierstunde im Clubheim die Sponsoringpartnerschaft zwischen der Klaus Faber AG und dem SVA erweitert und vorzeitig um drei weitere Jahre verlängert.

FABER wird somit weiterhin als offizieller Hauptsponsor beim SVA in Erscheinung treten.

Joachim Czabanski und Christian Reißner betonten, dass FABER durch die Zusammenarbeit mit dem SV Auersmacher den Bekanntheitsgrad im Saarland schon deutlich steigern konnte. Sie bedankten sich nochmals für die Ausrichtung des Sommerfestes, bei dem am 2. Juni 2018 rund 250 Firmenmitarbeiter mit ihren Familienangehörigen im Saar-Blies-Stadion in Auersmacher vorzüglich betreut und bewirtet wurden.“

Auswärts hinter Gittern

Es gibt viele Fußballspiele, für die ein Normalsterblicher nur schwer Karten bekommt. Im Februar 2017 jedoch wären selbst die hartgesottesten Groundhopper auf dem Schwarzmarkt leer ausgegangen. Die 3. und 4. Mannschaft des SVA duellierten sich mit den Teams der JVA Saarbrücken, der Lerchesflur Sport Gemeinschaft im Hochsicherheitsbereich der Justizvollzugsanstalt, vermutlich der sicherste Ort, an dem der SVA jemals gespielt hat. Zwischen den Teams entwickelten sich intensive und teils heiß umkämpfte Spiele, die aber zu keinem Zeitpunkt den Rahmen des Erlaubten überschritten. Anschließend saß man gemeinsam bei Lyoner und Baguette zusammen. Allgemeine Erkenntnis: Sport verbindet.

Es spielten:

SVA I: Sebastian Bähr, Christoph Brandstetter, Alexander Fisch, Raphael Heit, Marc Nagel, Felix Laufer

SVA II: Tim Franz, Patrick Kiehn, Mathias Brocker, Mathias Wöber, René Jedrevski, Robin Scheid



AH-C zum dritten Mal Saarlandmeister

Die Hallensaison verlief für die Alten Herren sehr erfolgreich. So gewann die AH-C (Ü50) der SG Obere Saar nach 2014 und 2016 zum dritten Mal die Hallen-Saarlandmeisterschaft. Im hochspannenden Endspiel setzte das Team in Grün-Weiß – wie im gesamten Turnierverlauf – auf seine starke Abwehrarbeit und wurde dafür belohnt. Eine glänzende Defensivleistung legte den Grundstein für den Erfolg, den das Siegtor von Berthold Ammer zum 1:0-Erfolg

über den VfB Dillingen besiegelte. Schlussmann Uwe Freidinger wurde zudem zum besten Torwart des Turniers gekürt und mit Markus Schnepf hatte die SG auch den Turniertorschützenkönig (neun Treffer) in ihren Reihen.

Die Aktiven in der Saison 2017/18

Nicht so gut lief es bei der 2. Mannschaft nach dem Abstieg in die Landesliga. Nach einem mehr als holprigen Saisonstart rutschte sie am ersten Spieltag des Jahres 2018 auf Platz elf ab.

Nach der Winterpause berappelte sich das Team von Christof Müller und spielte sich dank eines Schlussspurtes bis zum Saisonende noch auf Tabellenplatz vier vor.

Auch die 3. Mannschaft (7. in der Kreisliga A Halberg) und die 4. Mannschaft (3. in der Kreisliga B Halberg) konnten mit dem Saisonergebnis zufrieden sein.

Einzig das Aushängeschild des Vereins, die 1. Mannschaft in der Saarlandliga, haderte mit einigen ausgelassenen Chancen im Kampf um die Aufstiegsplätze. Bis zum 23. Spieltag grüßte die Elf der Trainer Andreas Wellner und Philipp Weyers, der seine Funktion Anfang 2018 aufgeben musste – von der Tabellenspitze. Danach häuften sich vermeidbare Punktverluste, insbesondere gegen die Konkurrenten aus dem oberen Tabellendrittel. Trotzdem blieb dem SVA am letzten Spieltag eine Mini-Chance auf den Relegationsplatz für die Oberliga-Aufstiegsrunde. Dafür hätten die Grün-Weißen den bereits feststehenden Meister TuS Herrensohr in dessen Stadion besiegen müssen und auf eine gleichzeitige Niederlage des VfB Dillingen hoffen müssen. Doch diese Konstellation traf nicht ein, sodass die „Erschd“ nach der 2:3-Niederlage am Ende auf dem undankbaren 4. Platz landete.



Hallensaarlandmeister AH-C 2018
 hinten v.l.n.r.: Stephan Alt (SFV), Manfred Emrich (SFV), Berthold Ammer, Werner Ohler, Klaus Thiel, Thomas König
 vorne v.l.n.r.: Uwe Quack, Dieter Hector, Roland Jung, Uwe Freidinger, Markus Schnepf.

1800 Euro Spende an SC Bliesransbach

Fast ein Jahrhundert lang bekämpfen sich der SC Bliesransbach (gegründet 1920) und der SV Auersmacher (gegründet 1919) mittlerweile auf dem Fußballplatz. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kamen sogar mehrere hundert Zuschauer zu den Derbys nach Bliesransbach und Auersmacher. Es gab umkämpfte Spiele, die Auersmacher verpflichteten Bliesransbacher Spieler und umgekehrt. Eine gesunde Rivalität entstand über all die Jahre.

Im August 2018 besuchte eine Delegation des SVA das Street-Soccer-Turnier des SC Blies auf dem Marktplatz in Bliesransbach. Mit im Gepäck hatte der SVA einen Scheck über 1800 Euro. André Hemmer, der Vorsitzende Sport und Spielbetrieb des SV Auersmacher, überreichte das Geld an Michael Becker, den Vorsitzenden des SC Blies. Hintergrund der Finanzspritze ist die Unwetter-Katastrophe vom 1. Juni, als die Regenmassen den kompletten Kunstrasen in Bliesransbach wegspülten. Ein Gutachter bezifferte den Schaden auf 580.000 Euro, den der SC Blies nun irgendwie aufbringen



Der Bliesransbacher Sportplatz am Tag nach dem Unwetter

muss, wenn er einen neuen Platz in Bliesransbach bauen möchte. „Wir bedanken uns außerordentlich beim SV Auersmacher für diese Geste. Es ist bislang die größte Spende, die wir erhalten haben“, sagt Michael Becker. „Ich finde, wir Fußballvereine müssen zusammen-

halten und uns unterstützen. Dieses Unwetter hätte jeden treffen können“, so André Hemmer, der die Einnahmen des SVA-Saisonereöffnungsfestes dem SC Blies spendete. Seit Beginn der Saison 2018/19 trägt der SC Blies seine Heimspiele in Bübingen aus.



v.l.n.r.: Andrea Hauer (Schriftführerin SC Blies) und Michael Becker (Vorsitzender des SC Blies) nehmen den Scheck von Lucas Hector, André Hemmer, Hans-Jürgen Bruckmann und Thomas Dincher entgegen.

Jugendförderpreis für Nachwuchsarbeit

Am 4. November wurde die Jugendabteilung des SV Auerbacher durch den Saarländischen Fußballverband mit dem Jugendförderpreis 2018 ausgezeichnet. In der Kategorie „Soziales Engagement“ erreichte der SV, dessen Bewerbung Präsident Klaus Thiel und Geschäftsführer Manfred Berger eingereicht hatten, den zweiten Platz.

Kinder der Jugendabteilung des SVA mit dem Jugendleiter Hans-Jürgen Bruckmann und dem Vorsitzenden Sport André Hemmer. Links vor dem SFV-Banner Fabian Stölzle, Leiter Saarbaser Saarbrücken



Jugendteams in der Verbandsliga

Die A-Jugend der JFG Obere Saar erlebte im Sommer 2018 einen signifikanten Umbruch. Nach einer überragenden Rückrunde in der Verbandsliga, die auf Platz drei mit lediglich drei Punkten Rückstand auf Meister SV Saar 05 abgeschlossen wurde, verpasste

das Team von Philipp Ludt erst kurz vor Saisonschluss das Entscheidungsspiel um den Regionalliga-Aufstieg. In der laufenden Saison rangiert das Team auf dem 4. Tabellenplatz. Auch die B-Junioren – ebenfalls von Philipp Ludt trainiert – spielen in der Verbandsliga und

überwintern dort auf einem Mittelfeldplatz. Die C-Junioren der JFG von Trainer Francesco Raimondo konnten sich ebenfalls in der Verbandsliga-Mittelfeld festsetzen und gehen mit Zuversicht das Saisonziel Klassenverbleib an.

Ältestes Vereinsmitglied wurde 95

Seit Juli 1934 ist Hermann Becker Mitglied im SVA. Hier eine interessante Anekdote aus dem ersten Teil der Chronik des SVA:

„Als Hermann Becker am 02.02.1947 aus der Kriegsgefangenschaft aus Afrika nach Hause kam, war er nicht nur von der dortigen Hitze aus- und abgebrannt. Die Gefangenschaft war ja keine Erholung! Sobald Hermann Becker im Ort war, war sofort Johann Bur

zur Stelle, um dem ausgehungerten Heimkehrer einen Sack Kartoffeln zur Verfügung zu stellen. Johann Bur hatte natürlich gleich 2 Gedanken bei dieser Sache. Zum einen wollte er Hermann helfen, schnell wieder auf die Beine zu kommen. Zum anderen nagte in seinem Hinterkopf der Gedanke an den Halbrechten Becker der 1. Mannschaft. Genau so kam es auch. Drei Wochen später spielte Auersmacher in Bischmisheim, siegte 3:1 und auf der halbrechten Seite stürmte Hermann Becker. Er hatte wohl kein Tor geschossen, aber er war wieder dabei“.

Nach seiner aktiven Laufbahn als Fußballer war er anschließend einige Jahre als Betreuer im Jugendbereich tätig.

Danach wirkte er fast drei Jahrzehnte im Ehrungsausschuss. 1993 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Am 20.09.2018 feierte Hermann Becker seinen 95. Geburtstag.



André Hemmer, Helmut Brach, Dieter Minor, Herbert Brach und Klaus Thiel gratulieren Hermann Becker im Namen des SV Auersmacher

Masters-Sieg, zum Fünften

Der Sieger der 27. Auflage des Volksbanken-Hallenmasters heißt SV Auersmacher. Im Endspiel in der mit 3200 Zuschauern ausverkauften Saarlandhalle wurde Liga-Rivale Primstal mit 2:1 besiegt. Das waren die nüchternen Fakten zum 3. Februar 2019.

Rekordteilnehmer mit 17 Teilnahmen war der SVA im Vorfeld eh schon, Rekordsieger mit vier Triumphen auch. Also nix Besonderes? Eben nicht. Selten in all den Finalturnieren zuvor nämlich hatte es wohl einen überraschenderen Sieger gegeben. Und selten aber auch einen Verdienteren.

Die 2019er-Hallenhelden hatten es bis zum allerletzten Qualifikationsspiel spannend gemacht. Erst

als dieses – das Finale unseres eigenen Kurt-Doub-Gedächtnis-Turniers – nach Siebenmeterschießen gegen den Lokalrivalen Halberg Brebach gewonnen war, stand der SVA als letzter der acht Finalteilnehmer fest. Mit 110,45 Punkten waren auch soviele Zähler wie nie zuvor nötig, um noch auf den Masters-Zug aufzuspringen. Dort warteten mit vier Oberligisten und drei ambitionierten Vertretern der Saar-



landliga sieben Hochkaräter auf den SVA. Weder der Verlauf der Hallenrunde als auch die Vorstellung beim Heimturnier waren dazu angetan, allzu große Hoffnungen zu schüren. Ein wenig Mut machte dann jedoch die Gruppenauslosung, die uns eben genau die drei Saarlandligisten Brebach, Primstal und Rastpfuhl bescherte.

Wie wichtig der viel beschworene gute Start in ein Turnier ist, zeigte sich beim in der Souveränität doch überraschenden 6:1-Auftakt gegen den FC Rastpfuhl, den Erstplatzierten der Qualitabelle. Getragen von der „Wir-können-hier-was-reißen“-Euphorie hatte auch Brebach beim 5:2 nach überlegenem Spiel das Nachsehen, so

dass der Einzug in die K.O.-Runde schon vor dem letzten Spiel feststand. Das 5:3 gegen Primstal war zwar nur noch Makulatur, zeigte jedoch, dass diese Truppe an diesem Tag zu allem in stande war.

Ein Eindruck, der sich im hochdramatischen Halbfinale gegen den von vielen selbsternannten und wirklichen Experten als Titelfa-



Grenzenlose Freude mit der Fangemeinde, die die Mannschaft das ganze Turnier über lautstark unterstützte.

vorit gehandelten FC Hertha Wiesbach bestätigte. 10 Sekunden vor Schluss schaffte Fabian Lauer nach ausgeglichenem, hochklassigen Spiel den 3:3-Ausgleich. Verlängerung. Übertagende Defensiv-Leistung mit einem schier unbezwingbaren Torwart Florian Schworm, brutale Effizienz vor dem Tor – die Trümpfe, die den SVA das ganze Turnier über auszeichneten, stachen auch diesmal. 7:3 hieß es am Ende. Verdient. Und sogar mehr als verdient.

Schade nur, dass nach Abpfiff in der öffentlichen Wahrnehmung – der lokalen Medien sei Dank – die



Pokalübergabe an SVA-Kapitän Felix Laufer



Florian Schworm wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt.

vom SFV leider nur unzureichend geklärte Frage, ob kumulierte Fouls denn nun in die Verlängerung mitgenommen werden dürfen oder nicht, vorherrschendes Thema war. Den SVA-Hallencracks war's egal. Sie schlugen einfach im Finale ohne Verlängerung und ohne Foul-Gedöns die Primstaler nach Toren von Lucas Hector und Felix Laufer mit 2:1 – und alles war gut.

Was folgte, war Party pur. Schon in der Halle war der Auerstacher Block der mit Abstand am besten gefüllte und auch lautstärkste. Und dass es zuhause im Clubheim weiterging bis in die Puppen, verdient eigentlich keiner besonderen Erwähnung mehr.

1. Mannschaft Saison 2018/19



hintere Reihe v.l.n.r.: Julian Druck, Oliver Bickelmann, Maurice Straub, Felix Laufer, Luca Curcio, Lukas Philipp.
 mittlere Reihe v.l.n.r.: Vorsitzender Sport und Spielbetrieb André Hemmer, Betreuer Markus Daniels, Sampres Singh, Melvin Heid, Fabian Lauer, Nils Cuccu, Patrick Jantzen, Trainer Andreas Wellner, Betreuer Rüdiger Fisch.
 vordere Reihe v.l.n.r.: Hassan Sonsuz, Phillip Hoffmann, Sascha Schumacher, Matthias Johann, Florian Schworm, Jonas Philipp, Lucas Hector, Florian Deeg. Es Fehlen: Yannik Hoffmann, Marius Bauer, Torwartrainer Rudi Becker.

U23 Saison 2018/19



hintere Reihe v.l.n.r.: Marcel Körper, Björn Döhring, Dennis Zinnow, Mark Nagel, Maximilian Graf, Thomas Weidmann
mittlere Reihe v.l.n.r.: Trainer Christof Müller, Leon Kone, Leander Linsler, Jonathan Gabriel, Nils Gutheil, Maximilian Krämer, Tom Lonsdorfer, Pierre Fautse, Betreuer Joel Brach,
vordere Reihe v.l.n.r.: Junior Obeng Kouakou, Christoph Brandstetter, David Bähr, Lukas Wöber, Matthias Johann, Jan-Kevin Müller, Dominik Rumpf, Brian Addai



3. Mannschaft Saison 2018/19



hintere Reihe v.l.n.r.: René Jedrevski, Mathias Wöber, Marc Schneider, Marc Nagel, David Bähr, Thomas Weidmann
mittlere Reihe v.l.n.r.: Betreuerin Julia Fisch, Markus Wolf, Brian Addai, Alexander Winter, Christian Fisch, Mathias Stoll, Nils Wichary, Mark Utta, Trainer Sascha Vesquet
vordere Reihe v.l.n.r.: Berat Hasangjekai, Dennis Kratz, Sascha Christ, Steven Schäfer, Sebastian Bähr, Max Graf, Simon Doub, Leander Linsler

4. Mannschaft Saison 2018/19



hintere Reihe v.l.n.r.: Steven Loew, Sascha Christ, Christian Brach, Marc Schneider, Christian Schmitt, Wissam Mhemeed Aleyd, Mirco Tittelbach

mittlere Reihe v.l.n.r.: Betreuerin Julia Fisch, Sebastian Frank, Daniel Schneider, Nils Niederländer, Christian Fisch, Kevin Pötzscher, Marc Utta, Trainer Alexander Fisch

vordere Reihe v.l.n.r.: Mathias Stoll, Leon Brach, Marc Schneider, Tobias Strauß, Markus Wolf, Jonas Brach, Nils Wichary



Ehrenamtliche Funktionsträger des SVA im Jubiläumsjahr 2019

Präsident:

Klaus Thiel

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender Sport und Spielbetrieb: André Hemmer
Vorsitzender Verwaltung: Lucas Hector
Stellvertretender Vorsitzender: Christoph Paschwitz
Geschäftsführer: Manfred Berger
Stellvertretender Geschäftsführer: Thomas Dincher
Leiter des Finanzausschusses: Jürgen Nickles
Leiter des Jugendausschusses: Hans-Jürgen Bruckmann



Christoph Paschwitz, Manfred Berger, Klaus Thiel (Präsident), André Hemmer, Lucas Hector, Thomas Dincher, Hans-Jürgen Bruckmann, Jürgen Nickles.



Ehrenamtliche Funktionsträger des SVA im Jubiläumsjahr 2019

Geschäftsausschuss:	Nils Mitrenga, Natascha Lang, Klaus Thiel, Manfred Berger, Thomas Dincher
Finanzausschuss:	Jürgen Nickles, Bodo Brach, Roland Jung, Hans Hoffsteter
Sport- und Spielausschuss:	André Hemmer, Stefan Laufer, Thomas Broßius, Jörn Birster, Christian Fisch, Alexander Fisch, Patrick Kiehn, Stefan Hoffmann
Jugendausschuss:	Hans-Jürgen Bruckmann, Steffie Didie, Armin Ludt, Rainer Daniels, Andreas Philipp, Norman Schön, Björn Doll, Alexander Breier, Sven Burgard, Thomas Bähr, Christoph Paschwitz
AH-Ausschuss:	Michael Gentes, Stefan Lonsdorfer, Helmut Brach, Jürgen Bähr, Carsten Fess, Nils Gola
Ehrungsausschuss:	Dieter Minor (Vereinsehrenamtsbeauftragter), Rolf Zähringer, Helmut Brach, Herbert Brach, Klaus Emmerich, Wolfgang Eickhoff, Michael Winter, Hermann Bruckmann
Kassenprüfer:	Jürgen Bähr, Reiner Minor
Bauausschuss:	Thomas Broßius, Manfred Berger, Helmut Brach, Wolfgang Eickhoff, Oliver Michels
Platzkassierer:	Christian Kowalczuk, Albrecht Dressel, Benno Brach, Helmut Brach, Jürgen Bähr, Siegfried Broßius, Klaus Schommer, Roland Jung, Willi Sehmer, Jörg Jung
Wanderer:	Erhard Hector, Klaus Thiel, Ronald Wittmer-Braun
Schiedsrichter:	Sebastian Bähr, Dominik Wagner, Werner Ohler, Richard Shayerman, Leon Heid, Cedric Weber, Christian Brach



Ehrenamtliche Funktionsträger des SVA im Jubiläumsjahr 2019

- Sport-Echo und Stadionzeitung:** Dieter Hector, Roland Schanz, Hans Hoffsteter, Jürgen Nickles, Jörg Jung, Christoph Paschwitz, Christof Müller, Thomas Broßius, Klaus Thiel
- Sport-Echo-Austräger und Verteiler:** Niklas Dahlem, Daniel, Marc und Yannic Bur, Simon Paschwitz, Timo und Nils Lang, Lukas und Jonas Philipp, Samuel Minor, Hans-Josef Bertsch, Leopold Bähr, Noah Dincher, Leandro und Lorena Calcagno, Christian Hector, Tom Lonsdorfer, Noah und Luca Bruckmann, David Bähr, Noel Breier, Etienne Domeneghetti, Stefan Laufer, Hans Hoffsteter
- Rasenpflegeteam:** Thomas Broßius, Klaus Thiel, Michael Gentes, Carsten Fess, Wolfgang Eickhoff, Egon Heit, Lothar Wagner, Manuel Wagner, Georg Hausknecht, Michael Winter, Hermann Bruckmann, Theo Jung, Günter Guber, Oliver Michel
- Stadionsprecher:** Thomas Broßius, Klaus Thiel, Jörn Birster, Manfred Berger



Jugendtrainer und Betreuer des SVA und der JFG Obere Saar

G-Junioren	G1/G2 G1/G2	Thomas Bähr, Florian Mohrbach, Cedric Weber, Max Kasterka Rainer Schadt (Elternsprecher)
F-Junioren	F1 (Jahrgang 2010) F2/F3 (Jahrgang 2011)	Patrick Kiehn, Björn Doll, Isabell Doll (Elternsprecherin) Tobias Strauss, Sascha Christ, Janine Adamek-Bürster (Elternsprecherin)
E-Junioren	E1 (Jahrgang 2008) E2 (Jahrgang 2009) E3	David Bähr, Achim Lohr, Nina Erb (Elternsprecherin) Christoph Paschwitz, Carsten Fess, Jonas Philipp Gerhard Sendel, Thorsten Jennerwein (Elternsprecher)
D-Junioren	JFG Obere Saar 1 (Jahrgang 2006) JFG Obere Saar 2 (Jahrgang 2007)	Sven Burgard, Norman Schön, Steffi Burgard (Elternsprecherin) Marco Studt, Steffi Didié (Elternsprecherin)
C-Junioren	JFG Obere Saar 1 JFG Obere Saar 2 SG Auersmacher/Bübingen/Kleinblittersdorf	Francesco Raimondo Alexander Breier, Thomas Bähr Jochen Graf
B-Junioren	JFG 1 Obere Saar JFG Obere Saar 2 SG Bübingen/Auersmacher/Kleinblittersdorf	Yannik Benz, Jörg Paul Stefan Lorentz Stefan Fay, Mike Moslavac
A-Junioren	JFG Obere Saar 1	Philipp Ludt, Detlef Ketter



Der SV Auersmacher – nicht „nur“ Fußball

100 JAHRE
SV AUERSMÄCHER
1919-2019



Ehrenamt im SV Auersmacher

Wie kann es sein, dass ein Sportverein eines eher kleinen Ortes mit gerade einmal etwas mehr als 2500 Einwohnern im Saarland und weit über die Landesgrenzen hinaus so bekannt ist? Viele werden sagen, es hängt mit unserem Nationalspieler Jonas Hector zusammen. Dessen Heimatverein Auersmacher wird zumindest in den Medien immer gleichzeitig genannt, und dies macht viele Einheimische jedes Mal unendlich stolz. Insider und Kenner der Szene würden sagen, es liegt auch ganz stark an der Vereinsführung und dem riesengroßen ehrenamtlichen Engagement und das nicht nur in der jüngeren Vergangenheit. Der Verein wird dieses Jahr 100 Jahre alt und konnte sich während dieser Zeit immer auf seine Vereinsmitglieder, die sich mit größtem Eifer engagierten, verlassen. Es handelt sich also nicht um eine Momentaufnahme, sondern das „Ehrenamt im SVA“ hat lange Tradition!

Das klassische Beispiel ist, dass der Sohn im Verein in der seit Jahrzehnten sehr starken Jugend Fußball spielt, der Vater im Aktiven- bzw. AH-Bereich aktiv ist und der

Opa dieser Familie den Naturrasen mäht. Auf nicht wenige Familien trifft diese Konstellation zu. Und dies zeugt von einer intensiven Bindung zum Verein, idealerweise sind Mama und Oma – obwohl keine Vereinsmitglieder – auch mit im Geschirr und helfen gerne, wenn man sie fragt. Egal, ob es darum geht bei einer Veranstaltung mitzuhelfen oder „nur“ einen Kuchen



beizusteuern. Oft genug müssen die Partnerinnen auf ihren SVA-Ehrenamtlichen verzichten, wenn der wieder dem Verein seine Dienste zur Verfügung stellt. Zählt man die Personen, die ein Amt im Vorstand oder in einem der 6 Ausschüsse begleiten, kommt man auf insgesamt 48 Personen. Die Zahl der Helfer bei den zahlreichen Veranstaltungen genau zu benennen,

wäre eine Mammutaufgabe. Alle Veranstaltungen sind gut organisiert und werden erfolgreich durchgeführt. Hinzu kommen noch die Pflichtaufgaben wie die Durchführung der Trainingseinheiten und die Spiele der Mannschaften.

Trainer und Betreuer der Mannschaften, Clubheim- und Rasenpflegeteam, Platzwart, Redaktion des Sport-Echos und der Stadionzeitung, Helfer bei den Veranstaltungen, Pensionäre, die beim Aufbau und Abbau dabei sind, Vorstands- und Ausschussmitglieder – das große „Rad des SVA“ wird von so vielen Ehrenamtlichen gedreht – jeder nach seinen Möglichkeiten. Und wenn mal jemand nicht in der Lage ist zu helfen, oftmals nur vorübergehend, so ist er doch nach kurzer Abstinenz herzlich willkommen. Auf ganz vielen Schultern „lastet“ die Arbeit im Verein und das ist der Erfolg dieses liebenswerten Dorfvereins. „Die Mitglieder des Vorstandes sind für mich greifbar und nicht abgehoben wie teilweise in anderen Fußballvereinen“ – so das Zitat eines 76-jährigen treuen Vereinsmitglieds beim Gratulieren zum Geburtstag. Das Kapital des SVA sind seine Vereinsmitglieder, deren Engagement mit einem jährlichen Helferfest honoriert wird.



Nachfolgend sollen stellvertretend für die große Zahl der vielen Ehrenamtlichen im SVA einige Mitglieder vorgestellt werden, die dafür sorgen, dass der „Betrieb“ läuft:



Hans Hoffsteter hat sich seit vielen Jahren tief in die Buchhaltung eingearbeitet und anfangs z.T. dafür eigene Programme entwickelt. Zu seinen Aufgabenbereichen zählen u.a. Rechnungen ausstellen, Zahlungsein-/ausgänge überprüfen und Steuererklärungen erstellen. Was hier mit dünnen Begriffen aufgezeigt wird, ist in Wirklichkeit eine äußerst zeitaufwändige Arbeit, die im Hintergrund dafür sorgt, dass der Verein seinen Verpflichtungen nachkommt.

Dieter Hector war bereits 1994 bei der Herausgabe der 1. Chronik unter Gregor Ries beteiligt.

Seit dieser Zeit ist er für die Gestaltung des Sport-Echos, der Stadionzeitung, Plakate und der meisten anderen Drucksachen des SVA zuständig.

Auch bei der Gestaltung der Gesamtchronik brachte er sich mit seinem beruflichen Wissen und einem unerschöpflichen Fundus an Bildern zu allen möglichen Veranstaltungen der vergangenen Jahrzehnte unentbehrlich mit ein.

Zum Ausgleich seiner beruflichen Tätigkeit ist Dieter sportlich sehr aktiv, spielt neben Fußball in der AH auch noch Tischtennis bei den Senioren in Sitterswald.



Bernhard Wittmer-Braun steht, wann immer es seine Zeit erlaubt, als Rostwurstbräter für den Verein zur Verfügung. Seine Rostwurst gilt an der Oberen Saar als die Beste; ein weiterer Grund, die Heimspiele unserer Mannschaften zu besuchen.

Ohne Ehrenamt läuft nichts!



Rolf Zähringer war über viele Jahrzehnte zuständig für die Mitgliederverwaltung, Einzug und Überprüfung der Beiträge, Auswertungen der Dateien nach Bedarf und Aufstellen von Statistiken für den SFV.



Wolfgang Eickhoff wurde bereits 2004 nach 30 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet und mit der SVA-Ehrennadel gewürdigt. Im aktuellen Vereinsgeschehen ist er mit seiner unermüdlichen Arbeit in vielfältigen Funktionen ein wichtiges Rädchen im SVA-Getriebe – trotz Ecken und Kanten.



Seit vielen Jahren sind die Brüder **Rainer und Markus Daniels** in verschiedenen Funktionen für den SVA ehrenamtlich tätig:



Rainer ist seit mehr als 25 Jahren in der Jugendarbeit fest verankert, anfangs als Betreuer und danach bis heute als Mitglied im Jugendausschuss, wo er mit großer Zuverlässigkeit zuständig für die Finanzverwaltung ist.

Sein Bruder **Markus** ist seit vielen Jahren als Betreuer der 1. Mannschaft tätig und betreute zuvor bereits einige Jahre die zweite Mannschaft.



In dieser Funktion ist er auch der offizielle Spielberichterstatter und Pressefotograf von allen Begegnungen der Ersten. Seine Spielanalysen werden unmittelbar nach Spielende auf der Homepage des SVA veröffentlicht.

Ohne Ehrenamt läuft nichts!

Frauen in einer Männerdomäne

In der Männerdomäne Fußball spielen beim SVA auch Frauen eine wesentliche Rolle. Ohne sie wäre die Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen, Turniere, Wanderungen, Backhaustage und sonstigen Aktivitäten einfach nicht möglich.

Die Verantwortlichen des Vereins sind daher sehr dankbar, dass es zahlreiche Frauen gibt, mit deren Hilfe überhaupt solche Großveranstaltungen wie z. B. das Kurt-Doub-Gedächtnisturnier oder die IVV-Wanderung durchgeführt werden können.



Es handelt sich dabei um Ehefrauen, Freundinnen, Mütter, Töchter, Omas, Schwestern, Tanten und Großtanten von Vereinsmitgliedern, manchmal sind ganze Familien im Einsatz. Bemerkenswert ist, dass diese Helferinnen nicht unbe-

dingt selbst Vereinsmitglied sind, sondern „einfach so“ helfen, oft durch Zufälle mitarbeiten und einfach nur gerne „dabei sind“. Das sagt alles über das Ehrenamt aus, das einfach gelebt werden muss und von der persönlichen Ansprache auf Mithilfe und dem Gemeinschaftsgedanken – was Gutes in der Gruppe zu tun – profitiert.

Der SVA bedankt sich daher bei allen Frauen, die den Verein unterstützen, sei es durch eine Kuchen- spende, sei es durch Mithilfe in



vorderster Front im Verkauf, aber auch im Backoffice im Backhaus oder in den Küchen bei der Zubereitung von Mahlzeiten.

Selbstverständlich auch bei den Frauen, die den Männern dadurch zur Seite stehen, dass sie ihm zuhause den Rücken für sein Ehrenamt im SVA stärken und nicht sauer sind, wenn es einmal länger wird und der Mann nicht immer zeitnah nach Hause kommt. Die Wertschätzung des gesamten Vereins ist ihnen gewiss.



Ohne Schiedsrichter geht es nicht!

Jedes Fußballspiel von der Jugend bis zu den Alten Herren braucht einen neutralen Schiedsrichter!

Allein im Saarland sorgen rund 1.100 Unparteiische – entweder allein oder im Gespann – dafür, dass wöchentlich rund 800 Spiele einen geregelten Ablauf finden. Alle am Spielbetrieb teilnehmenden Vereine sind verpflichtet, Schiedsrichter zu stellen.

Der Saarländische Fußballver-

band hat im Jahr 2018 die Bestimmungen zum sog. Schiedsrichtersoll geändert. Demnach wird zukünftig die Anzahl der von jedem Verein zu stellenden SR nicht mehr nach der Klassenzugehörigkeit der 1. Mannschaft, sondern nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften von der E-Jugend bis zur AH berechnet. Der SVA verfügt zur Zeit über 7 aktive Schiedsrichter. Benötigt werden aber 8 SR, was bedeutet, dass der Verein für jeden fehlenden Schiedsrichter 320,- Euro „Solidaritätsbeitrag“ zahlen muss. Daher sind alle im Verein aufgerufen, Werbung für neue Schiedsrichter zu

machen. Denn Schiedsrichter zu sein bedeutet wesentlich mehr als man auf den ersten Blick meint. Der Fußball braucht Menschen, die es als ihre Aufgabe ansehen, mit Fairness und Verständnis, aber auch mit der nötigen Konsequenz Entscheidungen zu treffen, für die sie die volle Verantwortung übernehmen. Interesse am Fußballsport, gute Beobachtungsgabe, ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, Mut und Entscheidungsfreude zeichnen unsere Schiedsrichter aus. In der Vergangenheit haben viele SR des SVA auch überregional bis in die Bundesliga hinein für Furore gesorgt.



Bekannte Gesichter in der Schiedsrichtergilde des SVA:

v.l.n.r.: Sebastian Bähr, Heinz Werner, Dominik Wagner (beim Stadionfest 2006), Heiner Kloster und Wolfgang Eickhoff im Jahre 1996



Förderverein des SV Auersmacher e.V.

Der SV Auersmacher bietet seinen 576 Mitgliedern, davon ca. 200 Jugendspieler, optimale Trainings- und Spielmöglichkeiten (Stand Ende 2018). Ein Naturrasenplatz, ein Kunstrasenplatz, ein Clubheim sowie ein umfangreich saniertes Umkleidegebäude bilden die ausgezeichnete Infrastruktur des SV Auersmacher. Pflegekosten, steigende Energiekosten sowie eine zukünftige Erneuerung des Kunstrasenplatzes führen zu starken finanziellen Belastungen. Diese Kosten können nicht nur durch Mitgliedsbeiträge oder Sponsorenunterstützung gestemmt werden.

Der Vorstand des Fördervereins unter Stefan Laufer hat sich für das 100-jährige Jubiläum des SV Auersmacher im Jahre 2019 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 100 Jahre SV Auersmacher – 100 Mitglieder im Förderverein. Eine Vielzahl „kleiner Unterstützer“ kann Großes bewegen. Die Unterstützung des Fördervereins bildet einen Teil der Grundlage abgeschlossener und zukünftiger infrastruktureller Maßnahmen.

Gründungsversammlung: Teilnehmerliste/Gründungsprotokoll

Name des Vereins: *Förderverein des SV Auersmacher*

Teilnehmerliste zur Mitgliederversammlung vom *17. März* 19 *93*

Ort: *Auersmacher*
 Beginn: *19:20 Uhr*
 Protokollführer: *M. Winter* Ende: *21:15 Uhr*

Lfd. Nr.	Vor- und Nachname	Anschrift mit Postleitzahl	eigenhändige Unterschrift
1	<i>Gregor Ries</i>	<i>661 Auersmacher, Schulstr. 18c</i>	<i>[Signature]</i>
2	<i>Roman Becker</i>	<i>Eisenbahnstr.</i>	<i>[Signature]</i>
3	<i>Paul Bruckmann</i>	<i>Am Kreuzwäld</i>	<i>Paul Bruckmann</i>
4	<i>Hans Hoffmann</i>	<i>Judenstr.</i>	<i>H. Hoffmann</i>
5	<i>Werner Krauser</i>	<i>Lepelstr.</i>	<i>W. Krauser</i>
6	<i>Frank Kurz</i>	<i>Dalshofer Str.</i>	<i>[Signature]</i>
7	<i>Norbert Burgfeld</i>	<i>Alt-Fußballstr.</i>	<i>N. Burgfeld</i>
8	<i>Jürgen Nickles</i>	<i>Bühlstr.</i>	<i>[Signature]</i>
9	<i>Heinz Döub</i>	<i>Siedelstr.</i>	<i>[Signature]</i>
10	<i>Roland Jung</i>	<i>Alt-Fußballstr.</i>	<i>[Signature]</i>
11	<i>Michael Winter</i>	<i>Hochwäldstr.</i>	<i>[Signature]</i>
12	<i>Klaus Emmerich</i>	<i>Alt-Fußballstr.</i>	<i>[Signature]</i>
13	<i>H. Peter Konzan</i>	<i>661 Birsteinbach, Felsenweg 11</i>	<i>[Signature]</i>
14	<i>Dieter Jausend</i>	<i>660 Saarbrücken, Heindlstr. 30</i>	<i>[Signature]</i>
15	<i>Berwin Brach</i>	<i>661 Birsteinbach, Hochwäldstr.</i>	<i>B. Brach</i>
16	<i>Rudi Pfeifer</i>	<i>Forststr. 41</i>	<i>[Signature]</i>
17			
18			

Sponsoren und Gönner unterstützen den SVA

Sponsoren und Gönner zu aktivieren ist seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Aufgabe beim Sportverein Auermacher. Sie tragen dazu bei, dass der Verein seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann und dabei die Finanzlage des Vereins auf gutem Fundament steht. Neben den zahlreichen „kleinen“ Unterstützern gibt es auch große Geldgeber, die den Verein durch Werbe- aber auch im Bereich der Baumaßnahmen unterstützt haben. Diese zu finden ist keine einfache Aufgabe. Sie auch durch gute Vereinsarbeit und auch durch ständige Pflege „bei der Stange“ zu halten ist dabei noch schwerer. Bandenwerbungen, Insertionen im Sport-Echo und in der Stadionzeitung, Stadion-



Bandenwerbung im Saar-Blies-Stadion



Anzeigenwerbung im Sport-Echo

durchsagen, Ballspenden – all das sind Maßnahmen, die dem Verein helfen, seinen Aufgaben so wie gewollt nachzukommen. Die Akquise muss dabei ständig durchgeführt werden, denn immer wieder fallen Kooperationspartner aus und es müssen neue gesucht werden. Aber das Niveau unserer „Produkte“ kann sich auch sehen lassen. Nimmt man z. B. unser Sport-Echo: Mittlerweile ist der farbige Druck Standard und die Qualität der Textbeiträge ist sehr gut. Jeder Inserent kann sich auf eine tolle Präsentation seines Unternehmens freuen.



Bandenwerbung beim Kurt-Doub-Gedächtnsturnier in der Kleinblittersdorfer Spiel- und Sporthalle



Sport-Echo und Stadionzeitung

Die Vereinszeitschrift „Sport-Echo“ erscheint bereits seit August 1981 mit 5-8 Ausgaben pro Jahr in einer Auflage von 1500 Exemplaren. Zu den Gründungsmitgliedern zählten Gregor Ries, Hans Hoffsteter, Jürgen Nickles und Siegfried Bähr. Seit dieser Zeit wird das Sport-Echo in allen Haushalten von Auersmacher, an die Vereinsmitglieder in Kleinblittersdorf und Sitterswald kostenlos von zurzeit 23 Austrägern verteilt sowie in Geschäften ausgelegt. Im Januar 2019 erschien die 300. Ausgabe, dazu kommen noch einige Sonderausgaben.



Das Sport-Echo-Team setzt sich seit den Anfängen um den Stamm der vier nicht wegzudenkenden Mitglieder Dieter Hector, Hans Hoffsteter, Roland Schanz und Jürgen Nickles zusammen.



Seit August 2012 erscheint zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft in der Liga und im Pokal eine Stadionzeitung. Weit über 100 Ausgaben versorgten bis Ende des Jahres 2018 die Zuschauer mit aktuellen Informationen zu den Spielen.

Für die Zusammenstellung und Aufbereitung der Texte, der Bilder sowie des Layouts von Sport-Echo

und Stadionzeitung ist Dieter Hector zuständig.

Ein Vorläufer der jetzigen Stadionzeitung erschien erstmals in der Oberligasaison 1978/79 zum Heimspiel gegen Tabellenführer St. Wendel.

Initiator und Redakteur war damals Elmar Roeser.

Kurios: Das Heft konnte zum Preis von 50 Pfennig erworben werden.



Der SVA und die neuen Medien

Früher war alles besser!??

In Bezug auf sämtliche Spiele der aktiven Mannschaften in der Halle und auf dem Feld trifft diese alte Erkenntnis allerdings nicht mehr zu.



Fußballergebnisse zeitnah online: Julia und Alexander Fisch als FuPa-Redakteure



The screenshot shows the FuPa.net website interface. The main content area displays a live football match between SV Auersmacher and FC Hertha Westbach. The match is in progress, with a player in a green jersey about to kick the ball. The score is 1:1. The website also features a sidebar with league tables for various groups (Gruppe A and Gruppe B) and a header with navigation links like 'Home', 'Regionalliga SW', etc.

Screenshot: FuPa.net

Bis vor wenigen Jahren konnte sich der Interessierte nur mit zeitlicher Verzögerung bestenfalls über den Videotext informieren.

Heute verfolgt man das Geschehen live über das Internet. Möglich macht dies z.B. die Plattform www.fupa.net, die alles Wissenswerte zu Turnieren und Spielen wie Spielpläne, Spielverläufe, Tabellenstände, Torschützen, Statistiken etc. sekundenschnell weltweit verbreitet. Beim SVA liefern u.a. Alexander und Julia Fisch die hierfür benötigten Daten.

Der SVA ist außerdem seit einigen Jahren mit seiner Homepage unter www.sv-auersmacher.de im

Internet präsent. Hier finden Interessierte die aktuellen Informationen zum Verein (Vereinsportrait, Vorstand, Mannschaften, Schiedsrichter, Wanderer, Veranstaltungen, Sportanlagen, Baumaßnahmen), Fotogalerien, Presse (Sport-Echo sowie Stadionzeitung mit den aktuellen Ausgaben und einem Archiv).

Ein Team um Christian Brach, Christoph Paschwitz und Manfred Berger arbeitet daran, im Jubiläumsjahr 2019 eine neugestaltete Homepage unter Einbindung aller Sozialen Medien (Facebook, Twitter, Instagram) an den Start zu bringen..

Sportfeste des SVA im Wandel der Zeit

Schon immer waren die Sportfeste des SVA mehr als nur eine Sportveranstaltung. Vielmehr wurde den Besuchern immer auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Das waren in den 60er-Jahren Boxveranstaltungen im Festzelt auf dem Ruppertshof-Vorplatz, in den 80ern Gartenparty-Atmosphäre mit Tanzdarbietungen in den Gartenanlagen des Ruppertshofes oder Open-Air-Disco vor dem Clubheim in den 2000ern.



Kinderbelustigung mit Siggj Bähr in den Gartenanlagen des Ruppertshofes.

Zum sportlichen Programm zählte traditionell das beliebte Fußball-für-Jedermann-Turnier, das vor einigen Jahren durch den Nacht-Elfer-Cup seine Fortsetzung fand. Unvergesslich auch die Auftritte prominenter Politiker wie Oskar Lafontaine und Heiko Maas bei Einlagespielen mit ihren Traditionsmannschaften.





Promi-Spiel der Vorstandsmannschaft des SVA im Jahre 1999 gegen die SPD-Traditionsmannschaft, u.a. mit dem heutigen Außenminister Heiko Maas (unten in der Mitte mit Wimpel)



Das Turnier „Fußball für Jedermann“ erfreute sich stets großer Beliebtheit. Das Foto stammt aus dem Jahr 2006.

Die 5. Jahreszeit

In den 50er-, 60er- bis in die 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts gab es neben dem Fußball spielenden SVA auch die 5. Jahreszeit, die gebührend und überschwänglich gefeiert wurde, nämlich die Fastnacht.

Dabei spielte die Grün-Weiße Garde des SVA eine entscheidende Rolle. Mit ihr füllte sich der Rupertshofsaal, und es wurde ausgiebig gefeiert. Später war es Pflicht, anlässlich der Grün-Weißen-Nacht und des Lumpenballs in Auersmacher Fastnacht zusammen mit den Fußballern des SVA zu feiern. Speziell der Lumpenball zog am



*Die Tanzgruppe des SVA Mitte der 60er-Jahre:
v.l.n.r.: Anzilla Brach, Hilde Brach, Karin Hoffmann, Lilli Schulz, Monika Brach, Hildegard Wagner, Margot Bruckmann, Ulrike Kany, Marga Brach, Rosemarie Becker, Hildegard Fisch, Waltraud Brach, Ella Philipp, Irma Neisius, Maria Bur, Ingeborg Nickles.*

Fastnachtsdienstag die Massen an, denn die Stimmung und die tollen Musikbands, die an diesen Abenden für die Unterhaltung sorgten, war kaum zu toppen. Die Grün-Weiße-Nacht fand in den 80er- und 90er-Jahren immer im Wechsel mit dem Turnverein und dem Männergesangsverein am Fastnachtssamstag, Fastnachtssonntag oder am Rosenmontag statt. Apropos Rosenmontag: nicht zu vergessen die Kindermaskenbälle nachmittags, die Kinder aus dem ganzen Dorf und der Umgebung mit ihren Eltern anlockten.



2004 wurde in Auersmacher zum bisher letzten Mal die Faasenacht zu Grabe getragen

Leider ging diese Ära zu Ende, denn der Aufwand war zu groß und die zahlreichen anderen Akti-

vitäten des Vereins waren eben immer nur von den gleichen Helfern zu stemmen.

2013 ging beim Kleinblittersdorfer Umzug eine bunt zusammen gewürfelte Gruppe der JFG Obere Saar als Schneemänner mit. Die Idee hatte Elisabeth Marhöfer-Philipp. Sie ergriff die Initiative und fragte bei Spielern, Müttern und Vätern an: 27 Schneemänner waren das Ergebnis – eine stolze und große Fußgruppe. Wochen davor wurde überlegt, geplant, gesprochen und Material bestellt. Jetzt galt es schwarze Bommel, orangefarbene große Nasen und Schals zu nähen. Mehrere Mütter waren Stunden über Stunden be-

schäftigt um pünktlich zum Umzugstag auch ansehnliche Kostüme präsentieren zu können. Hierzu wurde extra das Wohnzimmer der Familie Philipp zur großen Nähstube umfunktioniert. Am Fastnachts-sonntag war es dann endlich soweit.

Die 27 Schneemänner zogen bei gutem Umzugswetter bestens gelaunt durch die Straßen von Kleinblittersdorf und erfreuten sich selbst sowie die Zuschauer des Umzuges am saarländischen Fastnachtstreiben. Auch die F-Jugend nahm unter dem Motto „Green Man Group“ mit ihrem Bollerwagen teil und warf fleißig „Guddzjer“ unter die Zuschauer. Als abschließendes Fazit kann man sagen: Es hat Spaß gemacht – nicht nur die Vorbereitung, sondern auch der Sonntag bei den Faaseboozen.



Lumpen bALLE

erstmal:
„Hörner-
Klause“

*Disco
im
oberen
Neben-
raum*

FASTNACHT-DIENSTAG
24. Februar 2004
20.11 UHR
IM RUPPERTSHOFSAAL
IN AUERSMACHER

mit **THE ANGELS**

EINTRITT: VORVERKAUF 5,50 EURO ABENDKASSE 6,50 EURO
GRUPPENERMÄSSIGUNG: BEI 10 PERSONEN IST EINE PERSON FREI

KINDERMASKENBALL
ROSENMTAG, 23. FEBRUAR 2004
AB 15.00 UHR - EINTRITT FREI

Die Weihnachtsfeiern des Vereins – eine Erfolgsstory

Mittlerweile feiert unsere Jugendabteilung schon über Jahre am letzten Freitag vor Weihnachten ihre Weihnachtsfeier. Ein unterhaltsames Programm mit einer großen Tombola, einem reichhaltigen kulinarischen Angebot und auch tollen Weihnachtsgeschenken für die stattliche Anzahl Kinder und Jugendlicher. Die Eltern und Großeltern erleben einen tollen Nachmittag im Kreise der jung gebliebenen Vereinsfamilie. Die Weihnachtsfeier des Gesamtvereins einen Tag später hat dabei schon eine jahrzehntelange Tradition. Der Verein scheut keine Kosten und bietet immer ein tolles Programm



mit professionellen Künstlern und Interpreten. Im besinnlichen Teil beginnt die Veranstaltung mit den Vereins- und Verbandsehrungen; im beschwingten 2. Teil wird dann getanzt und gelacht, so wie es sich für einen modernen Verein wie den SVA gehört. Tombolagewinne im Gesamtwert von mehreren tausend Euro erfreuen dabei die Besucher. Mit der Auswahl des Pro-

grammes sind die Verantwortlichen schon zu Beginn der 2. Hälfte des Jahres in Planung, damit die „verwöhnte“ Vereinsfamilie einen schönen Abend verbringen kann. Dabei zeigte sich in der Vergangenheit auch immer die Verbundenheit zum TVA. Es gab immer wieder Tanzgruppen des SVA/TVA, die die Vereinsmitglieder zu unterhalten wussten.



Nichts geht übers Wandern

Der Erkennungswert der SVA-Wanderer bei ihren sonntäglichen Wanderungen liegt unter anderem an der grünen „SVA-Wanderkleidung“, die zu einem Markenzeichen wurde. Dank der Initiative von Ronald Wittmer-Braun, Erhard Hector und Klaus Thiel erleben die Wanderer des SVA, mit bis zu 40 Aktiven, einen zweiten Frühling. Im zurückliegenden Jahr (2018) wurde an 47 Wanderungen im Saarland und angrenzenden Frankreich teilgenommen – zusammen über 500 km bei kalter und warmer Witterung, bei gutem und schlechtem Wetter zurückgelegt. Wandern übt viele positive Effekte auf den Körper aus. Herz, Kreislauf, Muskulatur und Infektabwehr sind beispielhaft zu nennen. Der dabei verbrauchte Kalorienstock wird jedoch nach getaner sportlicher Betätigung in geselliger Runde wieder aufgefüllt. Mit Hilfe modernster Technik analysiert Erhard Hector die Wanderstrecken mit ihren unterschiedlichen Anforderungen und stellt diese den einzelnen Wanderern per Mail zur Verfügung. Zu Höhepunkten im SVA-Veranstaltungskalender ge-



v.l.n.r.: Erhard Hector, Helga Philipp, Jürgen Nickles, Hans Hoffsteter, Jörg Ernst, Adele Hoffsteter, Markus Gola, Ronald Wittmer-Braun.

hören die IVV-Wanderungen – bisher 43 (2018) – mit bis zu 1000 Teilnehmern aus vielen Nationen und die seit 4 Jahren stattfindende Flammkuchenwanderung. Bei beiden Veranstaltungen schätzen die

Wanderer die hausgemachten Kuchen und vom Backhaus bereitgestellten Flammkuchen. Während der IVV-Wanderung sind ca. 150 Helfer im Einsatz.



Bei Wind und Wetter unterwegs

Sport und Gesundheit

Sport und Gesundheit bedingen sich gegenseitig. Der Kinder- und Jugendarzt Dr. Klaus Kühn thematisiert diese Bereiche schon seit einiger Zeit in unserer Vereinszeitschrift Sport-Echo und bringt sich zudem beim SVA auf vielerlei Art bei Fragen und Informationen rund um das Mega-Thema Gesundheit ein. Für seine Initiativen bzgl. Gesundheitsfragen „Rund um den Sport“ und die Jugendlichen betreffend wurde er zusammen mit dem SVA auch bereits mehrfach ausgezeichnet.

Das Sport-Echo nutzt er als Plattform, um über unterschiedliche medizinische Themen im Fußball-Kontext zu berichten. So informierte er beispielsweise über verletzungsvermeidende Maßnahmen für Muskeln, Sehnen, Faszien und Knochen. Weitere Fragestellungen, denen er sich widmete, lauteten u.a.

- Welche fußballtypischen Verletzungen gibt es, welche sind besonders problematisch, kann man sie durch gezieltes Training verhindern?
- Welche Auswirkungen hat der Leistungssport auf das Herz-Kreislaufsystem?



Erste-Hilfe-Schulung durch Markus Scherschel vom DRK.

- Tritt eine Verbesserung der physischen Leistungsfähigkeit durch gesunde Ernährung ein? Als konkretes Beispiel aus der Praxis: Warum ist Kaffee zur Leistungssteigerung gut und Alkohol in diesem Zusammenhang weniger gut?
- Was und wieviel sollte man vor, während und nach einem Spiel essen oder trinken?

In diesem Zusammenhang fand Anfang 2019 auch ein etwas anderes Training für die F- und E-Jugendlichen statt. Gemeinsam mit Kinderarzt Dr. Klaus Kühn und dem Koch Sebastian Quack brachte der SV

Auersmacher den Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren das Thema Ernährung und dessen Bedeutung im täglichen Leben näher. Eine ebenso lehr- wie genussreiche Erfahrung für die Nachwuchskicker.



Ernährungsberatung für F- und E-Jugend



„Herzsicherer Ort“

Seit Ende Januar 2016 ist er einsatzbereit: im Umkleidegebäude am Kunstrasenplatz hängt seitdem ein „automatisierter externer Defibrillator“ (AED), den der SV Auersmacher in Zusammenarbeit mit der Aktion „Herzgesund“ angeschafft hat.

Er kommt zum Einsatz, wenn bei festgestelltem Herz-Kreislaufstillstand eine Wiederbelebung erforderlich ist.

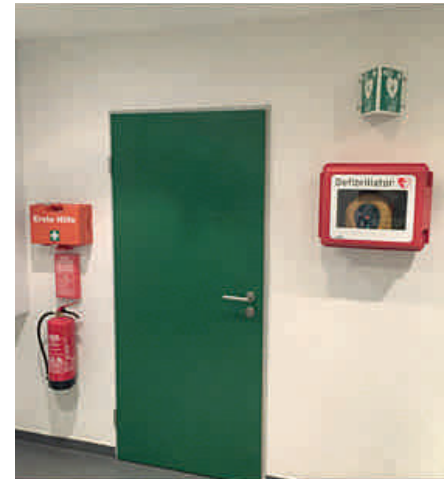
Rund 2000 Euro hat der Verein in die Anschaffung dieses Defibrillators investiert – finanziell unterstützt durch die Gemeindewerke Kleinblittersdorf und die Firma Orthopädie Zender.

Deutschlandweit sterben jährlich über 100.000 Menschen an Herzstillstand, der Todesursache Nr. 1! Eine Studie hat ergeben, dass auch Sportler bei starker körperlicher Belastung gefährdet sind.

Da zumeist anfangs ein sogenanntes Kammerflimmern vorliegt, ist eine sofortige Herzdruckmassage nebst Einsatz eines Defibrillators für die Wiederbelebung eine Grundvoraussetzung, um Leben zu retten. Deswegen sollte auf jedem Sportgelände ein Defibrillator vorhanden sein – der Sportverein Auersmacher ist wieder einmal mit gutem Beispiel vorgegangen!

Folgerichtig beteiligte sich der SVA auch als einer der ersten Vereine im Saarland an dem Projekt des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen Herzstiftung mit dem Titel „Lebensretter sein“. Hierbei geht es um die Reanimationsschulung von Fußballern und Vereinsmitgliedern, damit diese im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes Erste Hilfe leisten können.

Zu diesem Zweck fand im Januar 2018 im Clubheim des SVA unter Leitung des renommierten Saarbrücker Kardiologen Prof. Günter Görge eine Kurzschulung für Trainer, Betreuer und Vereinsmitarbeiter. Dadurch gibt es seit diesem Abend beim



SV Auersmacher 22 Lebensretter, die bereit und in der Lage sind, in einer kritischen Situation – nicht nur beim Sport – Erste Hilfe zu leisten.



Übergabe des Defibrillators anlässlich des Cardio-Days im Clubheim im Dezember 2015: v.l.n.r.: Frank Marx (MedX5), Projektleiter Gerd Müller, PD Dr. Jürgen Scharhag, Dr. Klaus Kühn und Dr. Oliver Ludwig (Orthopädie Zender)

Der SVA und seine Jugend

Der Sportverein Auersmacher zählt mit seinen insgesamt 18 Jugendmannschaften mit Spielern von 4 bis 18 Jahren, 4 Mannschaften im Aktivenbereich, 2 Mannschaften bei den Alten Herren sowie mit seiner Schiedsrichterabteilung und den Wanderern – insgesamt 576 Mitgliedern (2018) – ohne Frage zu den bedeutenden Fußballvereinen im Saarland.

Aktuell trainieren ca. 200 Kinder und Jugendliche in unseren 18 Nachwuchsmannschaften. Dieses Potential sowohl im Sport als auch für die Gesellschaft zu nutzen, ist

die Aufgabe, die sich der Verein gestellt hat. Dabei besitzt die Nachwuchsarbeit beim SV Auersmacher als Basis sportlich langfristigen Erfolges einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, hervorragende Talente zu finden und ihr Können weiter zu fördern. Die Junioren-Fördergemeinschaft Obere Saar, die wir zusammen mit unseren Partnervereinen SV Bübingen und FC Phönix Kleinblittersdorf betreiben, schafft die Voraussetzung dafür, dass sich talentierte Jugendfußballer auf hohem sportlichem Niveau weiterentwickeln können. Sowohl die U15 wie die U17 und die U19 sind in der höchsten saarländischen Spielklasse, der Verbandsliga, vertreten. Wie erfolgreich sich eine derartige, über viele Jahre

hinweg bestehende Trainingsarbeit auswirken kann, beweist derzeit unsere U23-Nachwuchsmannschaft, die an der Spitze der Landesliga Süd für Furore sorgt. Auch im aktuellen Kader unserer 1. Mannschaft stehen insgesamt 15 Spieler, die aus der eigenen Jugend des SVA hervorgegangen sind und zu den Leistungsträgern der Mannschaft in der Saarlandliga zählen.

Darüber hinaus wollen wir allen fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen, auch wenn für sie der Leistungsgedanke nicht an erster Stelle steht, die Möglichkeit bieten, ihrem Hobby nachzukommen. Dazu haben wir in praktisch allen Altersklassen auch jeweils untere Mannschaften am Spielbetrieb des SFV angemeldet. So legen wir die Grundlage für eine breit angelegte Jugendarbeit, deren Ziel es ist, talentierte Spieler in den Aktivenbereich zu führen und möglichst viele Jugendliche als Zukunftssicherung dem Verein zu erhalten. Im Laufe seines 100-jährigen Bestehens hat der SVA schon viele Höhen und Tiefen erlebt. Die letzten Jahrzehnte waren dabei geprägt von einem stetigen Ausbau der Infrastruktur und der Sportanlagen des Vereins sowie zahlreicher sportlicher Erfolge im Jugend-, Aktiven- und Altherrenbereich.



*Erste Meisterschaft einer JFG-Mannschaft: C-Jugend in der Bezirksliga Südwest 2010
stehend v.l.n.r.: Co-Trainer Peter Becker, Tillmann Westrich, Lukas Becker, Lucas Jitten, Jonas Philipp, Marco Alberti, Michel Kühn, Cedric Bonner, Fabian Lauer, Dogukan Sonsuz, Trainer Eric Laschinger
kniend v.l.n.r.: Giuliano Lana, Björn Döhring, Joshua Assfahl, Steven Schernikau, Niklas Schaum, Felix Laufer, Finn Trodler, Kevin Schweitzer*



Der SV Auersmacher kann im Jugendbereich auf eine lange Liste von Erfolgen zurückblicken:

- 1976 Saarlandpokalsieg der C-Jugend
- 1985 Südwestdeutscher Meister C-Jugend
- 1987 Saarlandmeisterschaft u. Saarlandpokalsieg der B-Jugend sowie Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft
- 1989 Saarlandmeisterschaft der A-Jugend und Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft
- 1997 Hallensaarlandmeisterschaft der F-Jugend
- 2000 Hallensaarlandmeisterschaft der E-Jugend
- 2004 Hallensaarlandmeisterschaft der C-Jugend
- 2004 Vize-Saarlandmeisterschaft der C-Jugend
- 2004 Vize-Saarlandpokalsieg der C-Jugend
- 2005 Hallensaarlandmeisterschaft der A-Jugend
- 2006 Hallensaarlandmeisterschaft der B-Jugend
- 2009 Meisterschaft der A-Jugend in der Verbandsliga und Aufstieg in die Regionalliga Südwest
- 2013 Hallensaarlandmeisterschaft der C-Jugend
- 2014 Vize-Hallensaarlandmeisterschaft der A-Jugend

- 2015 Meisterschaft der A-Jugend in der Verbandsliga und Aufstieg in die Regionalliga Südwest
- 2015 Vize-Saarlandmeisterschaft der C-Jugend
- 2017 Hallensaarlandmeisterschaft der A-Jugend

In unserer Jugendarbeit sehen wir aber auch eine wichtige soziale und pädagogische Aufgabe. Neben dem Leistungsgedanken liegt uns auch die persönliche, charakterliche Entwicklung unserer Kinder am Herzen. Dazu wurden und werden neben dem Fußballspielen auch diverse andere Aktivitäten durchgeführt wie z.B. Zeltlager, Apfelsammelaktion, Fahrradtouren, Umwelttage sowie die Beteiligung an dem Projekt „7 aus 14“ zum Schutz Jugendlicher vor Alkoholmissbrauch.

Diese Aktionen haben dem Verein in der Vergangenheit auch mehrere Auszeichnungen eingebracht:

2006: Stern des Sports in Bronze für besonderes Engagement im Umweltschutz

2009: Auszeichnung durch die Gemeinde Kleinblittersdorf im Projektwettbewerb „Ideen mit und für die Zukunft“ für die Apfelsammelaktion der Jugendabteilung

2009: Hermann-Neuberger-Preis (höchste Auszeichnung im Saarsport

für herausragende, leistungsorientierte Jugendarbeit)

2014: Zweiter Platz beim saarländischen Gesundheitswettbewerb „Gesund leben – Gesund bleiben“ in der Kategorie „Suchtprävention“ mit dem Sucht- und Jugendschutzprojekt „7 aus 14“

2015: Fußballhelden: Philipp Ludt

2018: Zweiter Platz beim Saarbisar-Jugendförderpreis des SFV in der Kategorie „Soziales Engagement“

Das erklärte Ziel der Verantwortlichen im SVA ist es, die Jugendarbeit weiter zu verbessern und möglichst allen Kindern gemäß ihren individuellen Fähigkeiten die Gelegenheit zur Ausübung des Fußballsports zu geben und gleichzeitig durch den Einsatz von qualifizierten Trainern und Betreuern möglichst viele gut ausgebildete Spieler vom Junioren- in den Aktivenbereich zu überführen. Denn unsere Kinder sind unsere Zukunft!

Beste Beweis für die erfolgreiche Arbeit im Jugendbereich ist dabei Jonas Hector, der von der G-Jugend bis zur 1. Mannschaft seine fußballerische Ausbildung beim SV Auersmacher erhalten hat und nach seinem Wechsel zum 1. FC Köln sogar zum Nationalspieler aufgestiegen ist.

Jugendmannschaften im Wandel der Zeit













Jonas Hector – ein Fußballnationalspieler aus Auersmacher



Es war am Samstag, den 22. Mai 2010, als Jonas Hector sein vorerst letztes Spiel im Trikot des SV Auersmacher bestritt: In der 82. Minute des Oberliga-Heimspiels gegen SV Rossbach/Verscheid (Endstand: 4:1) wechselte SVA-Trainer Jörn Birster seinen Schützling aus. Für ihn kam Sascha Arand in die Partie. Auf seinem Weg zur Auswechselbank herzten alle Mannschaftskameraden ihren Jonas, das Ausnah-

metalent. Zeitgleich bereitete das Auersmacher Publikum Hector zu den Klängen seines Lieblingsliedes „Somewhere over the rainbow“ einen emotionalen Abschied. Hector, der seine Mannschaft erstmals als Kapitän auf das Spielfeld führen durfte, ist überwältigt.

Dies ist nun schon acht Jahre her. Acht Jahre, in denen im Leben des Jonas Hector viel passiert ist. Nach zwei Jahren im Kader der Regionalligamannschaft des 1. FC Köln berief ihn der damalige Trainer Holger Stanislawski 2012 in den Profikader des Zweitligisten.

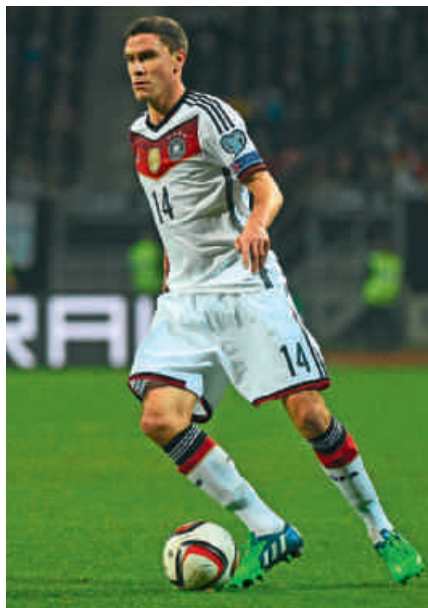


Dort gab er am 18. August 2012 sein Debüt im DFB-Pokalspiel gegen die SpVgg Unterhaching (2:1). Es war der Beginn eines saarländischen Fußballmärchens. Der 22-Jährige tat einfach das, was ihm immer schon am meisten Spaß machte: Er spielte Fußball.

Früher mit seinem Bruder Lucas und Freunden auf dem Bolzplatz – nun eben in der 2. Bundesliga. Der intelligente, fleißige und ehrgeizige Linksfuß erkämpfte sich in der Folgezeit einen Stammplatz und war fester Bestandteil der Kölner Mannschaft, die 2014 in die 1. Bundesliga aufstieg. Zu diesem Zeitpunkt war sein Heimatort Auersmacher längst schon zu einem eigenständigen 1. FC Köln-Fanclub geworden.

Dass er in der folgenden Saison gerade einmal elf Bundesligaspiele brauchte, um von Bundestrainer Joachim Löw erstmals in den Kader der deutschen Nationalmannschaft und damit des frisch gebackenen Weltmeisters berufen zu werden, spricht für die herausragenden Lern- und Anpassungsfähigkeiten des bodenständigen Saarländers.

Die Geschichte seines Aufstieges fernab jedes Nachwuchsleistungszentrums und ohne auch nur ein Spiel für eine deutsche U-Nationalmannschaft bestritten zu haben,



Erstes Länderspiel im November 2014 gegen Gibraltar.

wird seither oft erzählt. Die des hochtalentierten, fußballverrückten Jungen aus dem 2600-Seelendorf an der französischen Grenze, der alle Jugendmannschaften des SVA durchlief und sich schließlich durch Konstanz und Zuverlässigkeit im schnelllebigen Fußballgeschäft durchsetzte. Und dem einst Mehmet Scholl als Trainer der U23 des FC Bayern (Regionalliga) nach einem Probetraining im Jahr 2010, das er zusammen mit Bruder Lucas bestritt, eine Absage erteilte. Nun war dieser Junge Nationalspieler. Und auch hier spielte sich der Neuling schnell in die Startelf – umgeben von Weltmeistern und millionenschweren Stars.



Vor dem EM-Viertelfinale 2016 gegen Italien



Entscheidender Elfmeter im EM-Viertelfinale gegen Italien.

Die bisherigen Höhepunkte seiner Nationalmannschafts-Karriere: Der verwandelte Elfmeter im EM-Viertelfinale gegen Italien 2016 (mit Torwart-Legende Buffon im Kasten), der den „Italien-Fluch“ der Nationalmannschaft beendete und somit gar historische Bedeutung erlangte.

Auch, wenn bereits im Halbfinale gegen Gastgeber Frankreich Schluss war (0:2). Ein Jahr später hatte Hector mit seinen Teamkameraden allen Grund zur Freude: Mit dem Gewinn des Confed-Cups in Russland 2017, der Generalprobe zur WM 2018, holte er sich seinen ersten internationalen Titel.

Den Status des alleinigen saarländischen Rekordnationalspielers hatte er schon mit seinem 26. Länderspiel in der Tasche, als er Stefan Kuntz (25) überholte. Mittlerweile trug Hector schon 41 Mal das

DFB-Trikot (Stand Januar 2019). Auch zum WM-Kader 2018 gehörte Hector und war damit zusammen mit Torwart Kevin Trapp der erste Saarländer seit Kuntz (EM 1996), der als Nationalspieler an einem internationalen Turnier teilnahm.



*Saarsportler des Jahres 2016.
Links Stefan Kuntz*

Sein märchenhafter Aufstieg ist Jonas Hector nicht anzusehen. Jonas Hector ist heimatverbunden, bodenständig, bescheiden. Nach wie vor ist er – genau wie seine Familie mit Vater Erhard, Mutter Monika und Bruder Lucas – fest mit seinem Heimatverein verbunden.

Diese Treue erfährt auch sein zweiter Heimatverein, der 1. FC Köln. So schlug der Linksverteidiger gleich mehrfach Angebote internationaler Topclubs aus.

Die Spitze dessen war Hectors Entschluss, trotz des Abstiegs aus der 1. Bundesliga bei „seinem Effzeh“ zu bleiben, um gemeinsam das Projekt Wiederaufstieg anzugehen. Diese Entscheidung wurde über die Grenzen Deutschlands hinaus zum Sinnbild für Vereinstreue und nötigte vielen Akteuren und Beobachtern des sonst eher konträr gestrickten, an Profit orientierten Fußballgeschäfts große Hochachtung für Hector ab.

Es bleibt abzuwarten, was der etwas andere Profi aus Auersmacher in seiner Karriere noch alles erreichen wird.



Audienz bei Papst Franziskus mit der Nationalmannschaft vor dem WM-Qualifikationsspiel in San Marino am 14. November 2016.

Ist hier vielleicht ein Nationalspieler 2034 dabei?



Hintere Reihe v.l.n.r.: Cedric Weber, Florian Mohrbach, Thomas Bähr

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Julian Schnepf, Mats Mohrbach, Benjamin Sonsuz, Julian Schadt, Felix Schmeer, Marc Gummel, Fynn Wolf, Sebastian Heit, Philipp Fess, Liam Kiefer, Felix Jacobi, Luca Maul, Dorian Burgfeld, Joel Heit

Vordere Reihe v.l.n.r.: Noah Zemsch, Julian Hoffmann, Ben Doll, Florian Hörth, Lias Wagner, Finn Backes, Elias Schulz, Rafael Roos, Alessio Valente



Präsidenten und Vorsitzende des SVA nach dem 2. Weltkrieg

Vorsitzende:	1946 – 1948	Rudolf Britscher
	1948 – 1950	Richard Becker
	1950 – 1952	Johann Bur
	1952 – 1954	Alois Fiack
	1955	Walfried Heit
	1956 – 1957	Willi Sehmer
	1957 – 1960	Richard Becker
	1960 – 1961	Alois Fiack
	1961 – 1967	Kurt Doub
	1967 – 1968	Erwin Brach
	1968 – 1970	Rudolf Brach
	1971 – 1978	Gregor Ries
	1978 – 1982	Klaus Emmerich
	1982 – 1989	Richard Kany
	1989 – 1994	Roman Becker
	1994 – 1994	Thomas Dausend
	1994 – 2002	Jürgen Nickles
	2002 – 2004	Michael Winter
	2004 – 2015	Klaus Thiel
	2015 – 2016	André Hemmer, Nils Mitrenga, Timo Carroccia
2016 – 2017	André Hemmer, Nils Mitrenga, Tim Franz	
2017 – 2018	André Hemmer, Lucas Hector, Tim Franz	
2018	André Hemmer, Lucas Hector, Christoph Paschwitz	
Präsidenten:	1954 – 1955	Alois Fiack
	1968 – 1974	Kurt Doub
	1978 – 1984	Gregor Ries
Ehrenpräsidenten:	ab 2015	Klaus Thiel
	ab 1974	Kurt Doub
	ab 1984	Gregor Ries
Ehrenvorsitzender:	ab 1955	Alois Fiack
Ehrenvorsitzender Spielausschuss:	ab 1974	Erwin Brach
Ehrenjugendleiter:	ab 1996	Johann Heit



Träger der SVA-Verdienstnadel

Helmut Brach
Herbert Brach
Wolfgang Eickhoff
Jonas Hector
Richard Kany
Jürgen Nickles
Klaus Thiel

Aktuelle Ehrenmitglieder

Günther Becker
Hermann Becker
Hans Brach
Helmut Brach
Herbert Brach
Manfred Broßius
Hans Bur
Reiner Bur
Norbert Burgfeld
Alexander Clos
Wilhelm Dincher
Oswald Dressel
Egon Fiack
Egon Heit
Willibald Janzen
Werner Jager
Theo Jung
Werner Krauser
Hans Pauly
Edmund Quack
Arno Roden
Dieter Thum
Georg Trier
Hans-Jürgen Wagner

Trainer der 1. Mann- schaft ab 1945

1945	Heini Herrmann
1947	Willi Zeimet
1949	Wolfgang Scholl
1954	Heinz Hammer
1957	Hans Spang
1961	Karl Wilhelm
1967	Günter Herrmann
1972	Gerhard Binkert
	6 Monate Heinz Fess als Interimstrainer
1974	Walter Paulus
1978	Ottmar Schneider
1978	Heinz Hölscher
1983	Klaus-Peter Rothbart
1984	Harald Diener
1991	Heinz Gorius
1998	Mathias Malter
2001	Jörn Birster
2012	Bernd Degenhardt
2013	Jörn Birster
2014	Patrick Bähr
2015	Andreas Wellner, Philipp Weyers
2017	Andreas Wellner



Bildnachweis

- Sport-Echo, Vereinsmitglieder, Privat
- Saarbrücker Zeitung
- Landeszeitung
- Saarbrücker Allgemeine Zeitung
- Kicker
- „Fußball“ des SFV: S. 68, 69
- Bistum Trier: S. 217 unten
- Saarländischer Fußballverband: S. 199, 216
- Wolfgang Degott: S. 253 oben
- 1. FC Köln: S. 264 unten rechts, S. 265 oben
- GES-Sportfoto: S. 265 unten, S. 266 links und rechts
- Rolf Ruppenthal: S. 266 Mitte



Impressum

Auflage:	600 Stück
Herausgeber:	Sportverein Auersmacher e.V., Auf dem Bies 15, 66271 Auersmacher
Verfasser und Text:	Teil 1: Gregor Ries Teil 2: Sebastian Zenner, Manfred Berger, Dieter Hector, Jörg Jung, Dieter Minor, Roland Schanz
Gestaltung und Bildauswahl:	Teil 1: Gregor Ries Teil 2: Manfred Berger, Dieter Hector, Jörg Jung, Dieter Minor, Roland Schanz
Satz, Repros und Layout:	Dieter Hector
Korrektur:	Teil 1: Gregor Ries, Roland Schanz und Paul Bruckmann Teil 2: Manfred Berger, Dieter Hector, Jörg Jung, Dieter Minor, Roland Schanz, Martina Lauer
Gesamtherstellung:	repa druck GmbH, Industriegebiet Ensheim, Zum Gerlen, 66131 Saarbrücken



Herzlichen Dank an die Klaus Faber AG

für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung und dem Druck
der Chronik zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des SV Auersmacher

